

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1959

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1959

Geschichte der Universität	3
Ehrensensatoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Studentische Selbstverwaltung	11
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	16
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	20
Medizinische Fakultät	23
Philosophische Fakultät	30
Naturwissenschaftliche Fakultät	36
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	42
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten	46
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	47
Medizinische Fakultät	48
Philosophische Fakultät	53
Naturwissenschaftliche Fakultät	55
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	58
Außerhalb der Fakultäten	61
Büchereien und Archive	61
Prüfungsämter und -ausschüsse	63
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Politik und soziale Ordnung	66
Allgemeine Vorlesungen	67
Im Rahmen des Amerika-Institutes	68
Rechtswissenschaftliche Fakultät	68
Medizinische Fakultät	72
Philosophische Fakultät	83
Naturwissenschaftliche Fakultät	96
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	107
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	113
Leibesübungen	114
Mitteilungen für Studenten	116
Übersicht über die Zahl der Studenten im Wintersemester 1958/59	131
Namensverzeichnis	132
Lageplan der Universitätsinstitute	

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen, in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preussischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preussischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.

John J. McCloy, New York, N. Y.

Dr. August Oswalt, Frankfurt a. M.

Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.

Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.

Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München

em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten

Geh. Hofrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,
Pfaffenhofen a. Roth

em. o. Prof. der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde

Dr. med. Otto Voß, Berchtesgaden

em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist,
Frankfurt a. M.

EHRENBÜRGER

Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.

Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.

Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.

Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg

Dr. phil. Dr. med. h. c. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.

Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trössingen (Württ.)

Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi,
Gstaad (Schweiz)

Professor Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe

Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden

Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Frankfurt a. M.

Oberstadtdirektor Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig

Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.

Direktor Dr. phil. Michael Erlenbach, Frankfurt a. M.

Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz
Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.

Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Dr. iur. Christian Krull, Frankfurt a. M.

Vizepräsident Finanzminister a. D. Dr. iur. Heinrich Troeger

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Friedrich Scheller

Bürgermeister Dr. rer. pol. Walter Leiske, Frankfurt a. M.

Zeittafel

Beginn des Sommersemesters 1959	15. April 1959
Vorlesungsbeginn	4. Mai 1959
Vorlesungsschluß	31. Juli 1959
Ende des Sommersemesters 1959	15. August 1959
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1959	bis 28. Februar 1959
Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	} 20. April bis 15. Mai 1959
Rückmeldung	
Belegen von Vorlesungen	
Vorlage von Urlaubsgesuchen	
Vorlage von Gasthöreranträgen	4. Mai bis 29. Mai 1959
Vorlage von Anträgen auf Gebührenerlaß, Beihilfen sowie Studentenförderung nach dem Honnefer Modell	
a) für bereits immatrikulierte Studenten	16. Februar bis 27. Februar 1959
b) für Neuimmatrikulierte	4. Mai bis 15. Mai 1959
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel für Wintersemester 1958/59	16. Februar bis 27. Februar 1959 und 31. März bis 14. April 1959
für Sommersemester 1959	20. Juli bis 31. Juli 1959 und 5. Oktober bis 14. Oktober 1959
Feierliche Immatrikulation	11. Mai 1959
Pfingstferien:	
letzter Vorlesungstag	15. Mai 1959
Wiederbeginn der Vorlesungen	25. Mai 1959
Gesetzliche Feiertage:	
1. Mai 1959 Maifeiertag	
7. Mai 1959 Christi Himmelfahrt	
18. Mai 1959 2. Pfingstfeiertag	
28. Mai 1959 Fronleichnam	
17. Juni 1959 Tag der deutschen Einheit	
Beginn des Wintersemesters 1959/60	15. Oktober 1959
Vorlesungsbeginn	2. November 1959
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Wintersemester 1959/60	13. Juli bis 31. August 1959
Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 07 41	

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. phil. Helmut Viebrock

Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag 10–11 Uhr,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 230 und 232.

PROREKTOR

Prof. Dr. med. Rudolf Geißendörfer

Sprechstunde: Dienstag 12–13 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparate 236 und 237.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Behrens, Boenninghaus, Hain, Halbsguth,
Münster, Müser, Roka, Scherpner, Schröder, W. J., Schümann, Schwenzer,
Spendel, Stauder

Die Privatdozenten: Fischer, H., Genzel, Hahn-Weinheimer, Höllerer, Jauernig,
Kasten, Leonhardi, Martin, Merkel, Mestmäcker, Pfeleiderer, Rahn,
Richter, R., Smolla, Steindorff.

Hinzu tritt die satzungsgemäß erforderliche Zahl weiterer Nichtordinarien, die
im Juni zu wählen sind.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlensatoren:

Prof. Dr. Schiedermair

Prof. Dr. Mittermaier

Prof. Dr. Weber

Prof. Dr. Hartner

Prof. Dr. Karl Abraham

Priv.-Doz. Dr. Kasten

Priv.-Doz. Dr. Leonhardi

Der Universitätsrat

Außerdem werden bei der Behandlung studentischer Angelegenheiten Vertreter der Studentenschaft mit beratender Stimme zugezogen.

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. Hans-Jürgen Abraham

Sprechstunde: Fr 12–13 Uhr, Zimmer 134, Hausapparat 226.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Walter Artelt

Sprechstunden: Di 11.30–12.30 Uhr im Medizinischen Dekanat, Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 310, Mi 11.30–12.30 Uhr im Senckenbergischen Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27, Hausapp. 290.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Hans Sckommodau

Sprechstunden: Mo 11–12 Uhr, Fr 12–13 Uhr, Zimmer 145, Hausapp. 227.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. nat. Ruth Moufang

Sprechstunden: Di, Fr 11–12 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 266.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. rer. pol. Adolf Blind

Sprechstunde: Fr 10–11 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 249.

UNIVERSITÄTSRAT

Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Heinestraße 4, Tel. 55 86 55

Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 534,

Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 233.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 231, 233, 234, 235, 237,

Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Büroleiter: Amtsrat Georg Baack, Hausapparat 231,

nach Dienstschluß 6 41 30.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr,

Sa geschlossen.

Verwaltungs-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapparat 590

Immatrikulation,	für die	
Gasthörer, Rückmeldung,	Buch=	
Exmatrikulation, Studien=	staben	
bescheinigungen, Allgemeine	A–F	Zimmer 45, Hausapparat 591
Studienauskünfte	G–K	Zimmer 45, Hausapparat 592
	L–R	Zimmer 45, Hausapparat 593
	S–Z	Zimmer 45, Hausapparat 594

Dekanate

a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 203 – Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr

b) Medizinische Fakultät:

Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 310 – Sprechzeit Mo bis Fr 10–13 Uhr

c) Philosophische Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapparat 224 – Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr

- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 300 — Sprechzeit Mo bis Fr
9—12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 285 — Sprechzeit Mo bis Fr
9—12 Uhr

Hausverwaltung

Mertonstraße 17/25, Zimmer 3—4, Hausapparate 215 und 202

GROSSER RAT

Oberbürgermeister Werner Bockelmann
(Vorsitzender)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung
Prof. Dr. Ernst Schütte

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Landtagsabgeordneter Rudi Schmitt

Landtagsabgeordnete Dr. Gabriele Strecker

Stadtverordneter Studienrat Emil Berni

Stadtverordneter Friedrich Sackenheim

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen

Stadtkämmerer a. D. Prof. Dr. Friedrich Lehmann

Dr. Dr. Rudolf Passavant

Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor

Dr. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius

Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Dr. August Oswalt

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker

Der Rektor

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Medizinischen Fakultät*

Der Dekan der Philosophischen Fakultät*

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier*

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Oberbürgermeister Werner Bockelmann
(Vorsitzender)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung
Prof. Dr. Ernst Schütte

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmüt Reinert

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr. August Oswalt

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 212, 238, 240-246, 267, 556 und 557.

Kurator: Dr. iur. Friedrich Rau,

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9-12 Uhr,

Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Verwaltungs-Amtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 242,
nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30-12 Uhr, samstags geschlossen.

Kassenleiter: Verwaltungs-Amtmann Wilhelm Steinebach,
Zimmer 33, Hausapparat 271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 273.

Buchhaltung: Zimmer 34 und 35, Hausapparate 272, 274.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 32, Hausapparat 276.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 201.

Universitäts-Bauamt

Senckenberganlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 213, 250-253, 301,
302, 303, 347, 348, 565 und 584.

Leiter: Universitäts-Baudirektor Dipl.-Ing. Ferdinand Kramer.

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. phil. Wolf Calebow

Vizepräsident: stud. iur. Theodor Müller-Daams

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

1. Vorsitzender: stud. phil. Hans-Peter Kostencki

2. Vorsitzender: stud. rer. nat. Günther Klein

3. Vorsitzender: stud. rer. pol. Otto Faßbender

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13-16, Hausapp. 294
und Tel. 77 75 75, Sprechstunden: Mo bis Fr 10-13 Uhr, Zimmer 13.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst siehe Aushang am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Rektors.

Leiter des Chores: stud. phil. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: stud. phil. Werner Römer.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Hans Sckommodau

Sprechstunde: Fr 17-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 344,
Romanisches Seminar.

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40

VERTRAUENSDOZENT DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Joseph Kunz

Sprechstunden: Do 16-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 267

Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Koblenzer Straße 77

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Ernst August Behrens

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 237,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 13, Moorweidenstraße 18

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

- Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)
Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography),
Dean of Social Sciences
Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),
Vice-President of the University
Prof. George J. Metcalf (Germanic Languages and Literatures)
Prof. Dr. Max Rheinstein (Law)
Prof. Cyril S. Smith, Director (Institute of Metals)

Universität Frankfurt

- Prof. Dr. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches Recht,
Rechtsphilosophie)
Prof. Dr. Kurt Felix (Physiologie, physiologische Chemie)
Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)
Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)
Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische
Grundlagen der Medizin)
Prof. Dr. Heinz Sauermann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Ständiger Vorsitzender (in Vertretung des Rektors):

Prof. Dr. Claß

Mitglieder des Ausschusses:

- Prof. Dr. Schiedermair (Rechtswissenschaftliche Fakultät),
Prof. Dr. Frick (Medizinische Fakultät),
Prof. D. Steck (Philosophische Fakultät),
Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät),
Prof. Dr. R. Herzog (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät),
Gerhard Kath, Geschäftsführer des Studentenwerks,
stud. phil. Gudrun Klemm,
stud. rer. pol. Fritz Schmieder.

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Leiter: Dipl.-Kfm. Walther Raab

Geschäftsstelle: Universität, Mertonstraße 17, Zimmer 68, Tel. 77 41 62 oder
Hausapparate 206 und 535. — Sprechstunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr und nach
Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes, Bonn. — Beratung und Betreuung der ausländischen Stu-
denten und Akademiker. Deutsche Sprachkurse für Ausländer in jedem
Semester. Ferienkurse für Ausländer in der Zeit vom 1. bis 31. August 1959.

Auskünfte und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland. Stipendien- und Austauschangelegenheiten. — Koordinationsstelle für Ausländerbetreuung. Angelegenheiten des Internationalen Studentenklubs. — Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen für die ausländischen Gäste der Universität.

Ferienkurse für Ausländer

1.—31. August 1959

Leiter: Prof. Dr. Kunz

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen. Kein Unterricht für Sprachanfänger.

Vorlesungen über deutsche Dichtung und Literatur der älteren und der neueren Zeit. Vorträge über Musik, Kunstgeschichte, Philosophie, Soziologie und aus anderen Wissensgebieten. Literarische Kolloquien. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen.

Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die zweite und dritte Stufe der Sprachkurse.

Kursgebühr DM 100,— ohne Unterkunft und Verpflegung. Wohnmöglichkeit auch in den Studentenhäusern der Universität für ca. DM 60,— monatlich.

Anmeldungen bis spätestens 15. Juni 1959 bei der Akademischen Auslandsstelle, Universität, Mertonstraße 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

Vorstand

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Polex,

Allianz-Versicherungs-AG., München (Vorsitzender)

Der Rektor (stellv. Vorsitzender)

Hans Heinrich Hauck (Schatzmeister)

Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)

Dr. Peter Bartmann, Präsident der Industrie- und Handelskammer

Der Kurator

Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn

Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, Degussa, Tel. 2 02 41.

Konten der Vereinigung:

Postscheckkonto Ffm. Nr. 555 00 und

Frankfurter Bank Nr. 693/0 (deren Postscheckkonto Ffm. Nr. 154)

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG
DER KREBSFORSCHUNG AN DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
ZU FRANKFURT E. V.

Vorstand

Kurator Dr. F. Rau (Vorsitzender)

Der Rektor

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Direktor des Senckenbergisch Pathologischen Institutes,

Prof. Dr. A. Lauche

Bankdirektor Rudolf Neumeier

Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. B. Rajewsky

Medizinaldirektor Dr. O. Schmith

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. iur. Wolfgang Böhme, Reuterweg 34, Tel. 55 88 70.

Sprechstunden: Mi 17–19 Uhr (Sekretariat),

Sa 10–12 Uhr (Reuterweg 34)

sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 423,

Dienststunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 10 Uhr s. t., Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Gellertstraße 39

Sekretariat der Studentengemeinde: Studentenhaus, Zimmer 34, Hausapparat 422 und Telefon 77 58 82.

Sprechstunden des Studentenfarrers: Di, Fr 15–17.30 Uhr im Sekretariat der Kath. Studentengemeinde; vormittags keine Sprechzeit.

Gottesdienst: So 9.00 Uhr, Di 7.30 Uhr Kapelle des Studentenhauses.

Mi 7 Uhr s. t. Messe für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-Straße 7. Do. 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses.

Arbeitskreise: Mo 20 Uhr c. t. Student. Glaubensschule.

Offener Abend des Studentenfarrers: Fr. 20 Uhr c. t. im Studentenhaus.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26–28

Tel. 77 34 93 oder 77 07 41

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Fr. Hagenmüller

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

stud. rer. pol. Kurt Halasz

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhard Kath, Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 440,

Sprechstunden: nach Vereinbarung.

Abteilungen:

- Förderung Honnefer Modell: Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapparat 447 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Förderung Sonstiges (Eingliederungsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe, Gebühren-
erlaß, kurzfristige Darlehen usw.): Studentenhaus, Zimmer 24, Hausappa-
rat 445 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20, Haus-
apparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 25 und 26 Hausapparat 441 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Vertrauensarzt: Dr. Gustav Walter, Studentenhaus, Zimmer 120,
Hausapparat 443 – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag
- Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443 –
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag
- Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studien-
wahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst zur Verfügung.
Berater für männliche Studierende: Dr. Steiniger
Beraterin für weibliche Studierende: Elisabeth Christmann
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag
- Studentischer Schnelldienst im Studentenwerk Frankfurt a. M. e. V.,
Zimmer 27 und 28, Hausapparat 555
- Mensa-Betriebe:
Verwaltung, Hausapparat 444
Mensa Universität, Hausapparat 292
Mensa, Studentenhaus, Hausapparat 291
Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STUDENTENHAUS

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 451

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 453

WOHNHEIM KONRAD-BROSSWITZ-STRASSE

Konrad-Brosswitz-Straße 45, Tel. 77 72 47 und Hausapparat 455

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Alfred Rammelmeyer

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

stud. rer. pol. Gerhard Leithäuser

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus: cand. phil. Hartmut Rahn

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Dr. Werner Fricke

Tutor für das Wohnheim Konrad-Brosswitz-Straße:

cand. phil. Josef Barton

Geschäftsführer: cand. rer. pol. Günter Kallauch, Zimmer 18–19,

Hausapparat 452, Sprechstunden Mo bis Fr 8.30–13 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corporatio Franconia Jenensis
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia
Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz
Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

KYFFHÄUSERVERBAND

Verein Deutscher Studenten zu Frankfurt

Zweck: Erziehung zu Persönlichkeiten, die sich verpflichtet fühlen, an den sozialen, politischen und kulturellen Aufgaben unseres Volkes verantwortungsbewußt mitzuarbeiten.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno-Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg
Katholischer Studentenverein Staufia
Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

UV

Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas=Chatto=Thuringia

W.K.St.V. Unitas=Guestfalia=Sigfridia

W.K.St.V. Unitas=Rheno-Moenania

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:
virtus, scientia, amicitia.

ATB

Akademischer Turnerbund

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Zweck: Pflege aller Arten der Leibesübungen im Jahn'schen Sinn; Wahrung studentischer Lebensformen und Geselligkeit.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben. Organ der WUS ist der Internationale Club, der den gleichen Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Die gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Kräfte des deutschen Liedes in ihrer Gemeinschaft zu entfalten, die auf der Grundlage von Freundschaft, Ehre und Vaterland ihre Mitglieder für das ganze Leben bindet.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Ring Christlich-demokratischer Studenten

Liberaler Studentenbund Deutschlands – Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der
Johann Wolfgang Goethe-Universität

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus – Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker

Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.

Heliand-Studentinnenkreis an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Franz Hitze=Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.

Hochschulring der Ackermann=Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Bund Neudeutschland=Hochschulring

Zweck: Bildungs-, Lebens-, Aktions- und Altargemeinschaft

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.

Wartburg=Akademisch-Evangelische Verbindung

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

Wingolfsbund: Der Frankfurter Wingolf im W. B.

Traditionsverbindung der „Argentina“ zu Straßburg

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

Ruderschaft der Universität

Universitätsschachklub

Universitätssportfechtklub

Akademische Ruderverbindung Rheno-Frankonia

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Publizistik

Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.

Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband

Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.

Akademischer Fliegerclub 1951

Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

Collegium

Vereinigung von Studentinnen und Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Miltenberger Ring: Verbindung im M. R. Königstein Wratislavia (Breslau)

Die Verbindung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Fragen der Wiedervereinigung und setzt sich mit den Problemen Ost- und Mitteldeutschlands auseinander.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Studentische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentischer Freundschaftsbund, der sich die Auseinandersetzung mit den Problemen der Gegenwart und die persönliche Fühlungnahme mit mitteldeutschen Studenten als Aufgabe gestellt hat.

Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“

Zweck: Arbeit an den Fragen der sudetendeutschen Volksgruppe.

Jazz-Studio an der Universität Frankfurt

Zweck: Pflege und Förderung der Jazzmusik.

Arbeitsgemeinschaft Studentensender

Zweck: Technische und redaktionelle Rundfunkarbeit.

Studentengruppe des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte e. V. an der Universität Frankfurt am Main.

Zweck: Wahrung gemeinsamer berufs- und standespolitischer Belange der Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

Leiter: Prof. Dr. Stauder

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hans-Jürgen Abraham

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***Hein, Wolfgang**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht);

28. 12. 1921 —

Wolfsgangstraße 152, Tel. 55 26 78

Hallstein, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);

1. 10. 1930; Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft — Liest nicht —

Brüssel, Avenue de la Joyeuse Entrée 23

Claß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);

19. 9. 1936 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47

Schiedermaier, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);

1. 1. 1940 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10

Isele, Hellmut Georg, Dr. iur. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht);

1. 9. 1940 —

Hauffstraße 6

Böhm, Franz, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages —

Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

Müller-Freienfels, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 —

Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30

Erler, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53

Kronstein, Heinrich, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946; Prof. der Georgetown University Washington —

Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17

Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N. W.

- Coing, Helmut**, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 —
Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61
- Schlochauer, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 —
Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität,
Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 269
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht);
5. 6. 1954 —
Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46
- Abraham, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 — Dekan —
Teplitz-Schönauer Straße 5
- Mallmann, Walter**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 —
Holzhausenstraße 11, Tel. 55 28 72
- N. N.** (Öffentliches Recht)

GASTPROFESSOR

- Hoeniger, Heinrich**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919); em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. —
Niederräder Landstraße 40, Tel. 67 12 32

HONORARPROFESSOREN

- Polligkeit, Wilhelm**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht);
28. 1. 1929 — Liest nicht —
Marbachweg 322, Tel. 55 77 13
- Brill, Hermann**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 27. 4. 1948; Staatssekretär a. D. —
Liest nicht —
Wiesbaden, Bierstadter Straße 2, Tel. Wiesbaden 5871
- Lehmann, Friedrich**, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft);
7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R., Rechtsanwalt —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 52 46 63;
Büro über 77 53 44
- Ophüls, Carl Friedrich**, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter —
Brüssel 18, Papenkasteel (99 Rue Papenkasteel), Tel. Brüssel 74 53 41
- Staff, Curt**, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident —
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
- Samson, Benvenuto**, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —
Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27
Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 72 01 61
- Muthesius, Hans**, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 —
Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08
- Lewald, Hans**, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. o. Prof. der Universität Basel —
Basel, Sevogelstraße 49
- Cohn, Ernst Joseph**, Dr. iur., Ph. D. (Englisches Privat- und Prozeßrecht);
17. 10. 1957; Barrister-at-Law, em. o. Prof. der Universität Breslau —
London WC 2, 5 New Square, Lincoln's Inn, Tel. Holborn 6212/3

Rasch, Harold, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht); 17. 10. 1957; Rechtsanwalt —
Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 19, Tel. Bad Soden 2296,
Büro: Frankfurt a. M., Taunusanlage 10 (Berliner Handels-Gesellschaft),
Tel. 33 00 46

AUSSERPLANMÄSSIGER PROFESSOR

Spendel, Günter, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);
1. 10. 1958; Landgerichtsrat —
Letzter Hasenpfad 19

PRIVATDOZENTEN

Steindorff, Ernst, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und
Wirtschaftsrecht, Internationales Privatrecht); 30. 1. 1957 —
Brentanostraße 8; Tel. 77 23 06

Jauernig, Othmar, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);
15. 5. 1957 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 87, Tel. 67 22 57

Lüke, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Verwaltungs-
prozeßrecht); 16. 7. 1958 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 49 12 22

Mestmäcker, Ernst-Joachim, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Handelsrecht und
Wirtschaftsrecht); 16. 7. 1958 —
Ulrichstraße 87, Tel. 52 60 02

Kaufmann, Ekkehard, Dr. iur., Dr. phil. (Deutsche Rechtsgeschichte,
Bürgerliches und Handelsrecht); 23. 7. 1958 —
Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 50; Tel. Bad Soden 2634

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Fotheringham, Heinz, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);
2. 11. 1953; Verwaltungsgerichtsrat —
Wiesbaden, Herschelstraße 16

Bornemann, Karl (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichts-
direktor —
Klüberstraße 15, Tel. 72 20 33

Schwab, Robert (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichts-
direktor —
Gartenstraße 130

Beck, Ernst (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. —
Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13

Fischerhof, Hans, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956; Rechtsanwalt —
Cronstettenstraße 11, Tel. 55 52 64

Söllner, Alfred (Lateinkurse für Juristen); 8. 10. 1957 —
Neu-Isenburg, Tannenweg 11

Krauss, Georg, Docteur en Droit (Einführung in das französische Privatrecht);
17. 9. 1958; Rechtsanwalt und Notar —
Wiesbaden, Nerotal 54, Tel. Wiesbaden 572 51 und 2 46 21

Dieckmann, Albrecht, Dr. iur. (Klausurkurse für Studierende der Wirtschafts-
wissenschaften); 17. 9. 1958; Rechtsanwalt —
Gleinstraße 4

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Dr. Dr. Walter Artelt

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Seitz, Ludwig, Dr. med., Dr. phil. h. c., Dr. phil. nat. h. c. (Geburtshilfe und Frauenkrankheiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat — Liest nicht —
Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- *Voß, Otto, Dr. med. (Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde); 14. 8. 1914 —
Liest nicht —
Berchtesgaden, Quellenheim, Königssee 5¹/₄
- *Kleist Karl, Dr. med., Dr. med. h. c. (Psychiatrie und Neurologie) 31. 8. 1916 —
Frankfurt a. M.=Niederrad, Johann-Klotz-Straße 14, Tel. 67 18 06
- *Gans, Oscar, Dr. med., Dr. med., Dr. med. h. c. (Dermatologie); 14. 8. 1930 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- de Rudder, Bernhard, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- *Igersheimer, Josef, Dr. med. (Augenheilkunde); 1. 9. 1933 — Liest nicht —
Boston 15, Mass., 483 Beacon Street,
- Naujoks, Hans, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 3. 10. 1934 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- *Felix, Kurt, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie); 24. 11. 1934 —
Schottensteinstraße 6, Tel. 67 21 12
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); o. ö. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 36
- Thiel, Rudolf, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gänsslen, Max, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 —
Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 05 01 (II. Med. Univ.-Klinik)
- Wiethold, Ferdinand, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 6. 6. 1935 —
Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- Wezler, Karl, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 —
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 —
Nansenring 9, Tel. 6 26 41 privat und 6 05 01 Dienst
- Hoff, Ferdinand, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 —
Paul-Ehrlich-Straße 20–22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01
privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- *Schloßberger, Hans, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 4. 10. 1941 —
Stuttgart-Sillenbuch, Neugütlestraße 13
- *Läuche, Arnold, Dr. med. (Pathologie); 12. 10. 1943 —
Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01
privat: Vogelweidstraße 25 I., Tel. 68 77 93

- Holtz, Peter**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut,
Tel. 6 13 67 und 68 75 15
privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 — Prorektor —
Nobelring 8, Tel. 6 05 01
- Zutt, Jürg**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 —
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
1. 12. 1947 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v. d. H., Mainstraße 25, Tel. Bad Homburg 52 01
- Starck, Dietrich**, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1946 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v. Reckow, Joachim**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
14. 7. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 6 67 82
- Güntz, Eduard**, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 —
Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91
- Herrmann, Franz**, Dr. med. (Dermatologie); 1. 7. 1953 — Liest nicht —
New York 24, N. Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826
- Laubender, Walther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 12. 1953 —
Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Artelt, Walter**, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);
17. 8. 1956 — Dekan —
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64
- Berberich, Josef**, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie);
17. 12. 1956 — Liest nicht —
New York N.Y., 784 Park Avenue
- Strauss, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 8. 1957 —
Liest nicht —
New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herz, Ernst**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 28. 9. 1957 — Liest nicht —
New York 32, N. Y., 700 West 168th Street
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Felix, Kurt, Dr. med. (Therapeutische Biochemie); 29. 12. 1955 —
em. o. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 23

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Ortmann, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 28. 6. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
- Krücke, Wilhelm**, Dr. med. (Neuropathologie); 22. 10. 1955 —
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- Strnad, Franz**, Dr. med. (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 —
Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01 —
privat: Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65

Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);
21. 3. 1956; Privatdozent (26. 2. 1953) —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,
Tel. 6 41 57
privat: Jahnstraße 40, Tel. 55 22 26
N. N. (Strahlentherapie)

HONORARPROFESSOR

Kudicke, Robert, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —
Liest nicht —
Bettinastraße 41

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Altmann, Karl, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 —
Liest nicht —
Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07

Alwens, Walter, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68

Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —
Liest nicht —
Parlamentsstraße 38

Scheer, Kurt, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 — Liest nicht —
Adickesallee 61

Scheidt, Kurt, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 —
Hohe Tanne, Post Hanau, Amselstraße 37, Tel. Hanau 27 97

Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);
20. 4. 1935 —
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71

Heupke, Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24

Lehmann-Facius, Hermann, Dr. med. (Allgemeine Pathologie, pathologische
Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 —
Raimundstraße 114, Tel. 52 29 39

von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —
Mehlemstraße 6, Tel. 55 84 57

Taubmann, Gert, Dr. med. (Pharmakologie und experimentelle Therapie);
19. 12. 1947 —
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88

Amelung, Walther, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung

Kahlau, Gerhard, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie); 26. 6. 1948 —
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01

Betke, Hans, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregie-
rungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. —
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74

Hildebrand, Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda —
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41

- Flesch-Thebesius, Max**, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949 — Liest nicht —
Franz=Lenbach=Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt —
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf=Georg=Straße 100
- Braß, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
8. 9. 1949 — Beurlaubt —
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Bad Nauheim, Gustav=Kayser=Straße 29
- Duus, Peter**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans=Heinrich**, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;
Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau —
Hanau a.M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 40 48 oder 40 49.
- Greven, Kurt**, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 —
Ludwig=Rehn=Straße 14 (Theodor=Stern=Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz=Schönauer Straße 7
- Jantz, Hubert**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 —
Heinrich=Hoffmann=Straße 2a, Tel. 6 05 01
- Werner, Martin**, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 —
Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Luisenstraße 2,
Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria=Pia**, Dr. phil. (Biostatistik — medizinische sowie Erb- und Bevöl-
kerungsstatistik —); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des
Kerckhoff=Instituts Bad Nauheim —
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
7. 6. 1951 — Beurlaubt —
Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Thielemann, Konrad**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 —
Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm**, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 —
Ludwig=Rehn=Straße 14 (Theodor=Stern=Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz=Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 —
Offenbach a. M., Starkenburgring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 7. 1953 —
Ludwig=Rehn=Straße 14, Chirurg. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01
- Schrade, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 17. 2. 1954 —
Dielmannstraße 1, Tel. 6 875 44
- Fischer, Ernst**, Dr. med. (Physiologie); 18. 3. 1954 — Beurlaubt —
Richmond 30, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 —
Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner**, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 —
Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 —
Ludwig=Rehn=Straße 14, II. Med. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01

- Leiber, Bernfried**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 9. 1954 —
Großer Hasenpfad 89
- Graff, Ulrich**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 — Beurlaubt —
Herne (Westf.), Bochumer Straße 43
- Pittrich, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 —
Rüsterstraße 7, Tel. 72 18 05
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. S. 39
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz**, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 — Beurlaubt —
über Medizinisches Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 —
Leitender Chefarzt des Franziskus-Hospitals, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie); 4. 9. 1957 —
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1,
Telefon Stuttgart 8 11 56
- Schumann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
19. 9. 1957 —
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 20. 9. 1957 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Sandritter, Walter**, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);
20. 9. 1957 —
Gartenstraße 229
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 5. 10. 1957;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt
„Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. —
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Schwenzer, Adolf**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 10. 10. 1957 —
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
15. 10. 1957 —
Forsthausstraße 41
- Lennert, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
4. 3. 1958 —
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 29. 7. 1958;
Chefarzt der Frauenklinik des Hospitals zum Heiligen Geist,
Lange Straße 4–8, Tel. 2 09 36
- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 25. 8. 1958 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 30. 12. 1958 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01

Boenninghaus, Hans-Georg, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
5. 1. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
Frick, Hans, Dr. med. (Anatomie); 5. 1. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13

PRIVATDOZENTEN

Kabelitz, Gerhard, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 —
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
Mahler, Charlotte, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals —
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
Roufogalis, Soter, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 —
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
Neele, Edda, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 —
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76
Vaubel, Ernst, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 —
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
Wolf, Richard, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 —
Ulrichstraße 29, Tel. 52 56 29
Kroneberg, Hans Günther, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
20. 7. 1950 —
Mannheim-Waldhof, Sandhofer Straße 124
Klaue, Rudolf, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 — Beurlaubt —
Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285; Tel. Berlin 49 00 19
Schmith, Otto, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes —
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
Theopold, Wilhelm, Dr. med. (Kinderheilkunde); 27. 6. 1952 —
Böttgerstraße 22
Spielmann, Willi, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 26. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
Greeff, Kurt, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 1. 3. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67
Hauser, Paul, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 3. 12. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
Liebermeister, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 —
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
Heller, Luz, Dr. med. Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 8. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
Leonhardi, Gottfried, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie);
8. 7. 1954 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Deutschordensstraße 73, Tel. 67 25 39
Altmann, Rudolf, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Mittlerer Hasenpfad 77, Tel. 6 30 68
Heintz, Robert, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954. —
Am Niederräder Ufer o. Nr.; Tel. 67 25 52
Fischer, Herbert, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 24. 2. 1955 —
Schaubstraße 8

- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 21. 7. 1955 —
Sachsenhäuser Landwehrweg 112, Tel. 6 41 20
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav**, Dr. med. (Orthopädie); 19. 1. 1956 —
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pfeiffer, Ernst Friedrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1956 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Töplitzstraße 10, Tel. 6 60 83
- Frowein, Rolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 2. 1956 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Luff, Karl**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 20. 7. 1956 —
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl**, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);
15. 11. 1956 —
Rottweiler Straße 2
- Schneider, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 —
Schenkstraße 41
- Grüner, Oskar**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 13. 12. 1956 —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 56 05
- Kulenkampff, Caspar**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 27. 6. 1957 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Martin, Helmut**, Dr. med. (Innere Medizin); 27. 6. 1957 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v. d. H., Promenade 111, Tel. Bad Homburg 5208
- Rosberg, Gerhard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht** (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 —
Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 05 01
- Kraus, Rudolf**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde); 18. 7. 1957 —
Kaulbachstraße 34, Tel. 6 41 04
- Trübestein, Hermann**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde);
18. 7. 1957 —
Rennbahnstraße 32, Tel. 67 20 21
- Hübener, Hans Joachim**, Dr. med. (Physiologische Chemie); 30. 1. 1958 —
Leerbachstraße 105
- Neuroth-Schmitt, Gisela**, Dr. med. (Physiologie); 30. 1. 1958 —
Eltvile/Rh., Gutenbergstraße 34
- Kummer, Benno**, Dr. med. (Anatomie); 13. 2. 1958 —
Buchsclag/Hessen, Hainertrift 46
- Landes, Erich**, Dr. med. (Dermatologie); 22. 5. 1958 —
Schumannstraße 7, Tel. 77 76 04
- Westermann, Erik**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 22. 5. 1958 —
Kirchhainer Straße 13
- Christ Paul**, Dr. med. (Innere Medizin); 28. 7. 1958 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Heinecker, Rolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 4. 12. 1958 —
Schweizerstraße 36

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Jäger, Rolf**, Dr. rer. nat. (Kolloidchemie); 19. 6. 1951; Leiter des Instituts für Kolloidforschung d. Universität Frankfurt a. M. in Bad Homburg v. d. H. — Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20
- Koller, Walter**, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Tel. 6 41 57; Fachzahnarzt für Kieferorthopädie —
Karlsruher Straße 3, Tel. 33 36 61.
- Kreter, Friedrich**, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Unfallheilkunde und Unfallbegutachtung); 3. 4. 1956; apl.-Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 26
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Luftfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 25

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hans Sckommodau

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Gelzer, Matthias**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Alte Geschichte); 18. 5. 1915 —
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- ***Lommel, Hermann**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);
12. 8. 1920 — Liest nicht —
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- ***Lommatzsch, Erhard**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —
Liest nicht —
Savignystraße 59, Tel. 77 78 81
- ***Spira, Theodor**, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925 —
Ministerialrat a. D. —
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 20 11
- ***Schwietering, Julius**, Dr. phil., H. L. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 —
Liest nicht —
Cretzschmarstraße 6
- ***Tillich, Paul**, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 —
Liest nicht —
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 —
Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 718
- Horkheimer, Max**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 —
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- ***Weil, Gotthold**, Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 — Liest nicht —
Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19

- ***Kantorowicz, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 – Liest nicht –
The Institute for Advanced Study, 22 Alexander Street, Princeton/
New Jersey, U.S.A.
- ***Wadtsmuth, Friedrich**, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-
forschung); 1. 10. 1934 – Liest nicht –
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52
- Kirn, Paul**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-
wissenschaften); 20. 6. 1935 –
Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 –
Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Kienast, Walther**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 – Liest nicht –
Schumannstraße 45 III., Tel. 77 68 04
- ***Hentze, Carl**, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 – Liest nicht –
Trautheim üB. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 773 19
- Hirschberger, Johannes**, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 –
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39
- ***Beutler, Ernst**, Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbesondere
der Goethezeit und Theatergeschichte); 1. 4. 1946 – Liest nicht –
Broßstraße 5, Tel. 77 33 22
- Jensen, Adolf**, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des
Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde –
Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 –
Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 –
Holbeinstraße 8, Erdgeschoß
- ***Weinstock, Heinrich**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 10. 2. 1949 –
Bad Homburg v. d. H., Theodor-Storm-Straße 26, Tel. Bad Homburg 2621
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 37
- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 –
Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 –
Frauenlobstraße 18a, Tel. 77 56 40
- May, Kurt**, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 27. 2. 1952 –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 44 11
- Rammelmeyer, Alfred**, Dr. phil. (Slavistik); 17. 9. 1952 –
Töplitzstraße 3, Tel. 68 92 08
- ***Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 – Liest nicht –
Oberursel i. Ts., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 –
Fürstenbergerstraße 147, Tel. 55 77 95
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 – Rektor –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 45 88

Strasburger, Hermann, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 –
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
Kleiner, Gerhard, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 –
Oberursel i. Ts., Oberhöchstädter Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
Sckommodau, Hans, Dr. phil. (Romanische Philologie); 30. 7. 1956 – Dekan –
Feldbergstraße 46, Tel. 77 70 63
Adorno, Theodor, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 –
Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
***Heinemann, Fritz**, Dr. phil. (Philosophie); 10. 11. 1957 – Liest nicht –
Oxford, 28, Kirk Close
Sellheim, Rudolf, Dr. phil. (Orientalistik); 24. 11. 1958 –
Mertonstraße 17, Orientalisches Seminar
N. N. (Sinologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

Kunz, Joseph, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 5. 11. 1951 –
Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 34
***Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16
Kluge, Paul, Dr. phil. (Neuere Geschichte); 10. 10. 1958 –
München 27, Leibweg 7, Tel. München 48 26 72
Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Erzgräber, Willi, Dr. phil. (Englische Philologie); –
30. 8. 1958; Privatdozent (21. 1. 1956); Studienrat –
Darmstadt-Arheilgen, Jakob-Jung-Straße 10, Tel. Darmstadt 7 23 85
N. N. (Archäologie der römischen Provinzen)
N. N. (Indogermanische Sprachwissenschaft)
N. N. (Romanische Philologie)

GASTPROFESSOREN

von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c.
(Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. o. Professor der
Universität Köln (12. 10. 1906) –
Köln-Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57
Frye, Richard Nelson, M. A., Ph. D. (Orientalistik); Professor der Harvard
University, Cambridge, Mass., USA –
Georg-Voigt-Straße 4, Tel. 77 29 51
Ferland, Ernest T., Dr. phil. (Musikwissenschaft);
Professor der New School for Social Research in New York, N. Y., USA –
Mertonstraße 17, Musikwissenschaftliches Institut

HONORARPROFESSOREN

Mennicke, Carl, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 26. 11. 1930;
Professor i. R. des Berufspädagogischen Instituts Frankfurt a. M. –
Liest nicht –
Paul-Ehrlich-Straße 39, Tel. 6 58 38
Wentzcke, Paul, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933 – Liest nicht –
Archiv- und Museumsdirektor i. R. –
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 79 68

- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm**, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24. 5. 1946;
Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken — Liest nicht —
Untermainkai 14, Tel. 216 07
- Holzinger, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947;
Direktor des Städelschen Kunstinstituts —
Holbeinstraße 1
- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte);
15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des
Deutschen Archäologischen Instituts —
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen
Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat —
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 29 06
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft);
18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —
Schubertstraße 26
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Berufserziehung, politische Bildung und Erwach-
senenbildung); 5. 9. 1957; Referatleiter im Hessischen Ministerium für
Erziehung und Volksbildung,
Wiesbaden, Luisenplatz 10

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 — Liest nicht —
Metzstraße 14
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil.; Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —
Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie);
1. 12. 1934 —
Darmstadt, Bismarckstraße 82, Tel. Darmstadt 81 15
- Langerbeck, Hermann**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 22 79
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —
Schenkstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 112
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —
Schwindstraße 15, Tel. 70 68 95
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 —
Kronberg (Taunus), Oberhöchstädter Straße 5
- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissen-
schaften); 15. 2. 1955; Bibliotheksdirektor —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 474 46
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Zeppelinallee 8, Tel. 77 79 96)
- Leontovitsch, Victor** (Osteuropäische Geschichte); 30. 1. 1956 —
Bad Homburg v. d. H., Am Elisabethenbrunnen 1
- Krenzlín, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissen-
schaftlichen Fakultät — s. Seite 39
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 —
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 43 98
- Schröder, Walter Johannes**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 26. 3. 1958 —
Große Fischerstraße 17, Tel. 276 66

Herzog, Erich, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 28. 8. 1958 —
Wilhelm-Busch-Straße 13, Tel. 52 91 09

PRIVATDOZENTEN

Rahn, Helmut, Dr. phil. (Klassische Philologie); 25. 6. 1952 —
Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22

Smolla, Günter, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 7. 7. 1955 —
Fürstenbergerstraße 161

Höllerer, Walter, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 25. 7. 1956 —
Arndtstraße 25, Tel. 77 77 62

Haag, Karl Heinz, Dr. phil. (Philosophie); 8. 12. 1956 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64

Schlerath, Bernfried, Dr. phil. (Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft); 11. 6. 1958 —
Hansa-Allee 34

LEKTOREN

Wittsack, Walter, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga —
Oederweg 58, Tel. 59 14 96

Widlocher, Peter, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);
2. 6. 1949 —
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04

Ferreiro Alemparte, Jaime (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 —
Gärtnerweg 62, Tel. 55 87 52

Kuspit, Donald Burton, M.A. (Englische Sprache); 16. 1. 1958 —
Kettenhofweg 130

Moroni, Paola, Dr. phil. (Italienische Sprache); 30. 6. 1958 —
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar

Christophorov, Peter, Dr. phil. (Französische Sprache); 4. 10. 1958 —
Mertonstraße 28, Studentenhaus

Mit der Vertretung eines Lektorats beauftragt:

Horbatsch, Olexa, Dr. phil. (Polnische Sprache); 6. 10. 1958;
Lektor an der Universität Marburg —
Marburg/Lahn, Alter Kirchhainer Weg 50

Nebenamtliche Lektoren:

Moayyad, Heschat (Persische Sprache); 25. 1. 1957 —
Westendstraße 24

Renauld, Pierre (Französische Sprache); 28. 10. 1958 —
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Rühl, Philipp, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 —
Savignystraße 65, Tel. 77 41 64

Hartner, Willy, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 37

Gensichen, Joachim, Dr. phil. (Hebräische Sprache); 22. 5. 1947; Studienrat i. R.
Frankfurt a. M.-Niederrad, Reichsforststraße 9, Tel. 67 17 31

- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);
5. 5. 1949; a. o. Professor der Universität Marburg (dort auch für Allgemeine
Völkerkunde und Völkerpsychologie) —
Marburg (Lahn); Marbacher Weg 2
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 21
- Wang, I-Hai** (Chinesische Sprache); 28. 9. 1953 —
Große Bockenheimer Straße 52, Tel. 2 60 26
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen und Kulturen);
12. 3. 1954 —
Teplitz-Schönauer Straße 7.
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;
Pfarrer —
Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);
30. 6. 1956 —
Oberlindau 23
- von Friedeburg, Ludwig**, Dr. phil. (Empirische Sozialforschung und deren
Methodologie); 30. 6. 1956 —
Rubensstraße 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Griechische Einführungskurse und lateinische
Sprach- und Stilübungen); 21. 9. 1956 —
Wiesbaden, Webergasse 35
- Meinert, Hermann**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a. M.);
8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs —
Domstraße 9
- Grün, Richard**, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf
wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienrat —
Wormser Straße 20
- Gebhardt, Ernst**, Dr. phil. (Einführungskurse in die lateinische Sprache und
griechische Sprachübungen); 19. 8. 1957 —
Bürstadt/Bergstr., Sofienstraße 2
- Demeter, Karl**, Dr. phil. (Heeresgeschichte); 27. 9. 1957 —
Eschersheimer Landstraße 455, Tel. 52 88 10
- Becker, Egon**, Dr. rer. nat. (Sozialpsychologie); 20. 6. 1958 —
Senckenberganlage 26
- Niggemeyer, Hermann**, Dr. phil. (Völkerkunde Südasiens und
Museumskunde); 20. 8. 1958; Kustos am Museum für Völkerkunde —
Schumannstraße 12, Tel. 70 60 11
- Moss, Walter Eduard**, B. A. (Hons.) (Englische Sprache und Idiomatik);
14. 11. 1958 —
Zeppelinallee 47
- Günther, Robert** (Russische Sprache); 27. 11. 1958 —
Oberursel (Taunus), Gartenstraße 2, Telefon Oberursel 2698

LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Nielen, Josef**, Dr. theol. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde und neu-
testamentliche Exegese); 24. 5. 1946; Professor an der Philosophisch-Theolo-
gischen Hochschule Königstein —
Köln-Niehl, Hillesheimstraße 4a, Tel. Köln 7 95 08

- Loosen, Josef**, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;
 Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
 Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Seesemann, Heinrich**, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theologie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan –
 Hohenstaufenstraße 30, Tel. 33 65 33
- Ueding, Leo**, Dr. phil. et theol., Dr. phil. (Kirchengeschichte); 16. 10. 1953;
 Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
 Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Bertram, Georg**, D. (Altes Testament); 4. 5. 1955 –
 ehem. ord. Professor der Universität Gießen –
 Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02
- Scholz, Franz**, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie);
 5. 10. 1956; Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda –
 Fulda, Hinterburg 4a, Tel. Fulda 2456
- Hahn, Friedrich**, Dr. theol. (Religionspädagogik); 16. 3. 1957; Professor –
 Darmstadt, Soderstraße 96, Tel. Darmstadt 27 18
- Zeller, Winfried**, Dr. theol. (Kirchengeschichte); 6. 10. 1958; apl. Professor der
 Universität Marburg –
 Michelbach bei Marburg/Lahn, Tel. Caldern, Kreis Marburg, 285

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Ruth Moufang

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***zur Strassen, Otto**, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);
 14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat –
 Kronberg (Taunus), Bahnhofstraße 4, Tel. Kronberg 767
- ***Madelung, Erwin**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 –
 Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65
- ***Dessauer, Friedrich**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. E. h.
 (Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 –
 Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- ***Meissner, Karl Wilhelm**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 6. 6. 1928 –
 Liest nicht –
 176 East Stadium Avenue, West Lafayette/Indiana, U.S.A.
- ***Seddig, Max**, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 –
 Robert-Mayer-Straße 2, Tel. 77 35 25 und 77 60 51
- ***Laibach, Friedrich**, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 –
 Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11
 Biologisches Forschungsinstitut
- Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und
 physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 –
 Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- Giersberg, Hermann**, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 –
 Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34

- Krejci-Graf, Karl**, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200
- Czerny, Marianus**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 —
Georg-Voigt-Straße 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 —
Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald**, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 —
Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über
77 07 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 9. 1944 —
Falkenstein (Taunus), Gartenstraße 11
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften); 28. 8. 1946 —
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 —
Wiesenau 18, Tel. 77 35 96
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Reine und angewandte Mathematik);
25. 5. 1949 —
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- *Magnus, Alfred**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 —
Grüneburgweg 125, Tel. 77 84 81
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 —
Kettenhofweg 113 II., Tel. 77 46 19
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Geophysik und Meteorologie); 5. 12. 1950 —
Feldbergstraße 47, Tel. 77 07 41, Hausapparat 691
- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 —
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 —
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 07 41,
Hausapparat 320
- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93
- Egle, Karl**, Dr. phil. nat. (Botanik); 1. 1. 1954 —
Siesmayerstraße 70, Tel. 77 07 41
- *Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 — Liest nicht —
Mexiko 12, Angel Urraza 718—303
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 —
Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 422
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 — Dekan —
Grüneburgweg 117, Tel. 77 17 66
- N. N.** (Theoretische Physik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Krenkel, Erich**, Dr. iur. Dr. phil. (Geologie und Paläontologie);
1. 4. 1926 — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Höllsteinstraße 30
- Gleu, Karl**, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 —
Wittelsbacherallee 82
- Rausch, Edwin**, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 —
Oberursel (Taunus), An der Heide 31
- Kaplan, Reinhard, Walter**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 —
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 49 03

Royen, Paul, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 22. 10. 1955 –
 Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25
Kuhl, Willi, Dr. phil. (Kinematische Zellforschung); 23. 11. 1957 –
 Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47
Kramp, Peter, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 24. 7. 1958 –
 Westendstraße 77, Tel. 77 43 60
 N. N. (Botanik)

HONORARPROFESSOREN

Gramberg, Anton, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meß-
 methoden); 16. 11. 1925 – Liest nicht –
 Gutleutstraße 89, Tel. 33 40 18
Baur, Franz, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im
 Wetterdienst i. R. – Liest nicht –
 Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,
 Forschungsstelle für Großwetterkunde, Tel. Bad Homburg 3359
Michels, Franz, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;
 Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung –
 Wiesbaden, Schöne Aussicht 17, II, Tel. Wiesbaden 5 98 91 (privat 2 34 37)
Pistor, Gustav, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische
 Technologie); 9. 7. 1952 – Liest nicht –
 Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 36
Mertens, Robert, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
 Direktor des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg –
 Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08
Winnacker, Karl, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie); 29. 4. 1953;
 Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst A.G. –
 Königstein i. T., Olmühlweg 31a, Tel. Königstein 801
Schiller, Karl, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 –
 Buchschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
Richter, Friedrich, Dr. phil. nat. h. c. (Dokumentation auf dem Gebiet der orga-
 nischen Chemie); 26. 4. 1956; Vorstand des Beilstein-Instituts –
 Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
Pietsch, Erich, Dr. phil. (Dokumentation im Bereich der anorganischen Chemie);
 4. 9. 1957; Direktor des Gmelin-Instituts für anorganische Chemie und
 Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der
 Wissenschaften –
 Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
 privat: Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 44
Gleissberg, Wolfgang, Dr. phil. (Astronomie); 20. 9. 1958 –
 Oberstedten (Taunus), Buchenweg 12

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Kräusel, Richard, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;
 Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und
 Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. –
 Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)
Orthner, Hermann Ludwig, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 –
 Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
Schmidt-Thomé, Josef, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 –
 Frankfurt a. M.-Höchst, Loreleistraße 16, Tel. 31 62 27

- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949 –
Lessingstraße 12, Tel. 77 55 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und vergleichende Anatomie); 22. 12. 1949 –
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 26); Vorstand
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 –
Crönstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 –
Bad Soden a. Ts., Freiligrathstraße o. Nr., Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 –
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91
- Halbsguth, Wilhelm**, Dr. rer. nat. (Botanik); 16. 6. 1954 –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 37 12
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 –
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 –
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 –
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 –
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955;
Wissenschaftlicher Rat –
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 –
Im Burgfeld 126
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –
Rixfeld, Post Herbstein/Oberhessen, Gartenstraße 3
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 –
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35
- Müser, Helmut**, Dr. rer. nat. (Physik); 20. 9. 1957; Wissenschaftlicher Rat –
Robert-Mayer-Straße 2
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 10. 1957 –
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Muth, Hermann**, Dr. rer. nat. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); 17. 4. 1958 –
Tiroler Straße 42, Tel. 6 42 45 (privat) und 6 31 41 oder 6 50 25 über MPI
für Biophysik

PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 –
Östrich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 –
Wiesbaden, Nerotal 7
- Janecke, Heinz**, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1953 –
Bruchfeldplatz 6

- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 6. 7. 1953;
Regierungsgeologe und Leiter des Referats Bodenkunde an der Bundes-
anstalt für Bodenforschung. —
Hannover, Wiesenstraße 1, Tel. Hannover 8 46 91 — 94
- Teuber, Hans-Joachim**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 18. 7. 1953 —
Wittelsbacherallee 104
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 23. 7. 1954 —
Senckenberganlage 30
- Halász, Istvan**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 17. 9. 1954 —
Robert-Mayer-Straße 11
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 12. 1954 —
Beurlaubt —
Röderbergweg 62
- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955 —
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 —
Forschungsanstalt für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Senckenberg“,
Wilhelmshaven, Schleuseninsel 10
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 19. 12. 1955 —
Grüneburgweg 92
- Genzel, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 27. 2. 1956 —
Robert-Mayer-Straße 2
- Hollmann, Günther**, Dr. rer. nat. (Meteorologie); 18. 2. 1957 —
Offenbach a. M., Schillstraße 7^{2/10}
- Götte, Hans**, Dr. rer. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen
Chemie); 25. 2. 1957; Leiter des Radiochemischen Laboratoriums der Farb-
werke Hoechst A.G., Frankfurt a. M.-Höchst —
Kelkheim-Münster (Taunus), Mozartstraße 1, Tel. Kelkheim (0 61 95) 785
und Frankfurt a. M. 33 08 51, App. 670
- Seilacher, Adolf**, Dr. rer. nat. (Historische Geologie und Paläontologie);
18. 5. 1957 —
Wolfsgangstraße 121 III
- Lotz, Robert**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 15. 7. 1957 —
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Hoffmann-Berling, Hartmut**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Mikrobiologie);
22. 7. 1957 —
Heidelberg, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung, Institut für
Physiologie, Tel. Heidelberg 2 56 57
- Pfleiderer, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Biochemie); 16. 12. 1957 —
Ulmenstraße 6, II, Tel. 72 35 72
- Kuls, Wolfgang**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 1. 1958 —
Wiesbaden, Blumenthalstraße 10
- Hahn-Weinheimer, Paula**, Dr. phil. nat. (Mineralogie und Geochemie);
16. 6. 1958 —
Humboldtstraße 3, Tel. 55 87 82
- Ried, August**, Dr. rer. nat. (Botanik); 10. 12. 1958 —
Büchschlag bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6
- Hanke, Wilfried**, Dr. rer. nat. (Zoologie); 10. 12. 1958 —
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut

LEKTOR

Sauer, Ludwig, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 –
Frankfurt a. M.=Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Schreiber, Ernst, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Professor –
Beethovenstraße 64

Solle, Gerhard, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt –
Darmstadt, Waldmühlenweg 1

Lohmann, Werner, Dr. phil. habil. (Astrophysik); 13. 4. 1954;
Observator am Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg –
Heidelberg, Römerstraße 58 b, Tel. Heidelberg, (Universität) 272 31,
Apparat 330

Lohmann, Alexander, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);
25. 8. 1954; Oberregierungspharmazierat –
Wiesbaden, Luisenstraße 13

zur Strassen, Heinrich, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);
23. 5. 1956 –
Wiesbaden=Biebrich, Rheingaustraße 126, Tel. Wiesbaden 67 63 89

Förstner, Rudolf, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; apl. Professor der
Technischen Hochschule Stuttgart; Oberregierungsvermessungsrat am
Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt a. M. –
Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13

Ruch, Ernst, Dr. rer. nat. (Quantenchemie); 21. 12. 1956; Privatdozent der
Technischen Hochschule München –
Ebenhausen (Isartal), Max-Rüttger-Straße

Bode, Hans Robert, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungsleiter
z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau,
Geisenheim a. Rh. –
Geisenheim a. Rh., Bachweg 6

Roth, Heinrich, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 22. 12. 1956; Professor
an der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung –
Schloßstraße 29–31, Tel. 77 10 47

Grzimek, Bernhard, Dr. med. vet. (Tiergärtnerei und Tierschutz); 3. 5. 1957;
Direktor des Zoologischen Gartens –
Alfred-Brehm-Platz 16

Rosenstock, Günter, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 –
Siesmayerstraße 3

Ringel, Gerhard, Dr. rer. nat. (Mathematik); 20. 9. 1957; Privatdozent der
Universität Bonn –
Bonn, Friedensplatz 14

Frenzel, Konrad, Dr. rer. nat. (Kartographie mit besonderer Berücksichtigung
der angewandten Kartographie); 27. 8. 1958; Wissenschaftlicher Rat am
Institut für angewandte Geodäsie –
Forsthausstraße 151, Tel. 6 01 91

Schaeffer, Albert, Dr.-Ing. (Chemie und Technologie der Textilveredelung);
27. 8. 1958 –
Hofheim-Marxheim (Taunus), Bahnstraße 17

Völger, Klaus, Dr. rer. nat. (Photogeologie); 17. 9. 1958 —

Sternstraße 19

Berckhemer, Hans, Dr. rer. nat. (Geophysik); 17. 9. 1958 —

Stuttgart-O, Schützenstraße 6, Tel. Stuttgart 24 30 19

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Adolf Blind

ORDENTLICHE PROFESSOREN

*Skalweit, August, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 — Liest nicht —

Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36

Wehrle, Emil, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 15. 4. 1925 —

Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83

*Pribram, Karl, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 — Liest nicht —

3625 Sixteenth, N.W., Washington 10, D.C., U.S.A.

*Löwe, Adolf, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 — Liest nicht —

10 Park Terrace East, New York 34, N.Y., U.S.A.

Neumark, Fritz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 15. 10. 1933 —

Humperdinckstraße 9, Tel. 68 85 29

Banse, Karl, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsbetriebslehre); 6. 11. 1933 —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88

Napp-Zinn, Anton Felix, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 —

Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13

*Flaskämper, Paul, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —

Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31

Schmid, Karl, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M.d.B., Vizepräsident des Deutschen Bundestages —

Johann-Klotz-Straße 15, Tel. 67 23 34

Sauermann, Heinz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 1. 11. 1946 —

Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10

Kraft, Julius, Dr. phil., Dr. iur. (Soziologie); 5. 5. 1947 —

Guiollettstraße 53, Tel. 77 27 01

Hax, Karl, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre); 1. 11. 1948 —

Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408

Blind, Adolf, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 — Dekan —

Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67

Hagenmüller, Karl Fr., Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 —

Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77

Abraham, Karl, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 —

Voelckerstraße 1, Tel. 59 32 05

Fraenkel, Ernst, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 —

Große Fischerstraße 23, Tel. 2 52 31

Veit, Otto, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Währungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von Hessen a. D.; Ministerialrat a. D. —

Senckenberganlage 24, Tel. 77 07 41, Hausapparat 472

Achinger, Hans, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfspolitik);

10. 4. 1957 —

Kurhessenstraße 129, Tel. 52 39 73

Pollock, Friedrich, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre);

22. 2. 1958 — Liest nicht —

Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95

***Salomon-Delatour, Gottfried, Dr. phil.** (Soziologie); Liest nicht —

Palmengartenstraße 5, Tel. 77 56 11

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Loittsberger, Erich, Dr. d. Handelsw. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere

Treuhandwesen); 21. 10. 1957; Privatdozent der Hochschule für Welt-

handel, Wien (31. 8. 1953) —

Senckenberganlage 24

Priebe, Hermann, Dr. agr. (Agrarwesen); 20. 12. 1958; apl. Professor der

Universität Gießen —

Hamannstraße 11, Tel. 59 11 41

N. N. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

***Urbschat, Fritz, Dr. phil.** (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 — Liest nicht —

Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19

Riebel, Paul, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrsbetriebs-

lehre); 17. 10. 1957 —

Wolfsgangstraße 121, Tel. 55 91 19

HONORARPROFESSOREN

Hahn, Albert, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1928 —

Liest nicht —

Paris XVI^e, 44, Rue de la Faisanderie

Michel, Ernst, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und

Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 — Liest nicht —

Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88

Bergstraesser, Ludwig, Dr. phil. (Politik); 22. 9. 1945;

Regierungspräsident i. R. — Liest nicht —

Darmstadt, Rosenhöhweg 6, Tel. Darmstadt 49 95

Wagner, Julius, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —

Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07

- Meimberg, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954 —
Frankfurt a. M.-Süd, Sachsenhäuser Landwehrweg 224
- Birck, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer —
Wilhelm=Beer=Weg 181, Tel. 6 53 88
- von Nell-Breuning, Oswald**, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirtschaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch=Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt a. M. —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Gunzert, Rudolf**, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozialforschung); 27. 2. 1956; Obermagistratsdirektor, Leiter des Statistischen Amtes, Frankfurt a. M. —
Buchgasse 9, Tel. 2 02 21/36 67
privat: Jakobystraße 22, Tel. 4 48 93
- Meyer, Ernst Wilhelm**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 8. 2. 1957;
Botschafter a. D.; Mitglied des Bundestages — Liest nicht —
Bonn, Bundeshaus
- Meier, Albert**, Dipl.=Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 3. 5. 1958;
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-Vereinigung AG —
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav=Freitag=Straße 33, Tel. 52 11 51

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Herzog, Richard**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat —
Aschaffenburg, Ernsthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 2 31 34
- Scherpner, Hans**, Dr. phil. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik); 1. 9. 1949 —
Neu-Isenburg, Taunusstraße 2, Tel. 71 27 88

PRIVATDOZENTEN

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —
Brüder=Grimm=Straße 55, Tel. 4 47 12
- Richter, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1953 —
Brüder=Grimm=Straße 55
- Dornemann, Richard**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre);
29. 7. 1953 —
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79
- Ellinger, Theodor**, Dr.-Ing. Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre);
3. 12. 1958 —
Frankfurt a. M. = Römerstadt, Im Heidenfeld 62

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Neundörfer, Ludwig**, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 16. 7. 1940;
Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt-Jugenheim, Direktor des Soziographischen Instituts —
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

- Milléquant, Paul**, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 11. 11. 1947; Honorar-Professor der Universität Heidelberg (21. 1. 1941) —
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 274 29
- Häbich, Theodor**, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen); 4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. —
Walther-vom-Rath-Straße 16, Tel. 55 58 78
- Richter, Peter**, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis); 6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) —
Buchgasse 1, Tel. 2 03 21
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Ökonometrie); 10. 10. 1951 —
apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 39
- Knorth, Paul**, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 31 24 63
- Richter, Karl**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953;
Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Frankfurt a. M. —
Jakobystraße 22, Tel. 475 74
- Herzog, Erich**, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 —
Stierstadt, Am heiligen Rain 21
- Führer Lozano, Alfonso** (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 —
Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7
- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 15. 11. 1954 —
Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37
- Hoernigk, Rudolf**, Dr. phil. (Sozialversicherung); 24. 8. 1955;
Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen —
Städelstraße 28, Tel. 6 00 31
privat: Bad Homburg v. d. H., Herren-von-Eppstein-Straße 2,
Tel. Bad Homburg 31 48
- Fischer, Hans**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung); 19. 9. 1955 —
Brentanostraße 6, Tel. 77 38 82
- Bruns, Georg**, Dr. iur. (Effekten und Effektengeschäfte); 13. 6. 1956 —
Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 49 14
- Fischer, Ernst**, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde); 26. 1. 1957 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 55
- Fischer, Otfrid**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen); 25. 2. 1957 —
Fuchshohl 41, Tel. 52 90 66
- Deneffe, Peter J.**, Dr. rer. pol. (Aktuelle Fragen der Wirtschaftsstatistik); 25. 3. 1957; Direktor des Statistischen Landesamtes Hamburg —
Hamburg 13, Schlüterstraße 3 III
- Gümbel, Rudi**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Finanzmathematik); 8. 7. 1957, —
Ederstraße 12
- Moxter, Adolf**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8. 7. 1957 —
Kurahessenstraße 164
- Geyer, Herbert**, Dr. rer. pol. (Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschaftswissenschaften); 15. 8. 1958 —
Eschersheimer Landstraße 270, Tel. 52 63 49
- Schleinkofer, Werner**, Dr. rer. pol. (Methoden und Quellenkunde der Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 24. 12. 1958 —
Offenbach a. M., Herzogstraße 9

Mayer, Arthur, Dr. phil. (Erziehungs- und Betriebspsychologie); 16. 1. 1959;
ao. Prof. der Wirtschaftshochschule Mannheim (2. 3. 1957) —
Mannheim, Nietzschestraße 32; Tel. Mannheim 4 12 52
Schulz, Friedel, Dr. rer. pol. (Wirtschafts-Englisch); 3. 2. 1959; Studienrätin —
Friedlebenstraße 8

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Schöhl, Hermann, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 21. 10. 1946;
Oberstudiendirektor i. R. —
Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 89, Tel. Bad Homburg 34 72
Cron, Berthold, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
Oberstudiendirektor i. R. —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21
Meldau, Rudolf (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat —
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
Münter, Ernst, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
Oberregierungsrat (1. 4. 1939) —
Kettenhofweg 139, Hausapparat 587
privat: An der Ringmauer 127, Tel. 52 25 50
Bonnet, Rudolf, Dr. phil. (Stenographie); 25. 9. 1957; Studienrat i. R. —
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthaler Straße 74

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Assessor Dr. Ludwig Kempf
Assessor Wolfgang Münzberg
Referendar Willi Simshäuser

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 355

Direktor: Prof. Dr. Dr. Böhm

Oberassistent: Privatdozent Dr. Mestmäcker

Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–165,

Hausapparate 561, 562 und 566

Direktor: Prof. Dr. Coing, Hausapparate 561 und 566

Assistenten: Assessor Dr. Hermann Dilcher, Hausapparate 522 u. 562
Assessor Dr. Horst Kaufmann, Hausapparat 562

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 263b–264

Direktor: Prof. Dr. Erler, Hausapparat 528

Oberassistent: Privatdozent Dr. Dr. Ekkehard Kaufmann, Hausapp. 575

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 262–263a

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser, Hausapparat 492

Assistentin: Referendarin Dr. Eva Scheel, Hausapparat 260

Institut für vergleichendes Privat- und Prozeßrecht, Senckenberganlage 23,

Hausapparate 284 und 287

Direktor: Prof. Dr. Dr. Müller-Freienfels

Assistenten: Rechtsanwalt Dr. Albrecht Dieckmann
Dr. Spiros Simitis

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162, Hausapparat 257

Direktor: Prof. Dr. Mallmann

Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Assessor Dr. Johann Georg Helm

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369–374, Tel. 77 07 41, Hausapparate 269, 365, 513

Direktoren: Die Professoren Dr. Coing, Dr. Kronstein,
Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Referendar Dr. Kurt Hans Biedenkopf

Referendar Dipl.-Kfm. Hans Norbert Götz

Assessor Dr. Ingo v. Münch

Assessor Ivo Schwartz

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Ortmann

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Schneider

Privatdozent Dr. Kummer

Assistent: Dr. H. J. Müller

Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Felix

Assistenten: Dr. Ilse Pendl

Prof. Dr. Róka

Privatdozent Dr. Zahn

Dr. Anneliese Goppold

Privatdozent Dr. Hübener

Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 31 05 und 6 54 10

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Wilhelm Röckemann

Dr. Franz Schlüter

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Lauche

Prosektor: Prof. Dr. Kahlau

Oberarzt: Prof. Dr. Sandritter

Assistenten: Prof. Dr. Lennert

Dr. Hans-Georg Schiemer

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücké

Assistent: Dr. Hermann Matheis

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft, Siesmayerstraße 70, Hausapparat 77 67

Direktor: I. V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. habil. Hans Fleischhacker

Dr. Volkmar Lange

Institut für therapeutische Biochemie, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Felix

Assistent: Dr. Bela von Kerekjarto

**Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Kurt Herzberg

Abteilungsvorsteher: Dr. Gerhard May

Assistenten: Privatdozent Dr. Kleinschmidt

Dr. Helmuth Kudicke

Dr. Ursula Polanetzki

Dr. Senta Hauck

Dr. Karl Reuss

Dr. Klaus Lappe

Dr. Ernst Vanek

Dr. Hedwig Sangl

Institut für Zoonosenforschung (zusammen mit dem Staatl. Veterinär=Untersuchungsamt), Paul-Ehrlich-Straße 20-22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01

Direktor: Prof. Dr. Schoop

Wissenschaftliche Mitglieder:

Dr. Peter Lorenzen

Dr. Paul Minners

Assistenten: Dr. Heinz Lucas

Dr. Helmut Gemmer

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 6 87 515

Direktor: Prof. Dr. Holtz

Oberassistent: Privatdozent Dr. Greeff

Assistenten: Privatdozent Dr. Erik Westermann

Dr. Wolfgang Schaumann

Dr. Dieter Palm

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Hoff

Oberärzte: Prof. Dr. Schrade

Prof. Dr. Gebauer

Privatdozent Dr. Heintz

Privatdozent Dr. Christ

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Prof. Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Gänsslen

Oberärzte: Privatdozent Dr. R. Altmann

Privatdozent Dr. Radenbach

Privatdozent Dr. Martin

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Laboratorium der Klinik

Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Institut für physikalische Therapie

Leitender Oberarzt: Dr. Ernst Wiedemann

Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,

Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer

Oberärzte: Prof. Dr. Ungeheuer

Prof. Dr. Kühne

Dr. Gottfried Glenk

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: N. N.

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Berthold Hübner

Orthopädische Universitäts-Klinik Friedrichsheim und Poliklinik, Frank-

furt a. M.=Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 671241-43 (Vorlesungen)

Direktor: Prof. Dr. Güntz

Oberarzt der Klinik: Privatdozent Dr. Hauberg

Oberarzt der Poliklinik: Dr. Kurt Schlüter

Oberarzt: Dr. Ernst Bruckschen

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. Naujoks

Oberärzte: Prof. Dr. Schwenzer

Dr. Hugo Dahn

Privatdozent Dr. Luz Heller

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. de Rudder

Oberarzt: Prof. Dr. Karla Weiße

Assistenten: Prof. Dr. Bernfried Leiber

Dr. Ulrich Albrecht

Dr. Günther Wilhelm

Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. Thiel

Oberärzte: Dr. Joachim Otto

N. N.

Assistenten: Dr. Elisabeth Hild

Dr. Ernst Kurus

Dr. Hans-Joachim Schiche

Dr. Elfriede Schick

Dr. Walter Menk

Dr. Berthold Keller

Dr. Rudolf Vogel

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten,

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier

Oberarzt: Prof. Dr. H.-G. Boenninghaus

Assistenten: Dr. Siegfried Hofmann

Dr. Konrad Leimsner

Privatdozent Dr. Rossberg

Dr. Hans-Wilhelm Maas

Dr. Heinz-Hello Wagner

Dr. Helmut Boenninghaus

Dr. Eckard Geissler
Dr. Ottomar Neuss
Dr. Rolf Koch

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Oscar Gans

Oberärzte: Privatdozent Dr. Erich Landes
Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder

Histolog. Labor: Leiter Prof. Dr. Steigleder

Physiol.-chem. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Gottfried Leonhardi

Bakteriol.-serol. Labor: Dr. Wolfgang Hauck

Röntgenabteilung der Univ.-Hautklinik: Dr. Delia Walther

Allergie-Test Labor: Dr. Cora Flinsch

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Prof. Dr. Jantz
Prof. Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung
Privatdozent Dr. Frowein, Leiter der Röntgenabteilung

Assistenten: Privatdozent Dr. Kulenkampff
Dr. Eberhard Wissfeld, Leiter der Poliklinik und der EEG-Abteilung

Dr. Rudolf Degkwitz

Dr. Gerhard Bosch, Leiter der Kinderpsychiatrischen Abteilung

Dr. Helmut Luft

Dr. Anneliese Wamser

Dr. Ingeborg Leinhos

Dr. Trudel Brühl

Dr. Gerd Tarnow

Dr. Adolf Bauer

Dr. Ernst Kaemmerer

Dr. Hartmut Fromm

Dr. Heinz Amtenbrink

Dr. Gregor Bosch

Dr. Wolfgang van Rey

Dr. Josef Gerhard

Dr. Günter Thomalske

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,

Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. Wiethold

Oberassistent: Privatdozent Dr. Luff

Assistenten: Privatdozent Dr. Grüner

Dr. Günther Bohné

Dr. Reinhard Redhardt

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27

(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 07 41, Hausapparat 290

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Rajewsky
Oberarzt: Privatdozent Dr. Hellriegel
Assistent: Privatdozent Dr. Trübestein

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung

„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow

- a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow
Oberassistent: Privatdozent Dr. Hauser
- b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Privatdozent Dr. Kuck
Oberassistent: Dr. Windecker
- c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.
Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Kreter
- d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

Abteilung für experimentelle Medizin,

Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466

Leiter: Prof. Dr. Walther Laubender

Assistent: Apotheker Arno Schlarb

Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,

Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,

Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 42/44, Tel. 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Dr. Otto Bonin

Dr. Karl Dittmar

Prof. Dr. Gerhard Eißner

Prof. Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Prof. Dr. Günther Heymann

Wissenschaftliche Oberassistenten:

Dr. Heinrich Auhagen

Dr. Heinz Micke

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Paul Albers

Dr. Hans Böhm

Dr. Friedrich Ewald

Renate Freiskorn

Dr. Helmut Göing

Dr. Lotte Hübner

Dr. Hans Hövel

Dr. Geza Jandy

Dipl.-Mathem. Jens Krüger

Dr. Helmut Mengel

Dr. Wolfgang Reuter

Dr. Horst Rübner

Dr. Wilhelm Schneider

Verw.-Direktor: Reg.-O.-Insp. Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bückner
Dr. Dietrich Harder

Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient), Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10,
Tel. Bad Homburg 26 20 —

Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Rolf Jäger

Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie,
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01 (über Nervenklinik)

Leiter: Prof. Dr. Kleist

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111—116, Hausapparate 255, 308, 362

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer

Prof. Dr. Adorno

Assistenten: Privatdozent Dr. Haag
Dr. Norbert Altwicker

Pädagogisches Seminar, Zimmer 470, Hausapparat 210

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Weinstock

Assistent: Dr. Ernst Hojer

Historisches Seminar, Zimmer 232—239 und 246—248, Hausapparate 254, 256,
519 und 531

Direktoren: Prof. Dr. Kirn, Hausapparat 256

Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 254

Assistenten: Dr. Helmut Kressner, Hausapparat 531
Dr. Werner Goetz, Hausapparat 531

Seminar für Alte Geschichte, Zimmer 442, Hausapparat 361

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 583

Assistenten: Privatdozent Dr. Rahn
Assessor Helmut Simon

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Jügelstraße 17 III, Hausapp. 491

Leiter: Privatdozent Dr. Smolla

Archäologisches Seminar, Zimmer 435—440, Hausapparate 351 und 219

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistent: Dr. Klaus Parlasca

Kunstgeschichtliches Institut, Zimmer 102—105, Hausapparate 221 und 222

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistentin: Dr. Elisabeth Herget

Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468—469 und 170,
Hausapparat 283

Direktor: Prof. Dr. Osthoff

Assistenten: Dr. Lothar Hoffmann
Dr. Helmut Hücke

Indogermanisches Seminar, Zimmer 177–178, Hausapparate 629 und 630

Direktor: N. N.

Assistent: Privatdozent Dr. Schlerath

Seminar für Klassische Philologie, Zimmer 441, Hausapparat 361

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff

Prof. Dr. Patzer

Assistent: Privatdozent Dr. Rahn

Romanisches Seminar, Zimmer 332, 333, 342–344, Hausapparat 293

Direktor: Prof. Dr. Sckommodau

Assistent: Dr. Eberhard Müller-Bochat

Deutsches Seminar, Zimmer 240–242 und 268–271, Hausapparate 259, 258, 356, 439, 573

Direktoren: Prof. Dr. May

Prof. Dr. Weber

Oberassistent: Prof. Dr. W. J. Schröder

Assistenten: Privatdozent Dr. Höllerer

Dr. Ottilie Bode

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 309

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain

Assistent: Dr. Wolfgang Brückner

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 275 und 332

Leiter: Prof. Dr. Wittsack

Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 553 und 540

Direktor: Prof. Dr. Viebrock

Assistent: Dr. Karl Klein

Slavisches Seminar, Zimmer 175, 176, 184, 185, Hausapparate 580 und 581

Direktor: Prof. Dr. Rammelmeyer

Assistent: Walter Schamschula

Orientalisches Seminar, Zimmer 179–182, Hausapparate 622 und 623

Direktor: Prof. Dr. Sellheim

Assistent: Josef van Ess

Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 541–543, 545, Hausapparate 615 und 614

Direktor: Prof. D. Steck

**Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 272–274, 277, 379
Hausapparate 627 und 628**

Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Angeschlossen:

Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Leiter: Prof. Dr. Jensen

Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

China-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: I. V. Prof. Dr. Jensen

Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapparate 239 und 281

(Das Institut erfüllt zugleich die Aufgaben eines Seminars.)

Direktor: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsf. Direktor: Prof. Dr. Adorno

Verwaltungs- und Büroleiter: Verwaltungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

**Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298,
und Senckenberganlage 23, Hausapparate 468 und 469**

Direktoren: Prof. Dr. Baer

Prof. Dr. Franz

Prof. Dr. Moufang

Assistenten: Dr. Volker Baumann

Dr. Herbert Götz

Wilhelm Hillingshäuser

**Astronomisches Institut (Sternwarte), Senckenberganlage 23 und Robert-
Mayer-Straße 2, Hausapparat 488**

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schiller

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 262

Direktor: N. N.

Assistent: Dr. Heinz Bilz

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 660

Direktor: Prof. Dr. Czerny

Assistenten: Privatdozent Dr. Genzel

Dr. Helmut Happ

Dr. Gerhard Heilmann

Dipl.-Phys. Dieter Beckmann

Dipl.-Phys. Karl Gürs

Dipl.-Phys. Adam Muth

**Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2-4,
Hausapparate 305, 306, 600, 603, 604, 606, 352**

Direktor: Prof. Dr. Dänzer

Assistenten: Dipl.-Phys. Werner Bundke

Dipl.-Phys. Alfred Schaarschmidt

Dipl.-Phys. Jörg Kummer

Dipl.-Phys. Dietrich Wolf

Dipl.-Phys. Horst Klein

Institut für Kernphysik, Am Römerhof 31, Hausapparate 461-464

Direktor: Prof. Dr. E. Schopper

Assistenten:

Institut: Dr. Nikolaus Fiebiger

Dr. Peter Kleinheins

Dr. Erwin Rössle

Dr. Peter Schiller

Dipl.-Phys. Manfred Müllner

Dipl.-Phys. Heinz Wenzelburger

Reaktorabteilung:

Dr. Werner Schütze (Techn. Leitung)
Dr. Wolfgang Schikarski
Dr. Albrecht Wensel
Dipl.-Phys. Dietrich Rossberg
Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 77 07 41, Hausapparat 690

zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 22 07

Direktor: Prof. Dr. R. Mügge

Assistent: Dr. Günther Mattern

Observator: Dr. Heinz Wachter

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,

Hausapparat 501 und Tel. 77 96 50

Direktor: Prof. Dr. Hartmann

Oberassistent: Prof. Dr. Klar

Assistenten: Privatdozent Dr. Schläfer

Dr. Richard Volpers

Dr. Karl Schölzel

Dipl.-Phys. Dieter Funke

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland

Oberassistent: Privatdozent Dr. Dr. Teuber

Assistenten: Privatdozent Dr. Pfeleiderer

Dr. Helmut Fritz

Dr. Manfred Wilk

Dipl.-Chem. Peter Rosenmund

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329

Direktor: Prof. Dr. Royen

Assistenten: Dr. Alfred Doiwa

Dipl.-Chem. Jürgen Korinth

Dipl.-Chem. Erich Hodes

Dr. Karl-Heinz König

Dipl.-Chem. Gerd-Hinrich Langhans

Dipl.-Phys. Friedrich Granzer

Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 640, 641

Direktor: Prof. Dr. Rohmann

Assistenten: Dr. Theodor Eckert

Dr. Traugott Wischniewski

Dr. Claus Führer

Dr. Herbert Müller

Apotheker Gebhard Dahlhausen

Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 658, 659

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schreiber

Assistentin: Apothekerin Lieselotte Hunn

Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),

Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 07 41, Hausapparat 289, und 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Assistent: Lebensmittelchemiker Konrad Pfeilsticker

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19 und Hausapp. 345

Direktor: Prof. Dr. O'Daniel

Assistenten: Privatdozentin Dr. Paula Hahn=Weinheimer

Dr. Theo Hahn

Dr. Karl Fischer

Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde

Privatdozent Dr. Gerhard Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapparat 286

Direktor: Prof. Dr. Krejci=Graf

Assistenten: Dr. Wolfgang Kräusel

Dipl.=Chem. Wolfgang Deninger

Dipl.=Geol. Herbert Schwenzer

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann

Oberassistent: Privatdozent Dr. Kuls

Assistent: Dr. Werner Fricke

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7739, nachts 7761

Direktor: Prof. Dr. Egle

Assistenten: Lehrbeauftragter Dr. Rosenstock

Privatdozent Dr. A. Ried

Dr. Hans-Willy Kohlenbach

Carl-Johannes Soeder

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 70-72, Hausapparat 7763

Direktor: Prof. Dr. Egle

Gartenoberinspektor: Kurt Kiehne

Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721, 7720, 7725

Direktor: Prof. Dr. R. W. Kaplan

Assistenten: Dr. Hermann Prell

Dr. Ulrich Winkler

Dr. Horst-Dieter Mennigmann

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701-7704

Direktor: Prof. Dr. Giersberg

Oberassistent: Privatdozent Dr. Merkel

Assistenten: Privatdozent Dr. Lotz

Privatdozent Dr. Hanke

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301-306, Hausapparate 635, 636

Direktor: Prof. Dr. Kuhl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl

Assistent: Dr. Ingo Richter

Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70, Hausapparat 7767

Direktor: Prof. Dr. Kramp

Assistent: Dr. habil. Dr. Dr. Albert Harrasser

Psychologisches Institut, Zimmer 202-205 und 302-305, Hausapparate 220, 229, 349 und 567

Direktor: Prof. Dr. Rausch

Assistenten: Dr. Kurt Müller

Dr. Manfred Sader

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,
Hausapparate 637, 638, 639
Leiter: Prof. Dr. Hartner
Assistentin: Dr. Hertha von Dechend

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25
Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky
Assistenten: Dr. Horst Bückner
Dr. Dietrich Harder

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftlichen Fakultät

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapparat 205

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 520-522

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503

Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat

Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 216

Seminare:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517-518,

Hausapparate 264 und 406

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistentin: Dr. Eva Böss mann

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 243-244

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625

Assistent: Dr. Fritz Abb, Hausapparat 624

Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511-512, Hausapparat 357,

Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539

Direktor: Prof. Dr. Neumark, Hausapparat 282

Oberassistentin: Dr. Lore Kullmer, Hausapparat 282

Assistent: Dr. Herbert Geyer, Hausapparat 539

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515-516 und 417,

Hausapparate 558-560,

Seminarraum Zimmer 415, Hausapparat 374

Direktor: N. N.

Assistenten: Dr. Hans Jürgen Jaksch (beurlaubt)

Dipl.-Kfm. Ingrid Robert

Dipl.-Volkswirt Inge Witting

Seminar für Industriewirtschaft, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,

Hausapparate 340, 631, 633, 634

Seminarraum Universitätshauptgebäude, Zimmer 334/335, Hausapparat 632

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dr. Adolf Moxter
Dipl.-Kfm. Dieter Schneider
Dipl.-Kfm. Ludwig Orth
Dipl.-Kfm. Eva Franciscy
Dipl.-Kfm. Gerhard Schätzle

Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,

Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03

Leiter: Prof. Dr. Riebel

Assistenten: Dipl.-Chem. Rudolf Kusnierz-Glaz
Dipl.-Kfm. Helmut Zeller
Dipl.-Kfm. Rudolf Fischer

Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 613–615, Hausapparate 341, 342, 343

Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 344

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dr. Rosemarie Kolbeck
Dr. Otfried Fischer
Dipl.-Kfm. Günther Beine

Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 616–618 und 417,

Hausapparate 337, 338, 339 und 560,

Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537

Direktor: Prof. Dr. Banse

Assistenten: Dr. Rudi Gumbel
Dipl.-Kfm. Hans Raffée
Dipl.-Kfm. Werner Engelhardt (beurlaubt)
Dipl.-Kfm. Georg Ott

Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Zimmer 611–612,

Hausapparate 620 und 621

Direktor: Prof. Dr. Riebel

Assistent: Dipl.-Kfm. Hans Dietrich Becker

Treuhandseminar, Senckenberganlage 24, Hausapparate 616–618.

Direktor: Kommissarisch: Priv.-Doz. Dr. Loitlsberger

Assistent: Dipl.-Kfm. Robert Buchner

Statistisches Seminar, Zimmer 148–150, Hausapparate 295, 470 und 471,

Arbeitsraum Zimmer 150, Hausapparat 372

Direktor: Prof. Dr. Blind

Oberassistent: Privatdozent Dr. Härtwig

Assistent: Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann

Seminar für Gesellschaftslehre, Zimmer 513–514

Direktor: Prof. Dr. Kraft, Hausapparat 495

Assistent: Dipl.-Volkswirt Reinhold Junker, Hausapparat 494

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 339–340

Direktor: Prof. Dr. Fraenkel, Hausapparat 554

Assistent: Dr. Werner Schleinkofer, Hausapparat 354

Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 475—479, Hausapparate 611, 612 und 613

Direktor: Prof. Dr. Karl Abraham
Assistenten: Stud.=Ass. Dipl.=Hdl. Dr. Rolf Berke
Stud.=Ass. Dipl.=Hdl. Lore Conzelmann

Seminar für Versicherungslehre, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß, Hausapparate 340, 631, 633, 634

Direktor: Prof. Dr. Hax
Assistent: Dipl.=Kfm. Gerhard Lukarsch

Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 296

Direktor: Prof. Dr. Scherpner

Institute:

Institut für Handwerkswirtschaft, Zimmer 243—244

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625
Assistent: Dipl.=Volkswirt Otto Paleczek, Hausapparat 624

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid
Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis
Dr. Eleonore Sterling

Institut für Genossenschaftswesen, Zimmer 243—244

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625
Assistent: Dipl.=Volkswirt Otto Paleczek, Hausapparat 624

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung), Kettenhofweg 101, Hausapparat 518.

Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn
Assistenten: Friedrich Bauer, M. A.
Dipl.=Volkswirt Erhard Hruschka

Institut für sozialökonomische Strukturforschung, Zimmer 414, Hausapp. 268

Direktor: Prof. Dr. Sauermann
Assistent: Dipl.=Volkswirt Jochen Schumann

Angeschlossen:

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 07 41, Hausapparat 333

Direktor: Prof. Dr. Sauermann
Assistenten: Dipl.=Volkswirt Heinz Lissok
Dipl.=Volkswirt Uwe Lüthje
Dipl.=Volkswirt Ernst Bernhauer
Dipl.=Volkswirt Horst Todt

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 24, Hausapparat 472

Direktor: Prof. Dr. Veit
Assistenten: Dipl.=Kfm. Bertfried Stadermann
Dipl.=Kfm. Eberhard Aust
Dipl.=Kfm. Wolfgang Maaß

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278–279, 587

Direktor: Oberregierungsrat Dr. Ernst Münter

Oberassistent: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl

Assistenten: Stud.-Ref. Renate Schulze

Stud.-Ref. Emil Schlee

Sportlehrer: Walter Langner

Fechtmeister: Franz Csomor

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 550 und 543

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira

Oberassistent und Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke

Assistent: Dr. Franz Link

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitäts-Bibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Dr. Köttelwesch, Untermainkai 14,

Tel. 20221

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel. 20221. — Stellvertreter des Direktors BiblOR Dr. Binder (zugl. Ref. f. Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialw.) — BiblR Dr. Schmieder (Musik- u. Theaterw.) — BiblR Dr. Hallier (Religionsw., Theol., Kunstw.) — BiblR Dr. Küntzel (Neuere Sprachen, Literaturw.) — BiblR Dr. Schneider (Geographie, Völkerkde., Francofurt.) — Dr. Gattermann (Klass. Altertumsw., Geschichte, Politik) — Dr. Brands.

Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Mi, Do 10.30–16 Uhr, Di, Fr 10.30–13 und 14–19 Uhr. Lesesaal: Mo bis Fr 9–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr.

Buchausgabestelle Schumannstraße 63, II., geöffnet: Mo bis Fr 10.00 bis 12.30, 14.30–16.30 (nur Buchausgabe! Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

2. Senckenbergische Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 77 07 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 7). Wiss. Dienst: Geschäftsf. BiblR Dr. Mann (Medizin), Hausapp. 572, bei Anruf von außerhalb Hausapp. 364; BiblR Dr. Hodes (Mathem., Naturw.), Hausapp. 280; Verwaltung: Hausapp. 218; Ausleihe: Hausapp. 364; Zugangsstelle: Hausapp. 366; Zeitschriftenstelle: Hausapp. 367; Auskunft: Hausapp. 370. — Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Medizin. Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal — Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9–13 und 14–17 Uhr.

4. Studentenbücherei. Freihandbibliothek moderner Literatur, Studentenhäus, Jügelstraße 1, Zimmer 111–112, geöffnet Mo–Fr 13–19 Uhr.

5. Britische Bibliothek, Schumannstraße 63 II., Tel. 77 92 05. — Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.30–19 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)

Erster Direktor: Dr. Werner Krämer

Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher

Kustos: Dr. Walter Wagner

Wiss. Assessor: Dr. Ferdinand Maier

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift), Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 2 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12 und 14–15.30 Uhr.

Direktor: Prof. Dr. Beutler

Bibliothekarin: Dr. Rumpf

Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystr. 65, Tel. 77 41 64.

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Nachrichten- und Zeitungsarchiv: Dr. Herma Plazikowsky

Dokumenten- und Zeitschriftenarchiv: Egon Vogel

Sprachenreferat: Conrad zur Strassen, Dr. Ingeborg Beyer

Sommerkurse:

Dr. Herma Plazikowsky: „Wirtschaft der Völker Äthiopiens“

Prof. Dr. Dr. Annemarie Schimmel (Ankara): „Kultur und Kultus in Pakistan“

Prof. Dr. Dr. Friedrich Wachtsmuth: „Die Kunst der Parther und Sassaniden“

Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas sowie Kurse über die Kultur und die Wirtschaft des modernen Orients. Die Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-Institut, Savignystraße 65.

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.

Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bücherei der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8–10, Tel. 2 01 81.

Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.

Leiter: E. Kratz

Stadtarchiv, Domstraße 9, Tel. 2 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51.

Leitung: Archivdirektor Dr. phil. Dr. iur. h. c. Hermann Meinert

Benutzung Mo bis Fr 9–16 Uhr und Sa 9–12 Uhr.

PRÜFUNGSÄMTER UND AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff

Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 2 03 81 und 2 04 01, Apparat 668

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle: Anatomisches Institut, Tel. 6 05 01, App. 56 53

Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Geschäftszimmer
1. Stock, Tel. über 6 05 01. — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer
Samstag

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Griessbach, Tel 72 31 92

Sprechstunde: Di 15–16 Uhr, Zimmer 63

Geschäftsstelle: Zimmer 63, Hausapp. 571 —

Sprechzeit: Mo–Fr 9–12, Mi 15–16 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,
Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 239 und 281

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298

Sprechstunden: Di und Do 11.15–12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER
UND -METEOROLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. M ü g g e

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 77 07 41, Hausapp. 691

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Magnus

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 96 50

Sprechzeit: Di, Do 9–10 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Krejci-Graf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,
Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rohmann

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Schreiber

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 640

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTELCHEMIKER

Vorsitzender: Staatsanwalt K. Oesterlein

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16, Tel.
über 77 07 41, Hausapp. 289, und 6 05 01

Sprechzeit: Di bis Fr 11–12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Rausch

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 567

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. O'Daniel

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19
und Hausapparat 345

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE, -KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. K. Banse

Geschäftsstelle: Zimmer 133, Hausapparat 277

Sprechzeit: Mo bis Fr 9–11 und Mi 15–16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Di 12–13 Uhr,
Anmeldung Zimmer 133

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 4. Mai 1959 und enden am 31. Juli 1959. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitätsgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN.

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ^o bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Unter der Rubrik „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ sind Beispiele und Vorlesungen genannt, die über das Fachstudium hinaus der Allgemeinbildung dienen. Dasselbe gilt auch für viele andere Vorlesungen und Übungen, insbesondere der Philosophischen Fakultät. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht und es wird ihnen empfohlen, allgemein bildende Fächer jeder Art in ihren Studienplan aufzunehmen. Es sollte dies jedoch nur in dem Umfange geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 16–18, Di 17–18	Preiser	1
Rechtsphilosophie, Mo 10–11, Di 9–11	Coing	8
Allgemeine Staatslehre, Mi 10–12	Schlochauer	36
Übungen zur Problematik der Demokratie, Di 17 s.t.–18.30	Weinstock	411
Epochen der politischen Bildung in Deutschland II, Fr 15–16	Monsheimer	425
Deutschland unter dem Nationalsozialismus, Mi 9–11	Kluke	434
^o Kirche und Öffentlichkeit, Mi 11–12	Steck	655
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Mo Mi Fr 11–12	Veit	1002

Aufgaben und Politik internationaler Wirtschafts- institutionen (außer EWG), Do 11–12	Meimberg	1009
Wirtschafts- und Sozialpolitik im Spannungsver- hältnis, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1014
Sozialreform als Gesellschaftsform, von 1850 bis heute (Grundfragen der Sozialpolitik), Mo 10–12	Achinger	1016
Der Wandel der Wirtschafts- und Gesellschafts- struktur Deutschlands von der Entlassung Bis- marcks bis zum Ende des zweiten Weltkrieges (auch für Soziologen), Mo Do 9–10	Fraenkel	1052
Zur Philosophie der Sozialwissenschaften (mit Ein- schluß von Geschichte und Rechtswissenschaft), Di 12–13	Kraft	1061
Die politische Partei, Fr 18.30–19.15, Sa 9–11	Schmid	1062

ALLGEMEINES

Das Verbrechen in der schönen Literatur, Mo 16–17	Staff	28
° Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	285
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17	Artelt	294
Einleitung in die Philosophie, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Schillers Dramen, Di Do Fr 12–13	May	510
Englische Sprache: Individuelle Aussprachekorrek- tur am Magnetophongerät: Für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	581
Einführung in die Persönlichkeitsdiagnostik, Do Fr 17–18	Rausch	964

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an einer künftigen Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 470, zu entnehmen.

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTES

Der deutsche Aktienrechtsentwurf im Vergleich mit dem amerikanischen Aktienrecht, Mo Mi 9–10	Kronstein	18
Koalitionsrecht und Tarifvertragswesen in USA, Mi 16–17	Hoeniger	46
The Modern American Novel, Mi 14–15	Kuspit	573
Proseminar: Hawthorne, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	578
Walt Whitman and his Time, Mo 15–17	Kuspit	583
The Poetry of Emily Dickinson, Di 13–15	Kuspit	584

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 16–18, Di 17–18	Preiser	1
Römische Rechtsgeschichte, Mo 11–13	Coing	2
Deutsche Rechtsgeschichte, Di Do 10–12, Fr 10–11	Erler	3
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit: Savigny, Di 12–13, Fr 9–10	Erler	4
Deutsches Privatrecht (Geschichte und System), Mo Mi Fr 12–13	E. Kaufmann	5
Otto v. Gierke und das deutsche Recht, Mi 16–17	E. Kaufmann	6
Geschichte des Strafprozesses seit der Carolina, Mo 17–18	Staff	7
Rechtsphilosophie, Mo 10–11, Di 9–11	Coing	8

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Di Mi Do Fr 9–10	Isele	9
Schuldrecht, Allgem. Teil, Mo Sa 9–11	Böhm	10
Schuldrecht, Besond. Teil, Mi 14–16, Do 16–18	Mestmäcker	11
Sachenrecht, Mo 9–11, Di 11–13	Jauernig	12
Familienrecht, Do 15–16, Fr 15–17	Müller-Freienfels	13
Besprechungsstunde zum Familienrecht, Di 16–18, 14tgl.	Müller-Freienfels	14
Erbrecht, Mi Do Fr 9–10	Steindorff	15
Handels- und Verkehrsrecht, Mo Di Mi Do Fr 10–11	H.-J. Abraham	16
Gesellschaftsrecht, Do Fr 11–13	Kronstein	17
Der deutsche Aktienrechtsentwurf im Vergleich mit dem amerikanischen Aktienrecht, Mo Mi 9–10	Kronstein	18
Urheber- und Verlagsrecht, Mi 16–17	Samson	19
Wirtschaftsrecht (auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften), Do 16–18, Fr 17–18	Steindorff	20
Bank- und Börsenrecht, Do 16–17	Müller-Freienfels	82

Markt- und Planwirtschaftsrecht im Lichte der Wiedervereinigung (auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften), Mi 15–16	Samson	21
Aktuelle Fragen des Wettbewerbs- und Kartellrechts (mit Diskussion), Mi 17–18	Rasch	22
Arbeitsrecht, Di Mi Do Fr 8–9	Isele	23
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Di 17–18, Do Fr 18–20	Müller-Freienfels	24

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Di Mi Do Fr 12–13	Preiser	25
Strafrecht, Besond. Teil, Mo 15–16, Di 15–17, Fr 11–12	Preiser	26
Strafrecht, Besond Teil II (Die Delikte gegen den Staat), Mo 14–15	Spendel	27
Das Verbrechen in der schönen Literatur, Mo 16–17	Staff	28
Entwicklung des materiellen Strafrechts im 19. Jahrhundert, Mi 16–18	Staff	29
Ausgewählte Fragen aus dem Strafrecht und Strafprozeß (erläutert an Fällen), Do 14–16	Spendel	30

VERFAHRENSRECHT

Zwangsvollstreckung, Mo 12–13, Mi 10–11	Lüke	31
Freiwillige Gerichtsbarkeit, Mi 11–13	Schiedermaier	32
Strafprozeßrecht, Mo 11–12, Di 11–13	Claß	33
Arbeitsgerichtsprozeß, Di 9–11	Jauernig	34
Verwaltungsprozeß, Mo 10–11, Di 15–16	Lüke	35

ÖFFENTLICHES RECHT

Allgemeine Staatslehre, Mi 10–12	Schlochauer	36
Verwaltungsrecht, Allgem. Teil, Di Fr 10–11, Do 10–12	Mallmann	37
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen aus dem Gebiet des Verwaltungsrechts, Fr 15–16	N. N.	38
Beamtenrecht, Fr 16–17	N. N.	39
Grundfragen des Atomenergierrechts, Mo 17–18	Fischerhof	40
Die Reform des Fürsorgerechts durch ein Sozialhilfegesetz, Mo 16–17	Muthesius	41
Das Recht der Sozialversicherung, Mo 17–18	Muthesius	42
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Di Fr 11–12	Mallmann	43

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT.

Völkerrecht, Mi 9–10, Do 9–11	Schlochauer	44
Die Grundsätze des englischen Zivilverfahrensrechts, Mo 25. 5., 11–12		
Mi 27. 5., 11–12		
Do 28. 5., 11–12		
Fr 29. 5., 11–12	Cohn	45

Koalitionsrecht und Tarifvertragswesen in USA, Mi 16–17	Hoeniger	46
Einführung in das französische Zivilrecht, Fr 14–15	Krauss	47

ÜBUNGEN

Digestenexegese, Di 16–18	Coing	48
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaften, Mo 17–19	Erler	49
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaften, Mo 17–19	Kronstein	50
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18–20	Schiedermair	51
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18–20	Lüke	52
Übungen im Handelsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 17–19	E. Kaufmann	53
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Claß	54
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 17–19	Mallmann	55
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16–18	Schlochauer	56
Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Müller-Freienfels	57

SEMINARE

°Römanistisches Seminar, Di 18–20	Coing	58
°Rechtsgeschichtliches Proseminar: Sachsenspiegel, Mi 14–16	E. Kaufmann	59
°Deutschrechtliches Hauptseminar: Die Reichsidee bei Dante, Do 19–21	Erler	60
°Seminar für Bürgerliches Recht, Mi 18–20	Mestmäcker	61
°Bürgerlichrechtliches Seminar (einschließlich Inter- nationales Privatrecht), Do 20–22, 14tgl.	Müller-Freienfels	62
°Seminar über Internationales Privatrecht, Fr 18–20	Steindorff	63
°Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18–20, 14tgl.	Böhm	64
°Seminar über Internationales Wirtschaftsrecht, Di 16–18	Kronstein	65
Verkehrswissenschaftliches Seminar, Do 18–20, 14tgl.	H.-J. Abraham, Napp-Zinn und Riebel	66
°Arbeitsrechtliches Seminar, Fr 17–19	Isele	67
°Strafrechtliches Seminar, Mo 20–22	Claß und Spendel	68
°Strafrechtliches Seminar, Di 18–20, 14tgl.	Preiser und Wiethold	69
°Zivilprozessuales Seminar, Sa 9–12	Schiedermair	70

°Öffentlichrechtliches Seminar, Di 17–19, 14tgl.	Mallmann	71
°Seminar über Presserecht, Di 17–19, 14tgl.	Mallmann	72
°Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20	Schlochau	73
°Völkerrechtliches Seminar (Probleme der Völkerrechtsgeschichte), Di 18–20, 14tgl.	Preiser	74
Steuerrechtliches Seminar, Do 16–18	Beck	75

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Mo Mi Fr 11–12	Veit	1002
Sozialpolitik (Die sozialökonomischen Grundlagen des Arbeitsrechts) (auch für Juristen), Mo 14–15, Do 14–16	Wehrle	1015
Gewerbepolitik (Die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands), (auch für Juristen), Mi 14–16	Wehrle	1011
Buchhaltung und Bilanz für Juristen, Mi 15–16, Fr 14–15	O. Fischer	76

VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe Nr. 245 und 291

KURSE

Wiederholungskurs im Schuldrecht, Mo Di Mi Do 14–15	Hein	77
Wiederholungskurs im Familien- und Erbrecht, Mo Mi 15–16	Hein	78
Klausurkurs im Zivilrecht, Mi 18–20	R. Schwab	79
Klausurkurs im Strafrecht, Do 17–19	K. Bornemann	80
Lateinkurs für Juristen, Mi 18–19.30	Söllner	81

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Histologie, Mo—Do 8.05—8.50 (1.—2. Sem.)	Starck	101
*Allgemeine Entwicklungsgeschichte, Mo 11—12.05, Di 11—12.10 (3.—5. Sem.)	Starck	102
*Mikroskopisch-anatomischer Kurs, Mo 14—16, Mi 11—12.45 (3.—5. Sem., begrenzte Teilnehmer- zahl)	Starck, Ortman und Frick	103
Anatomie des Kopfes, Ergänzung zu Anatomie I, Fr 14.15—15.45	Starck	104
°Anatomische Demonstrationen, Fr 8—9 u. n. Verabr.	Starck, Ortman und Frick	105
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Anatomischer Teil, Do 9—9.45	Starck und Frick	106
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Starck	107
*Anatomie II (Eingeweide), Mo—Fr 7.15—8 (2.—4. Sem.)	Ortman	108
Embryologischer Kurs, Fr 16—17.30 (3.—5. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl)	Ortman	109
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Ortman	110
Einführung in die Anatomie des Nervensystems, Mi 9—10.30 (1.—2. Sem.)	Frick	111
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20—18.05	Frick	112
Histologisch-mikroskopischer Kurs für Studenten der Naturwissenschaften, Do 11—12.30	Frick	113
Einführung in die histologische Technik mit prakt. Übungen und Demonstrationen (ab 3. Sem., be- grenzte Teilnehmerzahl), Mi 16.15—17.45	Schneider	114
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der Anatomie, 1stdg., n. Verabr.	Kummer	115

PHYSIOLOGIE

*Physiologie I (Kreislauf, Atmung, Blut), Mo Do Fr 9—9.45, Di Mi 10—10.45 (3.—4. Sem.)	Wezler	116
*Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Do Fr 11—13 (4.—5. Sem.)	Wezler, Greven und Neuroth- Schmitt	117

Anwendungen der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten), Mo Di 8–8.45, Di 12–12.45 (5. Sem.)	Wezler, Greven und Schroeder	118
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	Wezler	119
°Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, Felix, Holtz, Rajewsky u. Starck	120
*Physiologische Chemie I (deskriptive Biochemie, Verdauung, Resorption, Blut), Mo 10–10.45, Di Mi 9–9.45, Do Fr 10–10.45	Felix	121
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo Di 16–18	Felix, Róka und Zahn	122
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mi 11–13	Felix, Róka und Zahn	123
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	Felix	124
Die Physiologie der Fortpflanzung, des Wachstums und des Alterns, Mi 16.15–17 (3.–5. Sem.)	Greven	125
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30–17.15	W. Schroeder	126
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Do 8.05–8.50	W. Schroeder	127
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 bzw. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwenzer und Hauberg	128
Seminar zur Physiologischen Chemie, Di 9.15–10.45	Róka	129
Seminar über den Ursprung des Lebens, Mo 9–9.45 oder n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn	130
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo Di 12.15–13 (4.–5. Sem.)	Zahn u. Hübener	131
Hormone und ihre Stoffwechselwirkungen, 1stdg., n. Verabr. (4.–5. Sem.)	Hübener	132
Endokrinologie und Stoffwechsel (mit klinischen Demonstrationen und Übungen im Laboratorium), Di 15.30–17 oder n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Pfeiffer, Sandritter und Hübener	133
Herzdynamik unter normalen und pathologischen Bedingungen, 1 stdg. n. Verabr.	Neuroth-Schmitt	134
Ausgewählte Kapitel aus der physiologischen Chemie (Biochemie der Zelle), 2stdg. n. Verabr.	Leonhardi	135

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Spezielle pathologische Anatomie, Mo–Fr 8.05–8.50	N. N.	136
*Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, Di Fr 11.15–12.45	N. N.	137
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	N. N.	138

*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16 (ab 9. Sem.)	Kahlau	139
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.10–9.55	Kahlau	140
*Sektionskurs (8. Sem.), Mo–Fr 9–11	Sandritter	141
Pathologisch-histologisches Praktikum für Zahn- mediziner (7. Sem.), Di 14.15–15.45	Sandritter	142
Endokrinologie und Stoffwechsel (mit klinischen Demonstrationen und Übungen im Laborato- rium), Di 15.30–17 oder n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Pfeiffer, Sand- ritter und Hübener	143
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz und Martin	143
Haematologisches Praktikum, Sa 11.30–13 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz und Martin	144
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 9.05–9.50	Krücke	145
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Krücke	146

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. Innere Medizin unter Nr. 180

GENETIK

Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15 (für vorklin. Sem.)	Kramp	959
Humangenetisches Praktikum I, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	961
Erbstatistik, 2stdg. n. Verabr. (alle Sem.)	Geppert	147

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene II (Allg. Hyg.), Mo Di Do 12.15–13	Herzberg	148
*Bakteriologischer Kurs für Mediziner (Vorlesung Bakteriologie – Hygiene I – muß vorher gehört sein), Sa 8–11	Herzberg	149
*Impfkurs, Fr 12.15–13	Herzberg	150
Allgemeine Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge (f. Zahnmediziner u. Pharmazeuten), Mo 16–17.30	Kleinschmidt	151
Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Ent- wesung (für Pharmazeuten), Mo 14–15.30	Kleinschmidt	152
Bakteriologische Fragen bei der Therapie mit Che- motherapeutika und Antibiotika, Sa 11.15–12 oder n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Liebermeister	153
*Gesundheitsfürsorge, Do 17.15–18 (ab 7. Sem.)	Schmith	154
Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen, Mo 16.15–17	Schmith	155
Sozialhygienisches Seminar, 1stdg. n. Verabr.	Schmith	156
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgew. Berufsgruppen einschl. der Berufskrankheiten mit Lichtbildern u. Begutachtungsübungen, Do 14–15.30 (6.–9. Sem.)	Betke	157

Betriebsbesichtigungen mit Erläuterungen durch die Betriebsleitungen (für Mediziner ab 6. Sem., Betriebswissenschaftler, Soziologen u. Versicherungswissenschaftler, Mindestteilnehmerzahl 20, maximal 35), Do 10.30–12.30 (6.–9. Sem.)	Betke	158
Parasitologie, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Schoop	159
Zoonosen, 1stdg. n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Schoop	160
Einführung in die klinische Immunohämatologie, 2stdg. n. Verabr.	Spielmann	161

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie II, Mo Di Do Fr 11–12 (6.–8. Sem.)	Holtz	162
Arbeiten im Laboratorium (6.–10. Sem.)		
a) ganztg.	Holtz	163
b) halbtg.	Holtz	164
Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben (Rezeptierkurs), Mi 9–10, Fr 8–9 oder n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Laubender	165
Hormone und Vitamine (f. Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten), Di 17–19	Laubender	166
Arbeiten im Laboratorium, a) ganztg.	Laubender	167
b) halbtg.	Laubender	168
Therapeutisches Kolloquium, Di 10.15–11 (ab 8. Sem.)	Taubmann	169
Klinische Pharmakologie der Schmerzbekämpfung, n. Verabr.	Taubmann	170
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen (Rezeptierkurs), Di 8–9, Fr 9–10 (9.–11. Sem.)	Schümann	171
Pharmakologie und Toxikologie I einschl. Rezeptierkurs für Zahnmediziner, Mi 10–12 (6.–7. Sem.)	Greeff	172
Rausch- und Genußgifte, 1stdg. n. Verabr.	E. Westermann	173
Pharmakologie des Wasser- und Mineralhaushaltes, 1stdg. n. Verabr.	Kroneberg	174
Arzneimittelkombinationen, Do 17–18 (6.–9. Sem.)	Ther	175

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10–11 (7.–11. Sem.)	Hoff	176
Arbeiten im Laboratorium der I. Med. Klinik, ganztg. n. Verabr.	Hoff	177
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15–11 (8.–11. Sem.)	Gänsslen	178
Arbeiten im Laboratorium der II. Med. Klinik, ganztg.	Gänsslen	179
*Pathologische Physiologie, Do 15.30–17 (8.–11. Sem.)	Schrade	180
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30–17 (6.–7. Sem.)	Heintz	181
Diagnostik innerer Krankheiten, Do 17.15–18 (ab 8. Sem.)	Heintz	182

*Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–11, Do 9.15–10 (5.–6. Sem.)	R. Altmann	183
Elektrokardiographie und moderne graphische Herzkreislaufregistrierung, Di 11.15–12, Fr 8.15–9 o. n. Verabr.	R. Altmann	184
*Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–10.45, Do 9.15–10. (5.–6. Sem.)	Pfeiffer	185
Praktikum der Behandlung innerer Krankheiten, Do 18.15–19 (ab 7. Sem.)	Pfeiffer	186
Endokrinologie und Stoffwechsel (mit klinischen Demonstrationen und Übungen im Laboratorium), Di 15.30–17 oder n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Pfeiffer, Sand- ritter und Hübener	133
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14–15.30.	Jürgens	187
Kolloquium über hämorrhagische Diathesen, Thrombose und Embolie, n. Verabr.	Jürgens	188
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15 (6.–7. Sem.)	Radenbach	189
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–15.30 (7.–8. Sem.)	Radenbach	190
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30–10 (11. Sem.)	Radenbach, Jürgens und Martin	191
Klinik und Therapie der Tuberkulose, Sa 8–8.45 o. n. Verabr.	Radenbach	192
Klinik und Therapie der Infektionskrankheiten, 2stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Christ	193
Einführung in die Elektrokardiographie, Di Do 11.15–12 o. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Heinecker	324
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 bzw. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwenzer und Hauberg	128
Moderne Therapie, Mo 17–18 (8.–11. Sem.)	Heupke und Werner	194
Toxische Erkrankungen in der Inneren Medizin, 1stdg. n. Verabr.	Heupke	195
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–16 (6.–8. Sem.)	Hildebrand	196
Herzfehler-Praktikum (unter Benutzung der Volhardschen Herzsammlung), 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Lampen	197
Luftfahrtmedizin und Grenzgebiete, 2stdg., 14tgl. n. Verabr. (vorklin. u. klin. Sem.)	v. Diringshofen	198
Flugmedizinisch-technisches Kolloquium mit Besichtigungen, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	v. Diringshofen	199
Krankheitsbilder infolge veränderter Permeabilität der Kapillarmembranen, Do 20–21 (8.–10. Sem.)	Wendt	200

Rheumatische Erkrankungen, Pathologie und Therapie, Sa 10.15–11	Vaubel	201
Erkrankungen der Leber und Verdauungsorgane, Fr 8–9 (klin. Sem.)	Siede	202
Haematologisches Praktikum, Sa 11.30–13, (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin und Lennert	144
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin und Lennert	143
Probleme um Entstehung und Ablauf der Tuberkulose, Mo 14.30–16, 14tgl. o. n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Diehl	203
Einführung in die Homöopathie, Di 14–15, 14tgl.	Hans Ritter	204
*Kurs der klin. Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45–15.15 (6.–8. Sem.)	H. Fischer	205
Immunchemie, Mi 12.15–13	H. Fischer	206
Ausgewählte Kapitel der Biochemie für Kliniker (mit method. Demonstrationen), n. Verabr. im Laboratorium	H. Fischer	207

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Di Fr 9 s. t. –11 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	208
Anaesthesie, n. Verabr. (7.–10. Sem.) (zusammen mit Dr. Vonderschmitt)	Geißendörfer	209
Chirurgische Operationen, Mo–Fr 8–12 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	210
Chirurgische Poliklinik, Mo Di Fr 11.15–12	Kühne	211
Allgemeine Chirurgie, 2stdg. n. Verabr.	Kühne	325
Grundlagen der Unfallbegutachtung, 1stdg. n. Verabr.	Kühne	212
Chirurgisch-klinische Visite, Mo 16.15–17.45 (8.–10. Sem.)	Ungeheuer	213
Die Urologie des praktischen Arztes, Fr 12–13 oder 13–14 n. Verabr.	H. Westermann	214
Angeborene Mißbildungen und ihre operative Behandlung, 2stdg. n. Verabr.	Mahler	215
Physiologische und klinische Grundlagen intrathorakaler Eingriffe, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Grüning	216

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15–9.45 (9.–11. Sem.)	Güntz	217
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe usw.), Fr 15–17 (für Sportstudenten Pflicht, für Mediziner freiwillig)	Güntz und Hauberg	218
Orthopädisches Kolloquium, Mo 8–9 (9.–11. Sem.)	Güntz	219
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 9.30–10.15 (klin. Sem.)	Güntz	220
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 bzw. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwenzer und Hauberg	128

Verbandkurs; Sa 8–9	Hauberg	221
Massage und krankengymnastische Behandlung mit Demonstrationen, Fr 14–15	Hauberg	222
Allgemeine Chirurgie, 2stdg. n. Verabr.	Kühne	325

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8 s. t. –9, Mi 8 s. t.–10, Do 8 s. t.–9 (8.–9. Sem.)	Naujoks	223
*Geburtshilfliches Hauspraktikum, ganztg. je 1 Woche (8.–9. Sem.)	Naujoks	224
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs, Sa 8–11 (6.–7. Sem.)	Schwenzer	225
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12–13 (9.–11. Sem.)	Schwenzer	226
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 bzw. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwenzer und Hauberg	128
*Geburtshilfliche Propädeutik (mit praktischen Übungen), Mi 10.15–11.45 (6.–7. Sem.)	Heller	229
Arbeiten im Laboratorium a) ganztg. (6.–11. Sem.) b) halbtg.	Heller	230
	Heller	231
*Die biologischen Schwangerschaftsreaktionen mit praktischen Übungen, Mi 12–13 (6.–12. Sem.)	Lewin	232
Zyklus- und Geschwulstdiagnostik in der Gynäko- logie (mit Einführung in die Kolposkopie und Zytologie), 1stdg. n. Verabr.	H. Cramer	227
Kolposkopische Untersuchungen für Fort- geschrittene, n. Verabr. (persönl. Anmeldung erforderlich)	H. Cramer	228

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge, einschl. Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Di Do Fr 12.15–13, Mi 11.15–12	de Rudder	233
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	234
Kinderärztliches Kolloquium, Di 11.15–12 oder n. Verabr.	Weiß	235
Die normale Entwicklung des Kindes, zugleich Ein- führung in die Kinderheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (5.–6. Sem.)	Leiber	236
Die Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, Mi 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	237
Klinisch-pädiatrische Visite, n. Verabr. (9.–10. Sem.)	Theopold	238

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nerven- krankheiten, Di Fr 17.30–19, Mi 12.15–13	Zutt	239
--	------	-----

Kolloquium über psychopathologische und neuro- pathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10–11.30	Zutt	240
Arbeiten im Laboratorium der Klinik, ganztg. n. Verabr.	Zutt u. Jantz	241
Endogene Psychosen, Mi 10–11 (8.–10. Sem.)	Kleist	242
Arbeiten in den Laboratorien der Forschungsstelle, halbtg. (vormittags), (8.–10. Sem.)	Kleist	243
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14–15.30	Jantz	244
Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellung), Di 16.30–17.15	Jantz	245
Medizinische Psychologie, Mo 12.20–13.05 (Hörsaal der Anatomie)	Jantz	246
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 15–16.30 (8.–10. Sem.)	Frowein	247
Einführung in die Neurologie, Fr 15.30–16.15 (6.–8. Sem.)	Frowein	248
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr.	Frowein	249
Einführung in die Psychiatrie und Psychopathologie, Fr 16.30–17.15 (5.–7. Sem.)	Kulenkampff	251
Neurochirurgische Klinik, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	252
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	253
Neurochirurgische Operationen, n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	254
Neurologisch-Neurochirurgisch-Neuropathologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein, Ruf und Krücke	250
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 9.05–9.50	Krücke	145
Einführung in die Psychopathologie des Kindes- alters, Mi 11.15–12	v. Stockert	255
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschrittene), Fr 17.15–19 oder n. Verabr. (10. Sem.)	Schwab	256
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berück- sichtigung der Röntgendiagnostik des Nerven- systems, Di 14–14.45 (9.–11. Sem.)	Duus	257
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Duus	258
Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie, 1stdg. n. Verabr.	Lehmann-Facius	259
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20	Pittrich	260
Medizinisch-psychologisches Kolloquium, Fr 19.15–20	Pittrich	261
Graphologie der Neurosen und Psychosen, Fr 16.15–17 (Hörsaal 201 der Universität, Psy- chologisches Institut)	Pittrich	262
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der Allgemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	263

Erscheinungsbilder der Neurose, Fr 19.15–20,
(Hörsaal 201 d. Universität, Psychologisches
Institut)
Seminar für Psychotherapie, 1stdg. n. Verabr.

Wolf 264
Wolf 265

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo und Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	266
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17 (nur 7. Sem.)	Thiel	267
*Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11.15–12 (ab 7. Sem.)	Thiel	268
°Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s. t. –10 (nur für Hörer des Haupt= kollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	269
°Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.) Auge und Allgemeinleiden, Mi Sa 10.15–11 o. n. Verabr. (nur 10. Sem.), zusammen mit Assistenten	Thiel	270
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Thiel	271
°Ophthalmologisch=optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	760
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	761
	Th. Graff	762

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Di 8–9, Mi 11–12, Do 11–12 (9.–11. Sem.)	Mittermaier	272
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	273
*Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheil= kunde und Übungen im Spiegeln (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 14–16 (7.–8. Sem.)	Boenninghaus	274
Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18–19 (10.–11. Sem.)	Boenninghaus	275
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (für Studen= ten der Zahnheilkunde), Do 17.15–18 (10.–11. Sem.)	Rossberg	276
Stimm- und Sprachstörungen, Fr 14.15–15 (klin. Sem.)	Rossberg	277

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechts= krankheiten, Mo Fr 11.15–12, Mi 10.15–11 (8.–10. Sem.)	Gans	278
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl.	Gans, Leonhardi u. Steigleder	279
Diagnostik und Therapie der Hautkrankheiten, Mi 12–13 (8.–10. Sem.)	Steigleder	280

Hautkrankheiten und Stoffwechsel, 1stdg. n. Verabr.	Leonhardi	281
Dermatologische Propädeutik, Mo 12–13 (7.–9. Sem.)	Landes	282
Diagnostische und therapeutische Übungen (mit beschränkter Teilnehmerzahl), Do 11–12 (für Anfänger)	Landes	283
Diagnostik und Therapie männlicher Fertilitäts- störungen, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Landes	284
° Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	285

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Ärztliche Rechts- und Berufskunde, Mo 17.15–18 (9.–11. Sem.)	Wiethold	286
*Versicherungsmedizin, Mo 18.15–19 (9.–11. Sem.)	Wiethold	287
Wissenschaftliche Arbeiten im Institut für gerichtl. Medizin, ganztg. n. Verabr.	Wiethold, Luff und Grüner	288
Rechts- und Berufskunde für Studierende der Zahn- heilkunde, 1stdg. n. Verabr. (9.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	289
Verkehrsmedizinisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Luff u. Grüner	290
Gerichtsmedizinische Diagnostik und Technik für Mediziner und Juristen, Fr 17–18 (alle klin. Sem.)	Grüner	291

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di Mi 13.45–14.30 (klin. Sem.)	Artelt	292
°Medizinhistorisches Seminar, 1stdg. n. Verabr. (privatissime)	Artelt	293
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17 (1. Sem.)	Artelt	294
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissen- schaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahn- mediziner der klinischen Semester (Übungen), Fr 13–14	Artelt	295

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 bio- physikalischer Teil für Mediziner und Natur- wissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler) (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	296
Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rah- men des klinischen Gesamtbildes, Do 14.15–16 (7.–9. Sem.)	Strnad	297

Röntgendiagnostik innerer Erkrankungen (Magen- darmkanal und Abdominalorgane), Mo 13–14 (7.–9. Sem.)	Gebauer	298
Strahlenbehandlung bösartiger Geschwulste, Fr 16.15–17	Hellriegel	299
Die Klinik und radiologische Behandlung der Ge- schwulste des Rachen-, Hals- und Kehlkopf- bereiches, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübestein und Rossberg	300
Röntgenpraktikum für Mediziner, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübestein und Kraus	301
Ausgewählte Kapitel aus der radiologischen Diagnostik, Mi 12–13 o. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Kraus	302

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik II, Di 17–18	Rajewsky	769
Biophysikalisches Seminar: Molekulare Eigenschaf- ten der lebenden Materie, II. Teil, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky und Muth	770
Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky und Muth	771
Wissenschaftliche Arbeiten, a) ganztg., tgl.	Rajewsky	772
b) halbtg., tgl.	Rajewsky	773

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (Physikalisch-diätetische Therapie I mit balneologischen und klimatologischen Ex- kursionen), Sa 8.30–10	Amelung	303
--	---------	-----

ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten, Fr 11–13 und n. Verabr., 4stdg.	v. Reckow	304
*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten (für Mediziner); Do 10–11 (9.–11. Sem.)	v. Reckow	305
Spezielle Chirurgie der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten, Di 12–13, Fr 9–10	v. Reckow und Hauser	306
Operationskurs, Mi 11–13 (9.–10. Sem.)	Hauser	310
Zahnerhaltungskunde I, Mo Do 12–13	v. Reckow	307
Kurs und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr.	v. Reckow und Kreter	308
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	309
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo–Fr ganztg. (8. Sem.)	Kuck	311
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo–Fr ganztg. (10. Sem.)	Kuck	312
Zahnersatzkunde I, Di 11–12, Fr 8–9 (6.–10. Sem.)	Kuck	313
Zahnärztliche Werkstoffkunde I, Mi Fr 10–11 (1.–5. Sem.)	Kuck	314

Technische Propädeutik I, Mo–Fr ganztg. (1. Sem.)	Kuck	315
Technische Propädeutik II, Mo–Fr ganztg. (2. Sem.)	Kuck	316
Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbtg. n. Verabr. (3. Sem.)	Kuck	317
Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg. n. Verabr. (5. Sem.)	Kuck	318
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9 (10. Sem.)	Kuck	319
Kieferorthopädie I, Mo 8–9 (7.–8. Sem.)	Koller	320
Kursus der kieferorthopädischen Behandlung I, Mo Di Do Fr 4 stdg. n. Verabr. (7.–8. Sem.)	Koller	321
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), 1stdg. n. Verabr. (7.–9. Sem.)	Kreter u. Luff	289
Zahnbetterkrankungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Thielemann	322
Geschichte der Medizin unter bes. Berücksichtigung der Zahnheilkunde, Fr 17–17.45	Artelt	323

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Einleitung in die Philosophie, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Kritik der reinen Vernunft, Di Do 16–17	Adorno	402
Geschichte der neueren Philosophie, Mo Di Do 17–18	Sturmfels	403
Die Religionsphilosophie Heideggers, Do 15–16	Allwohn	404
Tiefenpsychologische und religionsphilosophische Anthropologie, Mo 18–19	Allwohn	405
Positivismus, Lehre und Kritik, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	406
Erkenntnistheorie der Naturwissenschaften, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	407
Philosophische Grundbegriffe des Thomas von Aquino, mit Kolloquium, Mi 16–18	Haag	408
Siehe auch Vorlesung Nr. 667		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	409
°Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer und Adorno	410
Übungen zur Problematik der Demokratie, Di 17 s. t. –18.30	Weinstock	411
Seminar: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Mo 18–20	Sturmfels	412
Übungen über Ernst Mach „Erkenntnis und Irrtum“, Fr 18–20	Ernst	413
Übungen: Wittgenstein, Tractatus logico philoso- phicus, Fr 18–20	W. Cramer	414

Seminar: Hegels Naturphilosophie und die moderne
Physik, Mi 11–13, 14tgl.
Siehe auch Seminare Nr. 672 und 673

Schaaf 415

SOZIOLOGIE

Soziologie im Verhältnis zu Philosophie und Anthropologie, Fr 11–13, 14tgl.

v. Wiese und
Kaiserswaldau 416

Geschichte der sozialen Bewegung und Theorie in Europa seit 1848, Mi 9–11

Salomon 680

Die Stellung der Frau in der Gesellschaft, Mi 17–19

Pross 417

Probleme der Jugendsoziologie, Di 11–13

v. Friedeburg 418

Praktikum zur Umfrageforschung, Mi 11–13

v. Friedeburg 419

Sozialpsychologie der Gruppe, Do 11–13

Becker 420

Übung über die Anwendung statistischer Methoden in der empirischen Sozialforschung II, Fr 9–11

Becker 421

Wichtig für Soziologen sind weiter die Vorlesungen
Nr. 43, 964, 1002, 1016, 1017, 1019, 1041, 1043,
1052, 1053, 1055, 1060, 1063

SOZIOLOGISCHES SEMINAR

Seminar: Begriff der Arbeit, Fr 17–19

Horkheimer 422

Seminar: Was ist Gesellschaft? Di 17–19

Adorno 423

Seminar: Technik und Gesellschaft, Mi 15–17

Salomon 681

PÄDAGOGIK

Die Frage nach dem pädagogischen Leitbild,
Mo Di 16–17

Weinstock 424

Epochen der politischen Bildung in Deutschland II,
Fr 15–16

Monsheimer 425

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Seminar: Übungen zum Neuhumanismus,
Mo 17 s. t.–18.30

Weinstock 426

Proseminar: Übungen zur Methodenfrage,
Mi 15.30–17 (gemeinsam mit Dr. Hojer)

Weinstock 427

Seminar über Friedrich Meinecke: Weltbürgertum
und Nationalstaat – Die Idee der Staatsraison
(ab 6. Sem.), Fr 16–18

Monsheimer 428

GESCHICHTE

Gesellschaft und Staatsordnungen der Griechen,
Mo Di Do 9–10

Strasburger 429

Das späte Mittelalter, Mo Di Do Fr 8–9

Kirn 430

Geschichte des germanischen Altertums,
Mo Do 11–13

Kienast 431

Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Reformation,
Di Do Fr 10–11

Vossler 432

Englische Geschichte I (1485–1763), Di Fr 11–12	Vossler	433
Deutschland unter dem Nationalsozialismus, Mi 9–11	Kluke	434
Byzantinische Geschichte nach Justinian, Mi 13–14	Leontovitsch	435

ALTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Seminar: Poseidonios, Historische Fragmente, Mi 9–11	Strasburger	436
°Proseminar: Inschriften der römischen Kaiserzeit, Fr 9–11	Gelzer	437
Proseminar: Sueton, Fr 11–13	Strasburger	438

HISTORISCHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zur Hauptvorlesung, Mo 18–19.30	Kirn	439
°Diplomatische Übungen, Fr 9–11	Kirn	440
°Historisches Seminar (Mittelalter), Mo 16–18	Kienast	441
°Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vossler	442
°Übungen zur Vorlesung, Di 16–18	Kluke	443
Historisches Proseminar (Mittelalter), 2stdg., n. Verabr.	Köster	444
Seminar: Erinnerungen von M. Paléologue (Lektüre des deutschen Textes mit Heranziehung des französischen), Mi 14–16	Leontovitsch	445
Seminar: Die Gesetzgebung Katharinas II., Do 14–16	Leontovitsch	446
Geschichte der Reichsstadt Frankfurt am Main im 15. und 16. Jahrhundert mit Übungen anhand von Originaldokumenten, Mi 15 s. t.–16.30 im Stadtarchiv, Domstr. 9, I.	Meinert	447
Übungen über Scharnhorst, Mi 16–17 o. n. Verabr.	Demeter	448

VORGESCHICHTE

°Die Organisation der Vor- und Frühgeschichtlichen Forschung, 1stdg. n. Verabr.	Bersu	449
Euröpäisches Neolithikum, Do 17–18	Smolla	450
Übungen für Anfänger: Altertumskunde der Völker= wanderungs- und Merowingerzeit, Fr 18–20	Smolla	451
Übungen: Euröpäisch-afrikanische Beziehungen in der Vor- und Frühgeschichte, Do 18–20 (verleg= bar)	Smolla	452
°Übungen zum Megalith-Problem, Mi 11–13	Smolla u. Jensen	453
°Besprechung neuerer völkercundlicher und prähisto= rischer Literatur, Mo 18–20, 14tgl.	Smolla u. Jensen	454
°Exkursionen und Besuche von Fundstätten und Museen, n. Verabr.	Smolla	455

ARCHÄOLOGIE

Ausgewählte griechische Baudenkmäler, Do 12–13,
Fr 15–17

Kleiner 456

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Übungen über Pompeji, Do 18–20. (12 Teilnehmer)

Kleiner 457

Übungen über Malerei in den römischen Provinzen,
Mo 11–13 (gemeinsam mit Dr. Parlasca)

Kleiner 458

KUNSTGESCHICHTE

Die Entstehung der gotischen Cathedral-Plastik im
12. und 13. Jahrhundert, Mo Di 16–18

Keller 459

Deutsche Rokokoplastik, Mo Di 18–19

E. Herzog 460

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zur gotischen Skulptur vor
Originalen des Liebieg-Hauses, Mi 9–11

Keller 461

Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für
Anfänger, Mi 12–13

Keller 462

Malerei des 19. Jahrhunderts, Übungen an Originalen,
Mi 15–17

Holzinger 463

Bestimmungsübungen, Di 11–13

E. Herzog 464

Lehrausflüge, Sa, ganztg., 14tgl.

Keller 465

MUSIKWISSENSCHAFT

Die ältere Klaviermusik bis Bach und Händel,
Di 10–12

Osthoff 466

Die Kontrafaktur in der Musik des Mittelalters,
Di Fr 10–11

Gennrich 467

Mittelhochdeutsche Lieder in Auswahl, Di Mi 9–10

Gennrich 468

°Die Improvisation in der Musik des Mittelalters und
der Renaissance, Mi 15–16

Ferand 469

°Übungen zur Diminutionspraxis im 16. und 17. Jahr-
hundert, Mi 16–17

Ferand 470

Geschichte der Orgel und Orgelmusik II, Di 12–13

Stauder 471

Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele
zur Musikgeschichte: Bach und Händel, Mi 11–13

Stauder 472

Übung: Musikinstrumentenkunde unter Benutzung
kunstgeschichtlicher Quellen, 2stdg. n. Verabr.
14tgl.

Stauder 473

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zur Musik in den geistlichen
Spielen des Mittelalters, Mi 9–11

Osthoff 474

Mittelseminar: Übungen zur Geschichte der Musik-
theorie, Mi 17–19

Stauder 475

Proseminar: Übungen zur Mensuralnotation,
Mo 10–12

Osthoff 476

Collegium musicum vocale, Mi 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hücke)	Osthoff	477
Collegium musicum instrumentale, Mo 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hoffmann)	Osthoff	478

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Historische Grammatik des griechischen und lateinischen Verbums, Mi Fr 9–10	Schlerath	479
Sanskrit I, 3stdg. n. Verabr.	Schlerath	480
Sanskrit III, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	481
Lektüre einer Upanishad, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	482

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Die griechische Chorlyrik, Di 11–12, Do 10–12	Patzer	483
Tacitus' Annalen, Mi 13.30–15	E. Bornemann	484
Horatius, Mo 11–13, Do 15–16	Langerbeck	485
Ciceros philippische Reden, Fr 11–13	Rahn	486
Gemeinsame Lektüre zur Vorlesung, Mi 11–13 oder n. Verabr.	Rahn	487

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:

Übungen zur Entstehung der attischen Komödie, Do 18–20	Patzer	488
Vergil, Aeneis, Fr 16–18	Wolff	489

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:

Übungen zur stoischen Literatur der Kaiserzeit, Fr 13.30–15	Rahn	490
Griechische Stilübungen, Mo 16–18	Rahn	491
Horatius, Sermones, Do 16–18	Langerbeck	492
Exercitia Latina, Di 16–18	Eisenberger	493

Unterstufe:

Der homerische Demeterhymnus, Di 18–20	Patzer	494
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18	Gebhardt	495
Vergil, Georgica, Di 16–18	Wolff	496
Lateinische Sprach- und Stilübungen, Mi 16–18	Eisenberger	497

Mittel- und Unterstufe:

Methodisches Extemporieren schwerer lateinischer Texte, Di 18–20 oder n. Verabr.	E. Bornemann	498
Das fünfte Buch der Odyssee, Fr 17–19	E. Bornemann	499

LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:

a) für Anfänger, Di 10–11, Do 14–15.45	Eisenberger	500
b) für Fortgeschrittene, Mo 16–17.45, Mi 10–11	Eisenberger	501
Lektüre: Herodot, Mo 10–11.45, Do 16–17	Eisenberger	502

Einführung in die lateinische Sprache:

a) für Anfänger, Mi 13–14, Do 8.30–10	Gebhardt	503
a) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mo Mi 10–11	Gebhardt	504
Lektüre: Cicero, Laelius, Mo 13–14, Mi 12–13, Do 13–14	Gebhardt	505

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Geschichte der deutschen Dichtung im Zeitalter der Gotik II (ab 1230), Di Do Fr 11–12	Weber	506
Deutsche Dichtung im 11. und 12. Jahrhundert II, Mo Di Fr 14–15	Dittrich	507
Die deutsche Literatur vom 8. bis 11. Jahrhundert, Mo 15–16, Fr 15–17	W. J. Schröder	508
Übung: Niederdeutsche Texte (Heliand und Genesis), Fr 17–19	W. J. Schröder	509
Schillers Dramen, Di Do Fr 12–13	May	510
Romantik (mit besonderer Berücksichtigung der Frühromantik), Di 15–16, Do 14–16	Kunz	511
Expressionismus: Lyrik, Prosa, Drama, Mo 11–12, Di Do 10–11	Höllerer	512
°Kursorische Lektüre alter und neuer skandinavischer Texte (Kenntnis des Altnordischen oder einer modernen skandinavischen Sprache erforderlich), Mo 14–16	Hartner	513

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung:

Unterstufe:

Vergleichende Übungen zur mittelalterlichen Helden- und Ritterdichtung, Mi 11–13	Weber	514
Einführung in das Gotische, Mo 16–17.30	W. J. Schröder	515
Einführung in das Althochdeutsche, Di 18–20	Schlerath	516
Althochdeutsch für Fortgeschrittene, Do 16–18	Schlerath	517
Einführung in das Altisländische, Mo 18–20	Schlerath	518

Mittelstufe:

Die Alexanderdichtungen des 12. Jahrhunderts, Mi 14–16	Dittrich	519
--	----------	-----

Oberstufe:

Interpretation des Nibelungenliedes, Di 16–18.	Weber	520
--	-------	-----

Neudeutsche Abteilung:

Unterstufe:

Übung: Moderne Prosa (Anleitung zur Stil- und Strukturinterpretation), Mo 17.30–19	Höllerer	521
--	----------	-----

Mittelstufe:

Seminar: Möglichkeiten und Methoden der Stilanalyse, Do 18–20	Kunz	522
---	------	-----

Kolloquium: Kleist und Kafka (Vergleich zwischen dem „Michael Kohlhaas“ und dem „Prozeß“), Di 18–20	Kunz	523
Oberstufe:		
Kritische Studien zu Interpretationen deutscher Gedichte und Dramen im Anschluß an die Sammelwerke von Benno v. Wiese, Mo 16–18	May	524
°Doktoranden=Arbeitsgemeinschaft: Forschungsprobleme, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	May	525
Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen siehe S. 94		

DEUTSCHE VOLKSKUNDE

Volksglaube und Aberglaube, Di 9–11	Hain	526
Übungen zu den volkstümlichen Zauberbüchern und Weissagungen, Do 9–11	Hain	527
°Arbeitskreis für Fortgeschrittene: Besprechung neuer volkskundlicher Literatur, 2stdg. n. Verabr.	Hain	528

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Geschichte der französischen Sprache, Di Fr 11–12	Gennrich	529
Die sprachliche Gliederung Frankreichs, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	530
Französische Verslehre, Di Mi Do 10–11	Sckommodau	531
Boileau, Di Mi 8–9	Gennrich	532
Italienische Syntax, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	533
Das lateinische Erbe in Wortschatz und Grammatik der rumänischen Sprache, Mo 12–13	Block	534
Volkstum und Volksliteratur der Ostromania (mit Lichtbildern), Mo 11–12	Block	535
Diderot (in frz. Sprache), Fr 10–11	Christophorov	536
Quelques représentants du théâtre français contemporain: Claudel, Giraudoux, Anouilh (in frz. Sprache), Di 14–15	Widloecher	537
La personne et l'oeuvre de Saint-Exupéry (in frz. Sprache), Fr 14–15	Renauld	538
La France et les Français: Éléments de géographie humaine (in frz. Sprache), Mo 16–17	Widloecher	539
Antonio Fogazzaro (in ital. Sprache), Mo 15–16	Moroni	540
La Condesa Pardo Bazán y la novela naturalista en España (in span. Sprache), Di 13–14	Ferreiro-Alemparte	541

ROMANISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen über Margarete von Navarra, Do 16–18	Sckommodau	542
Seminar: Neuprovenzalische Mundarten und Lektüre neuprovenzalischer Texte, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	543
Proseminar: Altprovenzalische Übungen, Fr 8–10	Gennrich	544
Proseminar: La Fontaine, Mi 11–13	Christophorov	545

Moderne rumänische Lyrik, Mo, 1stdg. n. Verabr.	Block	546
Proseminar: Der spanische Schelmenroman des 16. und 17. Jahrhunderts, Do 14.30–16 (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)	Sckommodau	547
Proseminar: Bibliographische Einführung in das Studium der romanischen Philologie für 1. und 2. Semester, Di 14.30–16 (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)	Sckommodau	548
Praktische Übungen:		
Explication de textes littéraires (für Examenssemester), Di 15–17	Renauld	549
Lettura de „La Velia“ di Bruno Cicognani, Di 15–16	Moroni	550
Introducción a la métrica española, Mo 11–12	Ferreiro= Alemparte	551
Lectura y comentario de „Los pazos de Ulloa“ de la Condesa Pardo Bazán, Mi 11–13	Ferreiro= Alemparte	552
Interpretação de um romance de Eça de Queiroz, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	553
Die französische Umgangssprache, Mo 8.30–10	Widloecher	554
Französische Syntax und Wortbildung (für Vorge-rückte), Do 8.30–10	Widloecher	555
Phonétique du français moderne, II ^e partie, Do 11–13	Christophorov	556
Französische Klausurübungen für Examenssemester, Mo 14. s. t.–16 c. t.	Widloecher	557
Deutsch-französische Übersetzungsübungen, Fr 15–17	Renauld	558
Praktischer Kurs zur Erlernung der rumänischen Sprache, Mo 14–15	Block	559
Italienischer Anfängerkurs, Mo 16–18	Moroni	560
Italienischer Mittelkurs, Mi 16–18	Moroni	561
Italienischer Oberkurs, Di 16–18	Moroni	562
Praktische italienische Übungen für Anfänger, Mi 15–16	Moroni	563
Praktische italienische Übungen für Fortgeschrittene, Mo 14–15	Moroni	564
Spanischer Anfängerkurs, Di 12–13, Fr 13–14	Ferreiro= Alemparte	565
Spanischer Mittelkurs, Mo 12–13, Fr 11–12	Ferreiro= Alemparte	566
Spanischer Oberkurs, Mo 13–14, Fr 12–13	Ferreiro= Alemparte	567
Portugiesisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	568
Portugiesisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	569

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Viktorianische Literatur II, Di Do 9–10	Viebrock	570
Neuenglische Syntax, Mi 9–10	Viebrock	571

Geschichte des englischen Dramas von seinen Anfängen bis zum 16. Jahrhundert, Mo Mi 11–12	Erzgräber	572
The Modern American Novel, Mi 14–15	Kuspit	573

ENGLISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Thomas Hardy, Fr 9.30–11	Erzgräber	574
Mittelenglische Übungen für Anfänger, Mo Mi 12–13	Erzgräber	575
Proseminar: Altenglisch für Fortgeschrittene, Fr 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	576
Proseminar: Übungen zur neuenglischen Syntax, Mo 13.30–15 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	577
Proseminar: Hawthorne, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	578
Proseminar: Linguistische Voraussetzungen zur englischen Philologie, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	579
°Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Viebrock, Spira und Erzgräber	580
Praktische Übungen:		
Individuelle Aussprachekorrektur am Magnetophongerät:		
a) für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	581
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	582
Walt Whitman and his Time, Mo 15–17	Kuspit	583
The Poetry of Emily Dickinson, Di 13–15	Kuspit	584
Exercises in Writing, Do 13–15	Kuspit	585
Exercises in Translation, Fr 13–15	Kuspit	586
Idiomatic English, Do 10–11	Moss	587
Exercises in Oral and Written Translation, Do 16–17.30	Moss	588
English Conversation (in 4 Parallelkursen), 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	589
Mündliche Übersetzungsübungen, Mi 10 s. t.–11.30	Grün	590
Übungen zur englischen Grammatik auf wissenschaftlicher Grundlage, Mi 13.30–15	Grün	591

SLAVISCHE PHILOLOGIE

Russische Literatur im 19. Jahrhundert, 2. Teil, Mo Mi 12–13	Rammelmeyer	592
Poety: Blok, Jesenin, Majakovskij i dr., Mo, Fr 10–11	Günther	593

SLAVISCHES SEMINAR

Proseminar: Völker und Sprachen der Slaven, Di 10–12	Rammelmeyer	594
Proseminar: Altkirchenslavisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Rammelmeyer	595

Proseminar: Altkirchenslavisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Rammelmeyer	596
°Seminar: Altserbische Texte, Mo 10–12 (verlegbar)	Rammelmeyer	597
Praktische Übungen:		
Tschechisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	598
Tschechisch II, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	599
Serbokroatisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	600
Serbokroatisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	601
Lektüre serbokroatischer Texte, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	602
Russisch für Anfänger, Mo Mi Fr 11–12	Günther	603
Russisch II, Di Do 11–12	Günther	604
Russische Klausurübungen für Fortgeschrittene, Mi Do 10–11	Günther	605
Deutsch-russische und russisch-deutsche Überset- zungsübungen, Mi Do 9–10	Günther	606
Russische Konversation und Deklamation, Do 9–10	Günther	607
Individuelle Aussprachekorrektur am Tonbandgerät:		
a) für Anfänger, Mo 8–10	Günther	608
b) für Fortgeschrittene, Fr 8–10	Günther	609
Polnisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	610
Polnisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	611
°Polnische Lektüre (Texte aus dem 19. und 20. Jahr- hundert), 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	612

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

Chalifenzeit I, 1stdg. n. Verabr.	Sellheim	619
Arabisch I, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	615
Arabisch II, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	616
°Arabische Poesie (al-Mufaddaliyat), 2stdg. n. Ver- abr.	Sellheim	617
°al-Iqd al-farid, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	618
Die Religionen des alten Iran, 2stdg. n. Verabr.	Frye	613
Übungen zu mitteliranischen Sprachen und Litera- turen, 2stdg. n. Verabr.	Frye	614
Persisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	620
Persisch für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Moayyad	621
Lektüre klassischer Dichtung: Haft Peykar des Nī- zāmī, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	622
Moderne Lyriker: Hamīdī, Nādirpūr, Sahriyār, Nīmā, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	623
Grammatik der osmanisch-türkischen Sprache, Mo Fr 18–19	Rühl	624
Lektüre von Werken der türkischen Neuliteraten, Di Fr 17–18	Rühl	625
Türkische Übersetzungsübungen, Mo Do 17–18	Rühl	626
Syrische Lektüre, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	627

°Hebräische Übungen:

- | | | |
|---|-----------|-----|
| a) für Anfänger, 3stdg. n. Verabr. | Gensichen | 628 |
| b) für Fortgeschrittene mit Lesen leichter Texte
aus dem Alten Testament, 3stdg. n. Verabr.
(s. auch Theologie) | Gensichen | 629 |

Ausgew. Abschnitte aus dem More Nevuchim des Maimonides, Di 17–18 oder n. Verabr.	Dietrich	630
--	----------	-----

Aus der Disputationsliteratur: Die Chronik Shevet Jehuda des Salomo ibn Verga (gest. 1554), Di 18–19 oder n. Verabr.	Dietrich	631
--	----------	-----

°Äthiopisch:

- | | | |
|--|-------------|-----|
| a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr. | Plazikowsky | 632 |
| b) für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr. | Plazikowsky | 633 |

°Amharisch, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	634
-------------------------------	-------------	-----

Die Geschichte Äthiopiens, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	635
--	-------------	-----

Die religiösen Verhältnisse in Äthiopien, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	636
--	-------------	-----

Weitere Orientkurse siehe Orient-Institut, Seite 62

SPRACHEN OSTASIENS

Einführung in die chinesische Sprache:

- | | | |
|---------------------------------------|------|-----|
| a) für Anfänger, Do 17–19 | Wang | 637 |
| b) für Fortgeschrittene, Mi 17–19 | Wang | 638 |
| Lektüre ausgewählter Gu-Wen, Mo 17–18 | Wang | 639 |

VÖLKERKUNDE

Völkerkunde von Indonesien (mit Lichtbildern), Mo 11–13	Jensen	640
--	--------	-----

°Übungen zur Völkerkunde von Indonesien, Mo 16–18	Jensen	641
--	--------	-----

°Übungen zur Kultur der Eskimo, Mi 14–16, 14tgl.	Jensen	642
--	--------	-----

°Besprechung neuerer völkerkundlicher und prähisto- rischer Literatur, Mo 18–20, 14tgl.	Jensen u. Smolla	454
--	------------------	-----

°Verdienstfeste in Neu-Guinea und Melanesien, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Jensen	643
--	--------	-----

°Übungen zum Megalith-Problem, Mi 11–13	Jensen u. Smolla	453
---	------------------	-----

Das Wanderhirtentum in Süsteuropa, Mo 10–11	Block	644
---	-------	-----

Die Zigeuner, Mo 13–14	Block	645
------------------------	-------	-----

Volkstum der Rumänen s. unter Romanische Philo-
logie

°Altvölker Vorderindiens, Do 14–15	Niggemeyer	646
------------------------------------	------------	-----

°Völkerkundliches Praktikum im Museum (nur für Fortgeschrittene), 2stdg. n. Verabr.	Niggemeyer	647
--	------------	-----

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Sprechbildung: Grundsätzliches und praktische Übungen (Pflichtübung für künftige Deutschlehrer), Mi 8–9 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	648
Sprechbildungsübungen für Hörer aller Fakultäten, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	649
Dichtung in ihrer Klangform: Ausgewählte klassische und moderne deutsche Lyrik (Sprech- und Hörübungen), Mi 9–12	Wittsack	650
°Sprache im Rundfunk: Grundsätzliche Fragen und praktische Versuche vor dem Mikrofon, Do 18–20	Wittsack	651
°Sprechkundliches Kolloquium: Auswerten neuer Schallaufnahmen, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	652
Übungen in der deutschen Aussprache (für Ausländer), 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	653

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Von Schleiermacher zu Karl Barth, Di Do Fr 9–10	Steck	654
°Kirche und Öffentlichkeit, Mi 11–12	Steck	655
Auslegung des Römerbriefs, Fr 17–19	Seesemann	656
Geschichte Israels, Mi 15–17	Bertram	657
Die Evangelische Unterweisung an höheren Schulen, Do 14–15	F. Hahn	658
Kirchengeschichte IV. (17. u. 18. Jahrh.), Di 11–13	Zeller	659

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

°Proseminar: Die Sapientia Salomonis und Paulus, Do 17–19	Steck	660
°Hauptseminar: Die Freiheit des Christen, Mi 8.30–10	Steck	661
Neutestamentliches Seminar: Die Pastoralbriefe, Fr 14.30–16	Seesemann	662
Alttestamentliches Seminar: Das Buch des Propheten Jeremias (in Auswahl), Mi 17–19	Bertram	663
Übung: Moderne christliche Dramen in der Ev. Unterweisung, Do 15–16.30	F. Hahn	664
Übungen: Zur Geschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuches, Di 15 s. t.–15.30	Zeller	665
°Kursorische Lektüre des griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	666
Siehe auch Übungen Nr. 628 und 629.		

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Wert- und Tugendlehren des Mittelalters, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	667
Biblische Liturgie, Do 9–11	Nielen	668

Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten; Di 8.30–10	Loosen	669
Das Zeitalter der Reformation und der Katholischen Reform, Do 11–13	Ueding	670
Der Christ als Verwalter der materiellen Güter; Recht und Gerechtigkeit, Mo 9–11	Scholz	671

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

°Hauptseminar: Übungen zum sapientia-Begriff, Mo 15.30–17	Hirschberger	672
Proseminar: Lektüre ausgewählter Texte zu mittel= alterlichen Wertbildern, Do 16–18	Hirschberger	673
Seminar: Interpretation von Bibeltexten, Mi 8.30–10	Nielen	674
Hauptseminar: Die Lehre von den letzten Dingen des Menschen und der Welt, Mo 13.30–15	Loosen	675
Proseminar: Die Inspiration der hl. Schrift, Fr 13.30–15	Loosen	676
Seminar: Die Stellung der Laien in der Kirche. Ein geschichtlicher Überblick, Fr 15–17	Ueding	677
Aktuelle Moralprobleme, Mo 8–9	Scholz	678

LOEB-LECTURES

Gastvorlesungen über Geschichte, Philosophie und Religion des Judentums, Mi 18–20 (s. Schwarzes Brett der Philosophischen Fakultät)	Mehrere Gast= professoren	679
---	------------------------------	-----

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Bei Praktika, die mit einem * gekennzeichnet sind,
ist die Teilnehmerzahl beschränkt

Mathematik für Naturwissenschaftler, Teil I (mit Übungen), Di Do Fr 9–10, Mi 13–14	Sauer	701
Moderne Verfahren zur Bearbeitung von chemi- schem Schrifttum (Dokumentation) mit Übun- gen, Di 16–16.45	Pietsch	812

MATHEMATIK

Differential- und Integralrechnung I, Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	702
Übungen zur Differential- und Integralrechnung I, Fr 14–16	Moufang	703
Ergänzungsstunde zur Vorlesung über Differential- und Integralrechnung, Mi 8–9	Sauer	704
Analytische Geometrie I, Mo Do 14–16	Baer	705
Übungen zur Analytischen Geometrie I, Do 16–18	Baer	706
Funktionentheorie I, Mo Mi 8–10	Behrens	707
Übungen zur Funktionentheorie I, Do 17–19	Behrens	708
Praxis der gewöhnlichen und partiellen Differential- gleichungen, Di Do Fr 8–9	Sauer	709
°Einführung in die Vermessungskunde (mit prakti- schen Übungen), Do 14–16	Förstner	710
Mathematische Statistik, Di Fr 11–13	Geppert	711
Zahlentheorie, Di Fr 16–18	Baer	712
Topologie II (Algebraische Topologie), Mo Di Do Fr 10–11	Franz	713
Darstellungstheorie, Di Do 8–10	Behrens	714
Einführung in die Funktionsanalysis, Mi 13–15	Ringel	715
Rekursive Funktionen, Di 14–16, Mi 8–10	Burger	716
Proseminar, Mi 9–11	Sauer	717
°Proseminar: Lektüre mathematischer Arbeiten, 2stdg. n. Verabr.	Baer, Behrens, Burger, Franz und Moufang	718
°Mathematisches Seminar, Mi 16–18	Baer	719
Mathematisches Seminar, Mi 14–16	Burger	720
Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Franz	721
Mathematisches Seminar, Di 14–16	Moufang	722
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1051
°Mathematisches Kolloquium, 2stdg. n. besonderem Anschlag	Baer, Behrens, Burger, Franz und Moufang	723

ASTRONOMIE

Methode der kleinsten Quadrate (Ausgleichsrechnung), Di Do 13–14 (verlegbar)	Schiller	724
Übungen in Zeit- und Ortsbestimmung, 2stdg. n. Verabr.	Schiller	725
Astronomisches Seminar, Mi 16–18, 14tgl.	Schiller, Gleissberg und W. Lohmann	726
Sternbedeckungen und Finsternisse, Fr 14–16	Gleissberg	727
°Anleitung zu Sonnenbeobachtungen, Mi Fr 11–12	Gleissberg	728
Das astronomische Weltbild unserer Zeit, Mi 12–13	W. Lohmann	729
Physik und Statistik der Sterne, Mi 14–16	W. Lohmann	730

THEORETISCHE PHYSIK

Quantentheorie, Mo Di Do Fr 11–12	Mrowka	731
Übungen zur Quantentheorie, Mi 11–13	Mrowka	732
°Theoretisch-Physikalisches Seminar (Quantentheorie der Felder), Do 16–18	Mrowka	733
Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, tgl.	Mrowka	734

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik I, (Mechanik, Wärme, Akustik), Mo Di Mi Do Fr 10–11	Czerny	735
Experimentelle Vorlesungstechnik, Di Do 8–9	Czerny	736
*Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser	737
*Physikalisches Praktikum für Chemiker, Di Fr 14.45–16.45	Czerny u. Müser	738
*Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer und Müser	739
*Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mo Do 14–18	Czerny u. Genzel	740
Halbtägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser und Genzel	741
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser und Genzel	742
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl. n. bes. Einladung	Czerny, Dänzer, Madelung und Schopper	743
Physik II (Mechanik, Wärme, Akustik), Mo Di Do 11–12	Müser	744
Einführung in die Atomphysik, Mi 14–16	Genzel	745
Kristallgitter-Schwingungen, Mi 11–12	Genzel	746
Optische Eigenschaften der Materie, 1stdg. n. Verabr.	H. Schröder	747

ANGEWANDTE PHYSIK

Spezielle Probleme der Theoretischen Kernphysik, Mo Di Do 12–13	Dänzer	748
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer und Schopper,	749
°Proseminar über den Stoff der Vorlesung Höhere Experimentalphysik, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer	750
*Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Teil I: Elektrotechnik, Mo Do 14–17	Dänzer	751
*Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II (Elektrizitätslehre), Mo Di 14–17	Dänzer	752
*Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II (Elektrizitätslehre), Di Fr 17–19	Dänzer	753
*Physikalisches Praktikum für Mediziner und Phar- mazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny und Müser	739
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	754
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	755
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl. n. bes. Einladung	Dänzer, Czerny, Madelung und Schopper	743
Seminar über spezielle Probleme der wissenschaft- lichen Photographie, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Haase	756
Photographisches Anfängerpraktikum für Physiker, 6stdg., 14tgl. n. Verabr.	Haase	757
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg., tgl. n. Verabr.	Haase	758
Einführung in die Geometrische Optik, Mi 16–18	Th. Graff	759
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	760
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	761
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	762

KERNPHYSIK

Kernphysik I, Di Fr 16–18	Schopper	763
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Schopper und Dänzer	749
Kernphys. Proseminar (für Diplomanden und Dok- toranden des Instituts), n. Verabr.	Schopper	764
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Schopper	765
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl. n. bes. Einladung	Schopper, Dänzer, Czerny und Madelung	743
Neutronenphysik II, Mi 9–11	N. N.	766
Einfangreaktionen und ihre experimentelle Unter- suchung, Do 14–16	N. N.	767
Massenspektroskopie, 1stdg. n. Verabr.	N. N.	768

BIOPHYSIK

Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- u. Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil f. Mediziner u. Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler)	Rajewsky, Strnad und Hellriegel	296
Biophysik II, Di 17–18	Rajewsky	769
Biophysikalisches Seminar: Molekulare Eigenschaften der lebenden Materie, II. Teil, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky und Muth	770
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky und Muth	771
Wissenschaftliche Arbeiten		
a) ganztg. tgl.	Rajewsky	772
b) halbtg. tgl.	Rajewsky	773
Neue biophysikalische und strahlenbiologische Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Strahlenschutzes, Di 16.15–17 o. n. Verabr.	Muth	774
Wissenschaftliche Arbeiten		
a) ganztg. tgl.	Muth	775
b) halbtg. tgl.	Muth	776

METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Seminar über die Einwirkungen von Strahlungs- und Wärmehaushalt auf meteorologische Vorgänge, 2stdg. n. Verabr.	Mügge und Hollmann	777
Der Wind, seine Messung, Darstellung und Nutzung, 1stdg. n. Verabr.	Mügge	778
Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre, 1stdg. n. Verabr.	Mügge	779
Geophysikalische Meßtechnik, 1stdg. n. Verabr. (Bei genügender Beteiligung stattdessen geophysikalisches Praktikum, dann 3stdg. n. Verabr.)	Mügge	780
°Übungen zur Wettervorhersage, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	781
°Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Mügge und Hollmann	782
°Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Mügge	783
°Grundlagen der atmosphärischen Strahlungstheorie, 2stdg. n. Verabr.	Hollmann	784
Einführung in die Geophysik, Teil II: Erdmagnetismus und Geoelektrizität, 2stdg. n. Verabr.	Berckhemer	785

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie I, Mo Di Do Fr 13–14	Hartmann	786
*Seminar über Probleme der chemischen Bindung, Fr 16–18	Hartmann	787
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Hartmann	788
Physikalisch-chemische Rechenübungen, Fr 9–10	Hartmann und Schläfer	789

Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl.	Hartmann und Magnus	790
*Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann und Magnus	791
*Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrit- tene, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann und Magnus	792
Quantentheorie für Chemiker III, Do 15–17.	Hartmann	793
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Magnus	794
Industrielle Verfahrenstechnik, Do 14–16	Klar	795
Technologisches Seminar, Do 16 s. t.–17.30	Klar	796
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Klar	797
Kolloidchemie, Mo Mi Do 9–10	Stauff	798
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Stauff	799
°Seminar für eigene Doktoranden, n. Verabr. Thermodynamik irreversibler Prozesse, Mo 15.30–17	Stauff	800
Schwankungen und Brown'sche Bewegung, Di 15.30–17	Münster	801
°Seminar: Molekulare Verteilungsfunktionen, 1stdg. n. Verabr., 14tgl.	Münster	802
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg.	Münster	803
°Chemisch-technologische Probleme der Atomtechnik, Mo 17–18	Münster	804
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der physikalischen Chemie der Koordinationsver- bindungen, n. Verabr.	Küchler	805
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl.	Schläfer	806
Einführung in die Photochemie (Photochemische Pri- märprozesse), Do 9–10	Schläfer	807
Einführung in die Radiochemie mit Versuchen, Do 17.30–19, 14tgl.	Schläfer	808
Gaschromatographie II, Fr 10–12	Götte	809
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Halász	810
Über den Mechanismus der Metalloxydation und Erzreduktion, Di 17–18	Halász	811
	N. N.	814

ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr 11–12	Royen	815
Ergänzung zur anorganischen Experimentalchemie für Naturwissenschaftler, Mi 11–12	Royen	816
*Anorganisch-chemisches Praktikum		
a) halbtg.	Royen	817
b) ganztg., Mo–Fr 8–18	Royen	818
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, ganztg., Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Royen	819
°Seminar für eigene Diplomanden und Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Royen	820
*Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Royen, Wieland und W. Ried	821

Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen und Wieland	822
°Anorganisch=chemisches Kolloquium, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Royen, J. Fischer und Gleu	823
°Seminar über Reaktionen im festen Zustand, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Royen	824
Radiochemie I, Di 10–12	Gleu	825
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Gleu	826
°Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie, 14tgl. Di 17.30–18.30	Winnacker	827
Analytische Chemie IV, Photometrie u. Spektralanalyse, Mo 10–12	J. Fischer	828
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	J. Fischer	829
Moderne Verfahren zur Bearbeitung von chemischem Schrifttum (Dokumentation) mit Übungen, Di 16–16.45	Pietsch	812

ORGANISCHE CHEMIE

Reaktionsmechanismen IV, Di 12–13	Wieland	830
*Organisch=chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Wieland	831
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wieland	832
Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Do 15–17	Wieland, W. Ried, Teuber und Pfeiderer	833
*Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen u. W. Ried	821
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr. 14tgl.	Wieland u. Royen	822
Organisch=chemisches Seminar, 2stdg. n. Verabr. 14tgl.	Wieland	834
Heterocyclen III und IV, Fr 8–10	W. Ried	835
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., tgl.	W. Ried	836
Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 14tgl 2stdg. n. Verabr.	W. Ried	837
Synthese und Biosynthese von Naturstoffen, III., Mi 12–13	Teuber	838
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., tgl.	Teuber	839
Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 14tgl. n. Verabr.	Teuber	840
Biosynthese von Aminosäuren und Nucleotiden, Di 9–10	Pfeiderer	841
Literaturkolloquium über neue biochemische Arbeiten, Mi 17–19, 14tgl.	Pfeiderer	842
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., tgl.	Pfeiderer	843
Steroide II. Steroidhormone, Di 8–9	Schmidt-Thome	844

Organische Kunststoffe II, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	845
°Einführung in die makromolekulare Chemie I, Mi 8 s. t.—9.30	Sutter	846
Chemie und Technologie der Textilveredlung, Fr 16—18, 14tgl.	Schäffer	847

PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie II (Organischer Teil), Mo Di Mi Do 9—10	Rohmann	848
*Analytisch=chemisches Praktikum, Mo—Fr 8—18	Rohmann	849
*Pharmazeutisch=chemisches Praktikum, Mo—Fr 8—18	Rohmann	850
*Galenisch=pharmazeutische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Rohmann und Janecke	851
*Homöopathie mit Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	852
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, Mo—Fr 8—18, Sa 8—12	Rohmann	853
Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	854
Pharmazeutisch=chemisches Kolloquium für Fortge- schrittene, 14tgl. n. Verabr.	Rohmann	855
Galenische Pharmazie I, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	856
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganzt. tgl.	Janecke	857
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung II, Mi 15—16	A. Lohmann	858
°Apotheken- und arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	859
Chemie und Technologie der Alkaloide, Fr 16—18	Biedebach	860

PHARMAKOLOGIE

Pharmakologie II, Di 10—11, Fr 9—10	Schreiber	861
Pharmakologische Übungen (3. Sem.), Fr 10—12	Schreiber	862
Pharmakologische Übungen (4. Sem.), Do 10—12 u. 15—17	Schreiber	863
Pharmakologisches Praktikum (5. Sem.), Di 14—17, Mi 11—13	Schreiber	864
Pharmakologisches Praktikum (6. Sem.), Mo 10—13 und 15—17	Schreiber	865

LEBENSMITTELCHEMIE

Lebensmitteltechnologie, Haltbarmachung (2. Teil), Di Fr 8—9	Diemair	866
Lebensmitteltechnologie (Wein, Brennerei; Preßhefe), Mi 8—9	Diemair	867
Lebensmittelchemisches Kolloquium u. Seminar, Do 8—9	Diemair	868
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	869
Lebensmittelchemisches Praktikum, halbtg. für An- fänger, ganztg., Mo—Fr 8—17, Sa 8—12	Diemair	870

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten,
Mo-Fr 8-17, Sa 8-12, ganztg.

Diemair 871

MINERALOGIE

Mineralogie II (Mineralog. und Petrogenese),

Di 17-19, Fr 17-18

O'Daniel 872

Übungen zur Mineralogie II, Fr 18-19.30

O'Daniel 873

Kristallstrukturlehre, mit röntgenometrischen Übungen, 4stdg. n. Verabr.

O'Daniel 874

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg. tgl.

O'Daniel 875

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.

O'Daniel 876

°Mineralogische Exkursionen, n. Verabr.

O'Daniel
und Rein 877

Kristalloptik und ihre Anwendung am Polarisationsmikroskop in der mineralogischen, geologischen und chemischen Praxis, 3stdg. n. Verabr.

Rein 878

Erzmikroskopie, 2stdg. n. Verabr.

Rein 879

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.

Rein 880

Geochemie und Kosmochemie der Isotopen, 1stdg. n. Verabr.

Hahn=
Weinheimer 881

Spektrochemisches Praktikum II (für Mineralogen, Chemiker und Geologen), 3stdg. n. Verabr.

Hahn=
Weinheimer 882

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.

Hahn=
Weinheimer 883

Silikatische Mehrstoffsysteme von petrographischer und technolog. Bedeutung, Mo 17-18

H. zur Strassen 884

GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE

Allgemeine Geologie I (Innere Dynamik),

Di Do Fr 8-9

Krejci=Graf 885

°Vulkanismus, Di 10-11

Krejci=Graf 886

Geologische Übungen II, Do 14-16.

Krejci=Graf 887

°Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16-18, 14tgl.

Krejci=Graf 888

°Geologische Exkursionen, n. Verabr.

Krejci=Graf 889

°Leitung selbständiger Arbeiten, n. Verabr.

Krejci=Graf 890

Pflanzen der Vorzeit, II, Samenpflanzen, Di Fr 11-12

Kräusel 891

°Anleitung zu selbständigen Arbeiten, n. Verabr.

Kräusel 892

°Besprechung paläobotanischer Probleme, Di 15-17, 14tgl.

Kräusel 893

°Geologische und hydrogeologische Exkursionen, samstags, ganztg. o. halbtg., 14tgl. (n. Verabr.)

Michels 894

Geologie der Lagerstätten, Mi 9-11

Solle 895

Paläontologie der Wirbellosen II, Mi Do 12-13

Seilacher 896

Sedimentstrukturen, Di 12-13

Seilacher 897

Böden und ihre Bildungsfaktoren (Übungen an Monolithen und Lackprofilen), 2stdg. n. Verabr.

Schönhals 898

Bodenkundliche und quartärgeologische Exkursionen, n. Verabr.

Erdöllagerstätten der Sowjetunion, n. Verabr.

Das Gefügerelief im Luftbild, 1stdg. n. Verabr.

Schönhals	899
N. N.	900
Völger	813

GEOGRAPHIE

Regionale Geomorphologie I Europa, Di Do Fr 9–10

Allgemeine Siedlungsgeographie, Di Do Fr 10–11

Ausgewählte Kapitel der Landeskunde von Hessen, Mo 9–10

Übungen für Anfänger, Do 14–16

Proseminar, Mo 14–16

Seminar I (Klima und Landschaft), Mi 11–13

Seminar II (Themen zur Länderkunde der Sowjetunion), Fr 15–17

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.

°Besprechungen neuerer Literatur mit Doktoranden, Di 18–20, 14tgl.

°Geographisches Kolloquium, Di 18–20, 14tgl.

Geographische Exkursionen, n. Verabr.

Kartenkunde I, Do 17–18

°Übungen zur Kartenkunde, Fr 17–19

H. Lehmann	901
Krenzlin	902
Kuls	903
Kuls	904
Kuls	905
H. Lehmann	906
Krenzlin	907
H. Lehmann	908
Krenzlin	909
Kuls	910
H. Lehmann, Krenzlin und Kuls	911
H. Lehmann, Krenzlin und Kuls	912
H. Lehmann, Krenzlin und Kuls	913
Frenzel	914
Frenzel	915

BOTANIK

Allgemeine Botanik (f. Biologen, Mediziner, Pharmazeuten und Nahrungsmittelchemiker), Mo Di Do Fr 12–13

Entwicklungsphysiologie, 3stdg. n. Verabr.

Pflanzen der Vorzeit, II, Samenpflanzen, Di Fr 11–12

*Mikroskopisches Praktikum für Anfänger (f. Biologen, Pharmazeuten und Nahrungsmittelchemiker), Mo bzw. Mi 14–18

*Botanisch-mikroskopische Übungen für Mediziner, 3stdg. n. Verabr.

*Übungen im Bestimmen höherer Pflanzen (f. Biologen und Pharmazeuten), Do 14–17

*Übungen zur Morphologie der höheren Pflanzen, Di 14–16

*Botanisches Praktikum f. Fortgeschrittene I, Mo–Fr ganztg.

Egle	916
Halbsguth	917
Kräusel	891
Egle und Rosenstock	918
Halbsguth	919
Egle und A. Ried	920
A. Ried	921
Egle und Halbsguth	922

*Seminar zum Praktikum f. Fortgeschrittene I, 2stdg. n. Verabr.	Egle und Halbsguth	923
Botanische Exkursionen, Sa n. Verabr.	Egle, Halbsguth und A. Ried	924
Demonstrationen im Botanischen Garten und im Palmengarten, 2stdg. n. Verabr.	Rosenstock	925
*Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, tgl. ganztg.	Egle	926
*Leitung selbständiger Arbeiten, tgl. ganztg.	Laibach	927
*Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, tgl. ganztg.	Halbsguth	928
°Anleitung zu selbständigen Arbeiten, n. Verabr.	Kräusel	892
°Besprechung paläontologischer Probleme, Di 15–17, 14tgl.	Kräusel	893

MIKROBIOLOGIE

Morphologie und Physiologie der Mikroorganismen, Mo Mi Do 11–12	Kaplan	953
Mikrobiologisches Praktikum I, Di Fr 13–17	Kaplan	954
°Mikrobiologisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl.	Kaplan	955
Anleitung zu selbständigen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kaplan	956
Zellphysiologie, n. Verabr.	Hoffmann-Berling	957

ZOOLOGIE

Vergleichende Anatomie und Physiologie II, Sinnes- organe und Nervensysteme, 3stdg., Di Do Fr 8–9	Giersberg	931
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Giersberg und Rietschel	932
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Giersberg	933
Zoologische Exkursionen, n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Mer- kel, Lotz und Hanke	934
°Zoologische Besprechungen, 2stdg., n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Mer- kel, Lotz und Hanke	935
Zoologische Bestimmungsübungen, 3stdg., n. Verabr.	Giersberg und Hanke	936
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Mertens	937
Ausgewählte Kapitel der vergleichenden Anatomie der Wirbeltiere II, 2stdg., n. Verabr.	Rietschel	938
Zoologische Beobachtungsgänge für Anfänger, 3stdg., n. Verabr.	Rietschel, Merkel und Hanke	939
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	940
Meeresbiologischer Kurs, 14 Tage (zu Semesterende) n. Verabr.	W. Schäfer	941
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	W. Schäfer	942

Tages- und Jahresperiodik, 2stdg. n. Verabr.	Merkel	943
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Merkel	944
Grundlagen der Tierphysiologie, 2stdg. n. Verabr.	Lotz	945
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Lotz	946
Entwicklungsphysiologie I. Zytologie der Embryo- nalentwicklung, 2stdg. n. Verabr.	Hanke	947
Tiergartenwesen, n. Verabr.	Grzimek	948

KINEMATISCHE ZELLFORSCHUNG

Übungen zur Kinematischen Zellforschung, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	949
°Kolloquium über Fragen der Kinematischen Zellfor- schung, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Kuhl	950
Leitung selbständiger Arbeiten, tgl., ganztg.	Kuhl	951
Zoologisches Praktikum für Mediziner und Natur- wissenschaftler (Anfänger), 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	952

ANTHROPOLOGIE

Stammesgeschichte des Menschen II (mit Demon- strationen), 2stdg. n. Verabr.	Kramp	958
Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15	Kramp	959
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	960
Humangenetisches Praktikum I, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	961
Somatologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	962
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, ganztg. tgl.	Kramp	963

PSYCHOLOGIE

Einführung in die Persönlichkeitsdiagnostik, Do Fr 17–18	Rausch	964
Ausdruckskunde, Di 15–16	Rausch	965
Psychologische Übungen, Di 17–19, Fr 18–19	Rausch	966
Experimentell-psychologisches Praktikum, Mo 9–13	Rausch	967
Seminar: Zur Psychologie des Gedächtnisses und Denkens, Mi 15–17	Rausch	968
Psychologisches Kolloquium, Do 14–16, 14tgl.	Rausch	969
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, tgl. ganztg.	Rausch	970
Zentrale Probleme der Entwicklungspsychologie, Mo 14–16	Roth	971
Übungen zur Entwicklungspsychologie, Mi 17–19	Roth	972

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Vorgriechische Naturwissenschaften (Ägypten, Babylonien, Indien), Do 14–16	Hartner	973
Seminar: Spezielle Fragen aus dem Gebiet der Hauptvorlesung, Di 14.30–16	Hartner	974

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Einführung in die wirtschaftswissenschaftliche Methodik (mit Besprechungen), Mo 9–11	Geyer	1001
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Mo Mi Fr 11–12	Veit	1002
Volkswirtschaftslehre (Theorie der Geldwirtschaft), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1003
Preistheorie II, Di 14–16	R. Richter	1004
Sparen und Investieren, Do 12–13	Kasten	1005
Geldmarkt und Kapitalmarkt, Do 9–11	Kasten	1006
Effekten- und Devisenbörsen, Mi 9–10	Kasten	1007
Außenwirtschaft und Außenwirtschaftspolitik, Mo Di 10–11	Napp-Zinn	1008
Aufgaben und Politik internationaler Wirtschaftsinstitutionen (außer EWG), Do 11–12	Meimberg	1009
Organisation, Wirtschaftsführung und Politik der Verkehrszweige II: Binnen- und Seeschifffahrt, Luftverkehr, Do Fr 10–11	Napp-Zinn	1010
Gewerbepolitik (Die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands), (auch für Juristen), Mi 14–16	Wehrle	1011
Das Genossenschaftswesen in den Entwicklungsländern (mit Übungen), Mo 15–16	Wehrle	1012
Raiffeisen im Maschinenzeitalter, Di 8–9	Häbich	1013
Wirtschafts- und Sozialpolitik im Spannungsverhältnis, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1014
Sozialpolitik (Die sozialökonomischen Grundlagen des Arbeitsrechts), auch für Juristen, Mo 14–15, Do 14–16	Wehrle	1015
Sozialreform als Gesellschaftsreform, von 1850 bis heute (Grundfragen der Sozialpolitik), Mo 10–12	Achinger	1016
Soziale Sicherheit: Die Träger und die Kosten, Di 10–12	Achinger	1017
Die europäischen Weltstädte, soziale, wirtschaftliche und städtebauliche Strukturen, Mi 8–9	Neundörfer	1018

Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Fr 16–18	Veit	1019
Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	1020
Übungen zu Geldmarkt und Kapitalmarkt, Fr 9–11	Kasten	1021
Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, Di 15.30–17.45, 14tgl.	Sauermann	1022
Übungen zur Sozialversicherung (mit Besichtigungen), Di 15–17	Hoernigk	1023

Anfänger-Übungen landwirtschaftliches Genossenschaftswesen, Di 9–10	Häbich	1024
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1025
Hauptseminar zur Geldtheorie, Mo 16–18	Veit	1026
Wirtschaftspolitisches Seminar, Do 16–18	Wehrle	1027
Wirtschaftspolitisches Seminar, Di 17–19	Napp-Zinn	1028
Verkehrswissenschaftliches Seminar, Do 18–20, 14tgl.	H. J. Abraham, Napp-Zinn und Riebel	66
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1029
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17–19, 14tgl.	Sauermann	1030
Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftliches Genossenschaftswesen, Di 19–21, 14tgl.	Häbich	1031
Kolloquium über Fragen der Konjunkturtheorie und -politik, Di 11–12	Neumark	1032
Kolloquium: Internationale Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik, Do 12–13	Meimberg	1033
Kolloquium über Probleme des internationalen Zahlungsausgleichs, Mi 17–19	Kasten	1034
Kolloquium: Die Familie als Gegenstand der sozialen Politik, Do 17–19	Achinger	1035

FINANZWISSENSCHAFT

Finanzpolitik (Finanzwissenschaft II), Di 8.30–10, Mi 8.30–9.15	Neumark	1036
Geschichte der Finanzwissenschaft und der Finanzwirtschaft, Fr 10–12	R. Herzog	1037
Übungen im Anschluß an die finanzpolitische Vorlesung, Mi 9.15–10	Neumark	1038
Wirtschafts- und finanztheoretisches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1039
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14–16	R. Herzog	1040

STATISTIK

Allgemeine Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi Do Fr 8–9	Blind	1041
Realvergleiche in der Wirtschaftsstatistik, Methoden und Anwendungsgebiete, Fr 14–16, 14tgl.	Deneffe	1042
Statistische Kausalforschung für Soziologen und Marktforscher, Mo 17–19	Gunzert	1043
Übungen zur allgemeinen Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi 14–16	Blind	1044
Übungen zur Vorlesung: Realvergleiche in der Wirtschaftsstatistik, Fr 16–17, 14tgl.	Deneffe	1045
°Übung: Demographische Statistik und Sozialforschung, Mo 11–13, 14tgl.	Gunzert	1046
Statistisches Proseminar, Fr 17–19	Hartwig	1047
Statistisches Hauptseminar, Do 14–16	Blind, Flaskämper, Hartwig	1048

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER UND ÖKONOMETRIE

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II, Do 13–15	Burger	1049
Übungen zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 15–16	Burger	1050
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1051

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Der Wandel in der Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur Deutschlands von der Entlassung Bismarcks bis zum Ende des zweiten Weltkriegs (auch für Soziologen), Mo Do 9–10	Fraenkel	1052
Epochen der europäischen Wirtschaftsgeschichte vom Verfall des römischen Reichs bis zu den Befreiungskriegen (auch für Soziologen), Mo Do 10–11	Fraenkel	1053
Einführung in das Studium der Methoden und Quellen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Di 8–9	Schleinkofer	1054
Übung: Quellen und Literatur zur Vorlesung: Der Wandel in der Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur Deutschlands von der Entlassung Bismarcks bis zum Ende des zweiten Weltkriegs, Fr 18–20	Fraenkel	1055
Übung: Quellen zur Geschichte des Merkantilismus, Mi 15–17	Schleinkofer	1056
Wirtschaftsgeographie Deutschlands, 1. Teil: Die geographischen Grundlagen, Mo 7.45–9.15	Wagner	1057
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30–11	Wagner	1058
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, Di 7.45–9.15, 14tgl.	Wagner	1059

SOZIOLOGIE UND WISSENSCHAFT VON DER POLITIK

Theoretische Soziologie (Fundamentale soziale Tatbestände und Gesetzmäßigkeiten), Mo 12–13, Do 10–11 und 12–13	Kraft	1060
Zur Philosophie der Sozialwissenschaften (mit Einschluß von Geschichte und Rechtswissenschaft), Di 12–13	Kraft	1061
Die politische Partei, Fr 18.30–19.15, Sa 9–11	Schmid	1062
Seminar (auch für Anfänger): Der Stand der Soziologie in Amerika, Di 14–16	Kraft	1063
° Politisches Proseminar, Do 16–18	Schmid	1064
° Politisches Seminar, Fr 20–22	Schmid	1065

FÜRSORGEWESEN

Die Familie, Mo 17–19	Scherpner	1066
Jugendverwahrlosung, Di 17–18	Scherpner	1067
Grundlagen und Probleme der caritativen Fürsorge, Do 18–20	P. Richter	1068
Fürsorgeseminar, Do 17–19 oder n. Verabr.	Scherpner	1069
Kolloquium für Fortgeschrittene, Mo 19.30–21	Scherpner	1070
Fürsorgepraktikum, halbtg. n. Verabr.	Scherpner	1071

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Einführung in die wirtschaftswissenschaftliche Methodik (mit Besprechungen), Mo 9–11	Geyer	1001
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Do 12–13, Fr 11–13	Hagenmüller	1072
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Di 8.30–10, Mi 11–12	Riebel	1073
Bilanzkritik und Bilanzanalyse, Mo Di 11–12 Mi 9–10	Banse	1074
Finanzplanung, Do 12–13, Fr 9–10	Loitlsberger	1075
Einführung in die betriebswirtschaftliche Marktforschung, Fr 14.30–16	H. Fischer	1077
Soziopsychologische Grundlagen der Werbung im Marketing. Wesen – Funktionen – Grundsätze, Di 15–17	Kropff	1078
Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Fr 18–19.30	Ellinger	1079
Industriebetriebslehre I (Grundlagen), Mi 12–13, Do Fr 10–11	Hax	1080
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs I, Do 18–19.30	Ellinger	1081
Bestgestaltung des Arbeitsplatzes (mit Führungen in Betriebe), Mo 15–17	E. Herzog	1082
Betriebswirtschaftliche Probleme der chemischen Industrie, Mi 8.30–10	Riebel	1083
Betriebstypen im Groß- und Einzelhandel, Mo Di Mi 10–11	Banse	1084
Bankbetriebslehre I, Do Fr 15–16	Hagenmüller	1085
Effekten und Effektingeschäfte, Di Fr 10–11	Bruns	1086
Grundlagen der Versicherungslehre, Do 14–16	Hax	1087
Verkehrsbetriebslehre III, Do 8.30–10	Riebel	1088
Landwirtschaftliche Betriebslehre, Mo Di 12–13	Priebe	1089

Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Di 16–18	Riebel	1090
Übungen: Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Fr 8.30–10	Ellinger	1091

Übungen zur Buchführungs- und Bilanzierungspraxis, Do 15-17	Loitlsberger	1092
Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs I, Sa 8:30-10	Ellinger	1093
Bankbetriebliche Übungen (Kreditwürdigkeitsprüfung), Mi 16-18	Hagenmüller	1094
Übungen zur landwirtschaftlichen Betriebslehre mit Exkursionen, Mo 15-17	Priebe	1095
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mi 16-18	Hax	1096
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Sa 10-12	Hagenmüller	1097
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17-19	Banse	1098
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 14-16	Hax	1099
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16-18	Hagenmüller	1100
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 11-13	Loitlsberger	1101
Industrieseminar, Do 16-18	Hax	1102
Warenhandelsseminar, Di 17-19	Banse	1103
Bankbetriebliches Seminar, Do 16-18	Hagenmüller	1104
Bankbetriebliche Arbeitsgemeinschaft (Bankpolitik), Do 18-20	Hagenmüller	1105
Kolloquium über technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Verkehrs, Do 18-20, 14tgl.	Riebel, Napp-Zinn	1106
Kolloquium: Effektenhandel an deutschen und ausländischen Börsen, Di 16-17.	Bruns	1107
Praktikum: Marktforschung vor der Einführung neuer Produkte, Fr 16-17.30	H. Fischer	1108

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Die aktienrechtliche Pflichtprüfung der Jahresabschlüsse der Industrie- und Handelsunternehmen, Mi 14-15, Fr 11-12	Loitlsberger	1109
Steuerbilanzen, Mi 15-17	Dornemann	1110
Bankbilanzen und ihre Prüfung, Mo 11-13	Birck	1111
Die Organisation des Einkaufs vom Standpunkt des Wirtschaftsprüfers, Teil II: Materialeinkauf, Sa 8-10	Meier	1112
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 17-19	Dornemann	1113
Treuhandseminar, Fr 13-15	Loitlsberger	1114

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 13-15	Gümbel	1115
Buchhaltung II, Mo 12-13, Sa 8-10	Moxter	1116
Wirtschaftsrechnen, Mi 16-17, Sa 10-12	K. Richter	1117
Finanzmathematik, Di 15-17	Gümbel	1118

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Wirtschaft und Beruf in der gegenwärtigen pädagogischen Literatur, Mi 8-10, Fr 8-9	K. Abraham	1119
--	------------	------

Die institutionelle Ordnung der kaufmännischen Berufserziehung, Di Fr 14–15	K. Abraham	1120
Einführung in die Entwicklungspsychologie, Do 10–12	Mayer	1121
Praktisch-pädagogische Übungen I, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	1122
Praktisch-pädagogische Übungen II, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	1123
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 11–13	K. Abraham	1124
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Di 15–17	K. Abraham	1125
Seminar: Entwicklungspsychologische Grund- probleme, Do 14–16	Mayer	1126

TECHNOLOGIE

Physikalische Technologie, Di 16–18	Knorth	1127
Chemische Technologie und Warenkunde I, Fr 16–18	E. Fischer	1128

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Di 17–18, Do Fr 18–20	Müller- Freienfels	24
Wirtschaftsrecht (auch für Studierende der Wirt- schaftswissenschaften), Do 16–18, Fr 17–18	Steindorff	20
Bank- und Börsenrecht, Do 16–17	Müller-Freienfels	82
Markt- und Planwirtschaftsrecht im Lichte der Wiedervereinigung (auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften), Mi 15–16	Samson	21
° Grundfragen des Atomenergierichts, Mo 17–18	Fischerhof	40
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften und der Soziologie, Di Fr 11–12	Mallmann	43
Koalitionsrecht und Tarifvertragswesen in USA, Mi 16–17	Hoeniger	46
Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht für Stu- dierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten; Di 18–20	Müller- Freienfels	57
Klausurkurs im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Di 14–16	Dieckmann	1129

FREMDSPRACHEN

Einführung in die englische Wirtschaftssprache, Di 16–18	Schulz	1130
Übungen in Wirtschaftsenglisch, Fr 16–18	Schulz	1131
Lecture et conversation, Do 9.30–10.15	Milléquant	1132
De la III ^e à la V ^e République, Do 10.15–11	Milléquant	1133
Syntaxe, exercices de traduction, phonétique du français moderne, Do 11–12.30	Milléquant	1134
La France économique, Do 14–15	Milléquant	1135

Spanisch für Anfänger und Studierende mit Vorkenntnissen. Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, Di 12 s. t. — 13.30	Führer Lozano	1136
Spanisch für Fortgeschrittene. Übersetzen und Dolmetschen in das Spanische. Perspectiva económica de Hispanoamérica (Vorlesung und Kolloquium in spanischer Sprache), Fr 12 s. t. — 13.30	Führer Lozano	1137
Portugiesisch für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	N. N.	568
Portugiesisch für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.	N. N.	569

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18—20	Meldau	1201
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18—20	Cron	1202
c) Oberstufe, Di Do 16—18	Schöhl	1203
Übungen in der deutschen Aussprache (für Ausländer), 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	653

STENOGRAPHIEKURSE

Anfängerübungen in Kurzschrift, Mo 18.15—19.45	Bonnet	1204
Übungen in Kurzschrift für Fortgeschrittene, Mo 17.15—18	Bonnet	1205
Geschichte, Systematik und Methodik der Kurzschrift (als Vorbereitung auf die Kurzschriftlehrerprüfung), Di 17 s.t.—18.30 oder n. Verabr.	Bonnet	1206

STUDENTENKURSE FÜR „ERSTE HILFE“

Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet für Studenten im Sommersemester 1959 kostenlos Kurse für „Erste Hilfe“. Die Kurse beginnen am 13. Mai 1959 und finden einmal wöchentlich von 18 Uhr c. t. bis 19 Uhr im Universitäts-Hauptgebäude statt. Sie schließen mit einer Prüfung, nach welcher der „Erste-Hilfe“-Ausweis ausgehändigt wird. Nähere Auskunft erteilt die Sozialreferentin des Allgemeinen Studentenausschusses.

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

I. Für 1.—6. Semester:

Grundlagen und Theorie der Leibeserziehung, Mo 15 s. t. — 15.45, Do 14 s. t. — 14.45	Münter	1301
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di Fr 17.20—18.05	Frick	112
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di Fr 16.30—17.15	Schroeder	126
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15—17	Güntz und Hauberg	218
Sportärztliches Kolloquium (klinischer Teil), Do 15—17 bzw. n. Verabr. (8.—9. Semester)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwénzer u. Hauberg	128
Bilologie und Sozialhygiene der Leibesübungen II, Mo 16—17.30	Schmith	155
Spezielle Methodik: Schwimmen, Sommerspiele und Randgebiete, Do 15 s. t. — 16.30	Münter	1302
Proseminar: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Leibeserziehung (für 5. — 6. Semester)		
Gruppe A: Di 15 s. t. — 16.30		
Gruppe B: Fr 18 s. t. — 19.30	Münter	1303
Großes Sportpraktikum	Münter und Assistenten	1304

Männer:

Frauen:

Gymnastik

I. Stufe	Mi 18.00—19.00
II. Stufe	Mo 18.00—19.00
III. Stufe	Mo 18.00—19.00

Geräteturnen (freiwillig)

I. Stufe	Mo 20.00—21.30	Mi 20.00—21.30
II. Stufe	Mo 20.00—21.30	
III. Stufe	Mo 19.00—20.15	

Leichtathletik

I. Stufe	Mo 8.00— 9.30	I. Stufe	Mo 8.00— 9.30
	Do 8.00— 9.30		Do 8.00— 9.30
II. Stufe	Di 8.00— 9.30	II. Stufe	Mi 8.00— 9.30
	Fr 8.00— 9.30		Fr 8.00— 9.30
III. Stufe	Mi 8.00— 9.30	III. Stufe	Mi 8.00— 9.30
	Fr 9.30—11.00		Fr 9.30—11.00

Männer:

Frauen:

Rudern

I. Stufe	Di 14.00–16.00
II. Stufe	Mi 14.00–16.00
III. Stufe	nachm. n. V.

I. Stufe	Mi 12.00–14.00
II. Stufe	Di 12.00–14.00
III. Stufe	nachm. n. V.

Schwimmen

I. Stufe	Mo 10.30–11.30
II. Stufe	Di 10.30–11.30
III. Stufe	Mi 10.30–11.30

I. Stufe	Do 10.30–11.30
II. Stufe	Fr 10.30–11.30
III. Stufe	Do 10.30–11.30

Ergänzungsstunden:

I. Stufe	Mi 20.00–21.00
II. Stufe	Mi 21.00–22.00
III. Stufe	Mo 20.15–21.15

I. Stufe	Mo 19.00–20.00
II. Stufe	Mo 19.00–20.00
III. Stufe	Mo 19.00–20.00

Spiele

I. Stufe	Mo 9.30–10.30
	Do 9.30–11.00
II. Stufe	Di 9.30–10.30
	Fr 9.30–11.00
III. Stufe	Mi 9.30–10.30
	Fr 11.00–12.30

I. Stufe	Mo 9.30–11.00
	Do 9.30–10.30
II. Stufe	Mi 9.30–11.00
	Fr 9.30–10.30
III. Stufe	Di 9.30–11.00
	Do 9.30–10.30

Tennis (Wahlfach)

	Mi 11.00–13.00
oder	Do 11.00–13.00

	Mi 11.00–13.00
oder	Do 11.00–13.00

Wandern

Lehrwanderungen siehe Anschlag

2. Nach bestandener Vorprüfung:

Kolloquium der Anatomie und Physiologie

a) Physiologischer Teil, Do 8.05–8.50

W. Schroeder 127

b) Anatomischer Teil, Do 9.00–9.45

Stark und Frick 106

Praktisch-Pädagogisches Seminar, zweistündig n. V.

Münter 1305

Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung), 2stdg., Übungsgebiet nach Wahl

Münter 1306

Die Übungen des „Freiwilligen Sportes“ für alle Studenten werden in der Anlage zum Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

STUDIENANMELDUNG:

Die Aufnahme bzw. Einschreibung als Student setzt in jedem Falle die Vorlage eines Personalbogens voraus. Personalbogen können für ein Sommersemester vom 15. Januar an, für ein Wintersemester vom 15. Juli an kostenlos vom Universitäts-Sekretariat, Frankfurt/Main, Mertonstraße 17, bezogen werden. Der Personalbogen ist ausgefüllt und mit den darauf angegebenen Unterlagen bis zu dem besonders vermerkten Zeitpunkt dem Sekretariat zurückzusenden. Nach diesem Zeitpunkt werden Aufnahme-Anträge (Personalbogen) nicht mehr entgegengenommen. Ein Personalbogen ist von allen Personen vorzulegen, die das Studium an der Universität Frankfurt/Main aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, d. h. sowohl von bereits früher an der Universität Frankfurt/Main eingeschriebenen Studenten als auch von Studenten anderer Hochschulen und Universitäten.

Alle Fragen in dem Personalbogen sind wahr und vollständig zu beantworten; die Angaben sollen deutlich mit Schreibmaschine oder in Druckschrift erfolgen. Dem Aufnahme-Antrag sind z. Z. eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses und ein adressierter frankierter Briefumschlag DIN A 6 beizufügen. Bei Anmeldungen für das Pharmaziestudium ist außerdem eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des pharmazeutischen Vorexamenzeugnisses vorzulegen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Veraltete oder fremde Personalbogen und solche mit Zeugnissen über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten oder mit unbeglaubigten Zeugnisabschriften werden nicht bearbeitet.

Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Reifeprüfung noch nicht vollständig abgelegt haben (meist nur bei Anmeldungen zu einem Sommer-Semester), fügen dem Personalbogen das zuletzt erhaltene Schulzeugnis bei. Die Bearbeitung des Aufnahmeantrages und die etwaige Aufnahme erfolgen in diesem Falle vorbehaltlich der endgültig bestandenen Reifeprüfung.

Bei Verlust des Reifezeugnisses vgl. bes. Abs. auf Seite 118.

Personen, die die Reifeprüfung nach 1950 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands abgelegt haben, fügen dem Reifezeugnis (Photokopie oder beglaubigte Abschrift) entweder den Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) des mehr als dreisemestrigen Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder eine beglaubigte Abschrift des in der Bundesrepublik Deutschland abgelegten Ergänzungszeugnisses oder eine Bestätigung über den augenblicklichen Besuch eines Ergänzungslehrganges bei (vgl. hierzu Seite 116).

AUFNAHME ALS STUDENT:

Nach Prüfung des Aufnahmeantrages durch die Universität wird dem Antragsteller ein Aufnahmebescheid zugestellt. Der Aufnahmebescheid enthält Angaben über den Zeitpunkt der eigentlichen Einschreibung (Immatrikulation), Ort der Einschreibung, die hierbei vorzulegenden Unterlagen usw. Dieser Aufnahmebescheid ist auch Finanzämtern, Kreiswehrrersatzämtern, Besoldungskassen, Versorgungsämtern, Ausgleichsämtern und der Bundesanstalt für

Angestelltenversicherung gegenüber als Nachweis der erfolgten Studienanmeldung vorzulegen; besondere Bestätigungen hierüber werden nicht ausgestellt. Der Nachweis eines bestehenden Ausbildungsverhältnisses wird in Form einer Studienbescheinigung erst nach vollzogener Immatrikulation durch das Universitäts-Sekretariat erteilt.

Die Einschreibe- (Immatrikulations-) Fristen liegen jeweils 14 Tage vor bis 14 Tage nach Vorlesungsbeginn. Die Vorlesungen eines Sommersemesters beginnen in der Regel am Montag der ersten Maiwoche, die eines Wintersemesters am Montag der ersten Novemberwoche. Geringfügige Abweichungen sind möglich. Die Vorlesungen eines Sommersemesters enden am 31. Juli, die eines Wintersemesters am 28. bzw. 29. Februar.

Die Einschreibung ist persönlich vorzunehmen. Das Nichteinhalten der Einschreibefrist gilt als Verzicht auf die ausgesprochene Aufnahme. Kann die Einschreibung infolge Krankheit, Einberufung zum Wehrdienst oder sonstiger Gründe nicht erfolgen, ist das Sekretariat der Universität hiervon zu unterrichten. Eine Aufrechterhaltung der erteilten Aufnahmegenehmigung für ein späteres Semester ist nicht möglich.

STUDIENBERECHTIGUNG:

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946, vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,— DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Ort der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Weiterhin kann das Studium mit folgenden Zeugnissen, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, betrieben werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
 - e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften,
 - f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.
2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
 - b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945.

3. Nach Ablegen einer Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

- a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

Bewerberinnen mit einem solchen Zeugnis beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, der auch über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung Auskunft erteilt;

- b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Über unterrichtsgeldfreie Halbjahreslehrgänge an Schulen in den Hochschulorten Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen und Marburg mit Vollunterricht (25 Wochenstunden), nach deren Abschluß die Ergänzungsprüfung abgelegt wird sowie über Förderungsmaßnahmen während dieses Zeitraumes gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, 1956, Nr. 12, Dezember, S. 564 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, Auskunft.

Für Absolventen einer Arbeiter- und Bauernfakultät ist der halbjährige erfolgreiche Besuch eines Sonderlehrganges zwingende Voraussetzung für die Zulassung zu einer Ergänzungsprüfung.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) geführt werden können.

- c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die vor Studienbeginn abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vorzulegen.

d) des Reifezeugnisses eines deutschen Staatsangehörigen, das von einer Schule im Ausland ausgestellt ist.

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 25. 9. 1953) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Voraussetzung für die Anerkennung ist, daß das ausländische Zeugnis nach dem Besuch von mindestens 12 aufsteigenden Jahresklassen einer von der ausländischen Unterrichtsverwaltung genehmigten Schule erworben wurde. Der Studienbewerber hat nachzuweisen, daß er keine Möglichkeit hatte, an Ort und Stelle eine zur Reifeprüfung führende deutsche Auslandsschule zu besuchen. Der Studienbewerber muß das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Anerkennung wird ausgesprochen, nachdem der Zeugnisinhaber vor einem vom Kultusministerium bestellten Prüfungsausschuß einer höheren Schule eine Prüfung abgelegt hat. Die Prüfung erstreckt sich im schriftlichen Teil mindestens auf Deutsch, eine Fremdsprache und ein zu wählendes Gebiet der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe. Bei der Prüfung werden die Anforderungen einer deutschen Reifeprüfung zugrunde gelegt.

Erfüllt das Zeugnis nicht die oben erwähnten Anerkennungsbedingungen, so kann der Bewerber nur als Gasthörer für die Dauer von 2 Semestern zugelassen werden; die Ergänzungsprüfung ist nach den beiden Semestern abzulegen.

Über die Anrechnung der als Gasthörer zugebrachten Studienzeit auf die Dauer des für die Meldung zu einer Staatsprüfung vorgeschriebenen ordentlichen Studiums entscheiden die jeweils zuständigen Behörden oder Prüfungsausschüsse.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:
- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;
 - b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945;
 - c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;

- d) der Vorsemerbescheid und ähnliche Hilfszeugnisse;
Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;
- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule).
Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer=Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES:

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann die Anmeldung für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn bei dem Verlust der Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorgelegt werden. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI ARBEITSPLATZMANGEL:

Über die Aufnahme zu den Fachgebieten Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Aufnahmebestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung (Erl. vom 18. 7. 1957). Danach sind nur die Noten des Schulabgangszeugnisses für die Aufnahme maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen bei der Anmeldung beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

Darüber hinaus werden die Studienbewerber darauf hingewiesen, daß in Anbetracht der Überfüllung der Universität auch das ordnungsgemäße Studium der übrigen Fachrichtungen u. U. erschwert ist.

Es wird deshalb angeraten, sich rechtzeitig bei der zuständigen Fakultät über die Möglichkeiten des Studiums zu erkundigen.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI BERUFSTÄTIGKEIT:

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 29. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 4, S. 669 ff.) kann die Aufnahme als Student u. a. versagt werden, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichende freie Zeit nachweist; bei Beamten und Angestellten gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie durch ihren Dienstherrn mindestens von der halben Dienstzeit befreit sind.

Diese Regelung gilt auch für Beamte im Vorbereitungsdienst, z. B. Referendare. Wer in der freien Wirtschaft als Angestellter oder Arbeiter in einem Arbeitsverhältnis steht, das seine Arbeitskraft voll in Anspruch nimmt, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums zweifelhaft erscheint, kann nur mit besonderer Genehmigung des zuständigen Immatrikulations-Ausschusses aufgenommen werden.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS:

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmelaager. Ohne diese Genehmigung kann eine Reihe von Vergünstigungen für Studenten nicht gewährt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Studienbeginn um die Erteilung eines Notaufnahmebescheides zu bemühen.

AUSLÄNDER:

Für die Aufnahme ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studenten. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Entspricht die Vorbildung des Antragstellers nicht den jeweiligen Einschreibebestimmungen, so kann er nur als Gasthörer an den Vorlesungen teilnehmen und muß sich am Ende von zwei Gastsemestern, falls er als ordentlicher Student eingeschrieben werden will, an einer deutschen Oberschule einer Ergänzungsprüfung unterziehen. Diese Prüfung hat Fächer einer deutschen Reifeprüfung zum Prüfungsgegenstand.

Anfragen wegen Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit den nachstehenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Kann diese Bestätigung vor Studienbeginn nicht erworben werden, so muß sich der Bewerber nach seinem Eintreffen am Hochschulort einer Sprachprüfung an der Universität unterziehen. Stellt sich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, als Gasthörer an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Aufnahme des Fachstudiums nicht gestattet werden.

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Gesuche um Aufnahme des Studiums an der Universität Frankfurt a. M. müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die unter a) und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Mit dem Aufnahmebescheid wird gleichzeitig die Zusicherung der Aufenthaltsgenehmigung der Frankfurter Polizeibehörde übersandt; eine besondere Zuzugsgenehmigung des städtischen Wohnungsamtes ist für Ausländer nicht mehr erforderlich. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann in der Regel über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG:

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankung des Studenten. Die Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch die Beurlaubung nur für ein Semester zulässig.
- c) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Sozialbeiträge unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den erwähnten Personenkreis.

IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT:

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, unter Rückgabe des Studienbuches und des Studentenausweises den Immatrikulationsrücktritt beantragen.

GEBÜHREN:

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 8. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 3, S. 631 ff.) werden folgende Gebühren erhoben:

1. *Studiengrundgebühr:*
für ordentliche Studenten 90.— DM
für Gasthörer 20.— DM
2. *Unterrichtsgeld:*
Als Unterrichtsgeld sind von den ordentlichen Studenten und Gasthörern für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde 2.50 DM zu zahlen.
3. *Ersatzgeld:*
Die ordentlichen Studenten und Gasthörer zahlen für Vorlesungen und Übungen, die mit einem besonderen Aufwand oder einem besonderen Materialverbrauch verbunden sind, je Semester ein Ersatzgeld von 35.— DM
Das Ersatzgeld ermäßigt sich auf 20.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 10 Wochenstunden und auf 10.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 5 Wochenstunden belegt werden.
4. *Institutsgebühr:*
Sie beträgt für ordentliche Studenten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät 15.— DM
und für ordentl. Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät 10.— DM
im Semester.
Die Gebühr für die Benutzung der Institute bzw. Seminare anderer Fakultäten richtet sich nach der jeweils gültigen Instituts- bzw. Seminarordnung.
5. *Säumnisgebühr:*
Von den ordentlichen Studenten und Gasthörern wird eine Säumnisgebühr von 5.— DM
bei verspäteter Einschreibung und Rückmeldung, bei verspätetem Belegen oder bei Nichteinhalten von Zahlungsterminen, bei verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der Immatrikulation erhoben.

6. *Sozialbeiträge:*

Sie betragen z. Z. für die ordentlichen Studenten im Semester 35.— DM und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr.

Die beurlaubten ordentlichen Studenten zahlen 30.— DM

7. *Miete für Flurschrank:*

Die Flurschrank-Miete ist von den Studenten für ein Sommersemester bis Ende Mai, für ein Wintersemester bis Ende November bei der Hausverwaltung der Universität zu entrichten. Nichteinhalten dieses Zeitraumes gilt als Verzicht auf den Flurschrank.

FÄLLIGKEIT DER GEBÜHREN:

Nach § 13 der Gebührenordnung entstehen die Studiengrundgebühr, das Ersatzgeld und die Unterrichtsgelder mit dem Belegen der Vorlesungen, die Institutsgebühren mit der Zulassung zur Benutzung, die Verwaltungsgebühren mit der Stellung des Antrages auf die Vornahme der Amtshandlung und die Säumnis- und Rücktrittgebühren mit Eintritt der Säumnis oder mit Erklärung des Rücktritts.

Die Sozialbeiträge und der Sportbeitrag entstehen mit der Einschreibung bzw. der Rückmeldung.

Die Gebühren und Beiträge sind an der Universität in Frankfurt a. M. mit der Zustellung der Zahlungsaufforderung durch die Gebührenfestsetzungsstelle fällig und bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der Aufforderung zu entrichten. Anträge auf Gebührenstundung oder Ratenzahlung sind bei der Gebührenfestsetzungsstelle vorzulegen.

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG:

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVObI. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950, S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Studiengrundgebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Sozialbeiträge, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Gebühren. Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist auf dem im Sekretariat erhältlichen Vordruck innerhalb der Belegfrist (vgl. Zeittafel S. 6) zu stellen und bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Student für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern) (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 und § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses zum Erwerb des Lebensunterhaltes gilt nach den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen, sowie Erwerb des Bundespersonalausweises, auch wenn er von einer hessischen Behörde ausgestellt ist, genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen (Amtsbl. 10, Oktober 1949, S. 365).

Verheiratete Studenten begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten.

Da somit der Student für die Zeit der Berufsausbildung – und als solche ist das Studium anzusehen – keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch die Mutter verstorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes nach dem Wohnsitz der Eltern; haben die Eltern nicht denselben Wohnsitz, so teilt das Kind den Wohnsitz des Elternteils, der das Kind in den persönlichen Angelegenheiten vertritt.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel, Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten. Lebt ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlass des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes nur zum ständigen Aufenthalt. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze eines derartigen Notaufnahmebescheides sind, treffen die obengenannten gesetzlichen Regelungen zu. Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben nur ihren

gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmebescheides nur ein bestehendes öffentlich rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Ausstellung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

Die Unterrichtsgeldfreiheit wird in der Regel nur für einen Studiengang bewilligt, wobei unerheblich ist, wann und an welcher Hochschule oder Universität dieses Studium betrieben wurde. Ein Studium endet mit dem Ablegen einer akademisch oder staatlich vorgeschriebenen Prüfung, die den Studenten zur Ausübung eines Berufes befähigt.

Wird nach einem abgeschlossenen Studium ein weiteres in einer anderen Fakultät betrieben, so sind hierfür in der Regel die vollen Gebühren zu entrichten, bzw. kann Gebührenerlaß auf Grund von Leistungszeugnissen beantragt werden.

Daneben wird die Unterrichtsgeldfreiheit während des Verlaufs eines Studiums nur für die Absolvierung einer bestimmten Semesterzahl bewilligt; innerhalb dieser Semester kann jedoch das Studium auch unter Berücksichtigung erschwerender Umstände beendet werden.

FÖRDERUNG:

1. Stipendien:

Im Herbst 1955 beschloß die Hochschulkonferenz in Bad Honnef das Modell einer Studentenförderung. Bund und Länder machten sich dieses „Honnefer Modell“ zu eigen und stellten im Jahre 1957 erstmalig größere Mittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nach bestimmten Richtlinien, die im Studentenwerk eingesehen werden können, vergeben.

Die Anträge auf Stipendium sind an das Studentenwerk zu richten, das die Anträge prüft und sie an die Fakultätsausschüsse weiterleitet. Die Fakultät prüft die Eignung des Bewerbers und überwacht sie. Der Förderungsausschuß der Universität entscheidet endgültig über das Gesuch.

2. Gebührenerlaß:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß erhalten. Anträge sind an das Studentenwerk zu richten.

Voraussetzung für den Gebührenerlaß ist, daß der Bewerber in der Regel 2 Semester seines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind 2 Gutachten zweier verschiedener Dozenten über die Leistungen des Bewerbers beizufügen. Die Gutachten sind von dem Förderungsreferenten der jeweiligen Fakultät gegenzuzeichnen.

3. Darlehen:

Das Studentenwerk vergibt aus seinen Mitteln kurzfristige Darlehen bis zu DM 300,—. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Es muß ein Bürge gestellt werden. Die Darlehen sind zinslos.

Aus den Mitteln der Bundes-Darlehenskasse und der Studentischen Darlehenskasse Hessen e. V. werden für den Studienabschluß langfristige Darlehen bis zu einer Höhe von DM 2400,— ausgegeben. Die Laufzeit beträgt in der Regel 8 Jahre. Die Darlehen sind zinslos und werden ohne Bürgschaft vergeben.

Formulare für die Bewerbung um ein Darlehen sind beim Studentenwerk erhältlich. Sie müssen dort auch wieder abgegeben werden.

4. Sonstiges:

Über weitere Möglichkeiten einer Förderung, wie Eingliederungsbeihilfe an Flüchtlingsstudenten aus der SBZ, über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichs-Gesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Heimkehrer-Gesetz etc., erteilt das Studentenwerk Auskunft.

EXMATRIKULATION:

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum (vgl. Zeittafel, Seite 6) zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgender Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 5 DM zu entrichten.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG:

Fahrpreisermäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Die neueintretenden Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 16, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt a. M., Poststraße 6, Zimmer 9 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Einzelheiten sind den bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformularen zu entnehmen.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten – mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre – für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST:

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1), bzw. bei den einzelnen Dekanatskanzleien zu erfahren.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN:

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 40,— und 75,— DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den beiden Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26–28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT:

Mittag- und Abendessen zu je 1,— bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa im Gelände der Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 150,— bis 180,— DM zu rechnen.

GASTHÖRER:

Als Gasthörer können auf besonderen Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer höheren deutschen Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder akademische Prüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des

Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Wochenstunden belegen. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen ist bei den veranstaltenden Dozenten besonders zu beantragen. Gasthörern ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät und an praktischen Übungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät teilzunehmen.

Die Gasthörer genießen nicht die für ordentliche Studenten vorgesehenen Rechte; an den Vergünstigungen für Studenten nehmen sie nicht teil, d. h., daß Gasthörern z. B. keine Studienbescheinigungen, Anträge auf Fahrpreisermäßigung usw. ausgestellt werden.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt a. M. und der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt a. M. unterliegen nicht diesen einschränkenden Bestimmungen, sofern sie Vorlesungen für das wissenschaftliche Beifach belegen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. S. 121); zusätzlich wird 1,— DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDIERENDEN IM WINTERSEMESTER 1958/59

Stand: 20. 1. 1959

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Sommersemester 1958 waren immatrikuliert	5695	1799	7494
Hiervon sind abgegangen	824	318	1142
Es sind mithin geblieben	4871	1481	6352
Zugang im Wintersemester 1958/59	788	294	1082
Gegenwärtiger Gesamtbestand	5659	1775	7434
Außerdem sind beurlaubt	45	11	56

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak. ...	Inl.	937	Inl.	123	1060	
	Ausl.	21	Ausl.	3	24	
		958		126		1084
Medizinische Fak.	Inl.	545	Inl.	300	845	
	Ausl.	107	Ausl.	13	120	
		652		313		965
Philosophische Fak.	Inl.	1276	Inl.	715	1991	
	Ausl.	48	Ausl.	22	70	
		1324		737		2061
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl.	1131	Inl.	309	1440	
	Ausl.	42	Ausl.	8	50	
		1173		317		1490
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl.	1490	Inl.	280	1770	
	Ausl.	62	Ausl.	2	64	
		1552		282		1834
Zusammen	Inl.	5379	Inl.	1727	7106	
	Ausl.	280	Ausl.	48	328	
		5659		1775		7434
Hinzu kommen	Inl.	151	Inl.	94	245	
Gasthörer	Ausl.	119	Ausl.	62	181	
		270		156		426
Insgesamt		5929		1931		7860

NAMENSVERZEICHNIS

Die fett gedruckten Ziffern geben die Seiten an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|--|--------------------------------------|-------------------------------------|
| Abb 58 | Bergstraesser 43 | Brill 21 |
| Abraham, H.-J. 8, 20, 21 ,
47, 68, 70, 108 | Berke 60 | Bruckschen 50 |
| Abraham, K. 7, 43, 60,
111, 112 | Bernhauer 60 | Brückner 54 |
| Achinger 43, 67, 107, 108 | Bernt 9 | Brühl 51 |
| Adorno 32, 53, 55, 83, 84 | Bersu 33, 85 | Bruns 45, 110, 111 |
| Albers 52 | Bertram 36, 94 | Buchner 59 |
| Albrecht 50 | Betke 25, 74, 75 | Bücker 53, 58 |
| Allwohn 33, 83 | Beutler 31, 62 | Bundke 55 |
| Altmann, K. 25 | Beyer 62 | Burger 39, 45, 96, 109 |
| Altmann, R. 28, 49, 76 | Biedebach 39, 102 | Burin 52 |
| Alwens 25 | Biedenkopf 48 | |
| Altwickler 53 | Bilz 55 | Calebow 11 |
| Amelung 25, 82 | Binder 61 | Christ 29, 49, 76 |
| Amtenbrink 51 | Birck 44, 111 | Christophorov 34, 89, 90 |
| Artelt 8, 23, 24, 51, 67,
81, 83 | Blind 8, 42, 59, 108 | Christmann 15 |
| Auhagen 52 | Block 35, 89, 90, 93 | Claß 12, 21, 69 |
| Aust 60 | Bockelmann 9, 10 | Cohn 21, 69 |
| Baack 8 | Bockemüller 52 | Coing 12, 20, 47, 48, 66,
68, 70 |
| Baer 37, 55, 96 | Bode, H. 41 | Conrad 9, 10 |
| Banse 42, 59, 65, 110,
111 | Bode, O. 54 | Conzelmann 60 |
| Bartmann 5, 13 | Böhm, F. 20, 47, 68, 70 | v. Coudenhove-Kalergi 5 |
| Barton 15 | Böhm, H. 52 | Cramer, H. 27, 78 |
| Bauer, A. 51 | Böhme, W. 14 | Cramer, W. 33, 83 |
| Bauer, F. 60 | Boehringer 5 | Cron 46, 113 |
| Baumann 55 | Boenninghaus, H.-G. 7,
28, 50, 80 | Csomor 61 |
| Baur 38 | Boenninghaus, H. 50 | Czerny 37, 55, 97, 98 |
| Beck 22, 71 | Boersch 8 | Dänzer 37, 55, 97, 98 |
| Becker, Egon 35, 84 | Bössmann 58 | Dahlhausen 56 |
| Becker, H. D. 59 | Bohné 51 | Dahn 50 |
| Beckmann 55 | Bonin 52 | v. Dechend 58 |
| Behrens 7, 11, 39, 96 | Bonnet 46, 113 | Degkwitz 51 |
| Beine 59 | Bornemann, E. 33, 87 | Demeter 35, 85 |
| Berberich 24 | Bornemann, K. 22, 71 | Deneffe 45, 108 |
| Berckhemer 42, 99 | Bosch, Gerhard 51 | Deninger 57 |
| | Bosch, Gregor 51 | Dessauer, F. 36 |
| | Brands 61 | Dessauer, O. 14 |
| | Braß 26 | Dieckmann 22, 47, 112 |

- ♦ Diehl 27, 77
 Diemair 37, 56, 64, 102, 103
 Dietrich 35, 93
 Dilcher 47
 v. Diringshofen 25, 30, 76
 Dittmar 52
 Dittrich 33, 88
 Doiwa 56
 Dornemann 44, 111
 Doyle 12
 Duus 26, 79

 Eckert 56
 Egle 37, 57, 104, 105
 Eisenberger 35, 87
 Eißner 52
 Ellinger 44, 110, 111
 Engelhardt 59
 Eppelsheimer 33
 Erlenbach 5
 Erler 20, 47, 68, 70
 Ernst 33, 83
 Erzgräber 32, 91
 van Ess 54
 Ewald 52

 Faßbender 11
 Felix 12, 23, 24, 48, 49, 73
 Ferand 32, 86
 Ferreiro Alemparte 34, 89, 90
 Fiebiger 55
 Fischer, E. (WiSo. Fak.) 45, 112
 Fischer, E. (Med. F.) 26
 Fischer, Hans 45, 110, 111
 Fischer, Herbert 7, 28, 49, 77
 Fischer, J. 39, 101

 Fischer, K. 57
 Fischer, O. 45, 59, 71
 Fischer, R. 59
 Fischerhof 22, 69, 112
 Flaskämper 42, 108
 Fleischhacker 48
 Flesch-Thebesius 26
 Flinsch 51
 Föllmer 26
 Förstner 41, 96
 Fotheringham 22
 Fraenkel 43, 59, 67, 109
 Franciscy 59
 Franz, W. 37, 55, 64, 96
 Freiskorn 52
 Frenzel 41, 104
 Frick 12, 28, 72, 114, 115
 Fricke 15, 57
 v. Friedeburg 35, 84
 Fries, G. 13
 Fritsch 25
 Fritz 56
 Fromm 51
 Frowein 29, 51, 79
 Frye 32, 92
 Führer 56
 Führer Lozano 45, 113
 Funke 56

 Gänsslen 23, 49, 75
 Gans 23, 51, 80
 Gattermann 61
 Gebauer 27, 49, 82
 Gebhardt 35, 87, 88
 Geißendörfer 7, 24, 50, 77
 Geißler 51
 Geißner 54
 Gelzer 30, 85
 Gemmer 49
 Gennrich 33, 86, 89
 Gensichen 34, 93

 Genzel 7, 40, 55, 97
 Geppert 26, 39, 74, 96
 Gerhard 51
 Geyer 45, 58, 107, 110
 Giersberg 12, 36, 57, 105
 Glenk 50
 Gleu 37, 101
 Gleissberg 38, 97
 Göing 52
 Götte 40, 100
 Götz, H. N. 48
 Götz, H. 54
 Goetz 53
 Goppold 48
 Graff, Th. 27, 39, 80, 98
 Graff, U. 27
 Gramberg 38
 Granzer 56
 Greeff 28, 49, 75
 Greven 26, 72, 73
 Griessbach 63
 Grohmann 59
 Grün, R. 35, 91
 Grüner 29, 51, 81
 Grüning 26, 77
 Grzimek 41, 106
 Gumbel 45, 59, 111
 Günther, O. 52
 Günther, R. 35, 91, 92
 Güntz 24, 50, 73, 76, 77, 78, 114
 Gürs 55
 Gunzert 44, 108

 Haag 34, 53, 83
 Haase, G. 39, 98
 Häbich 45, 107, 108
 Hagenmüller 14, 43, 59, 110, 111
 Hahn, A. 43
 Hahn, F. (Phil. Fak.) 36, 94

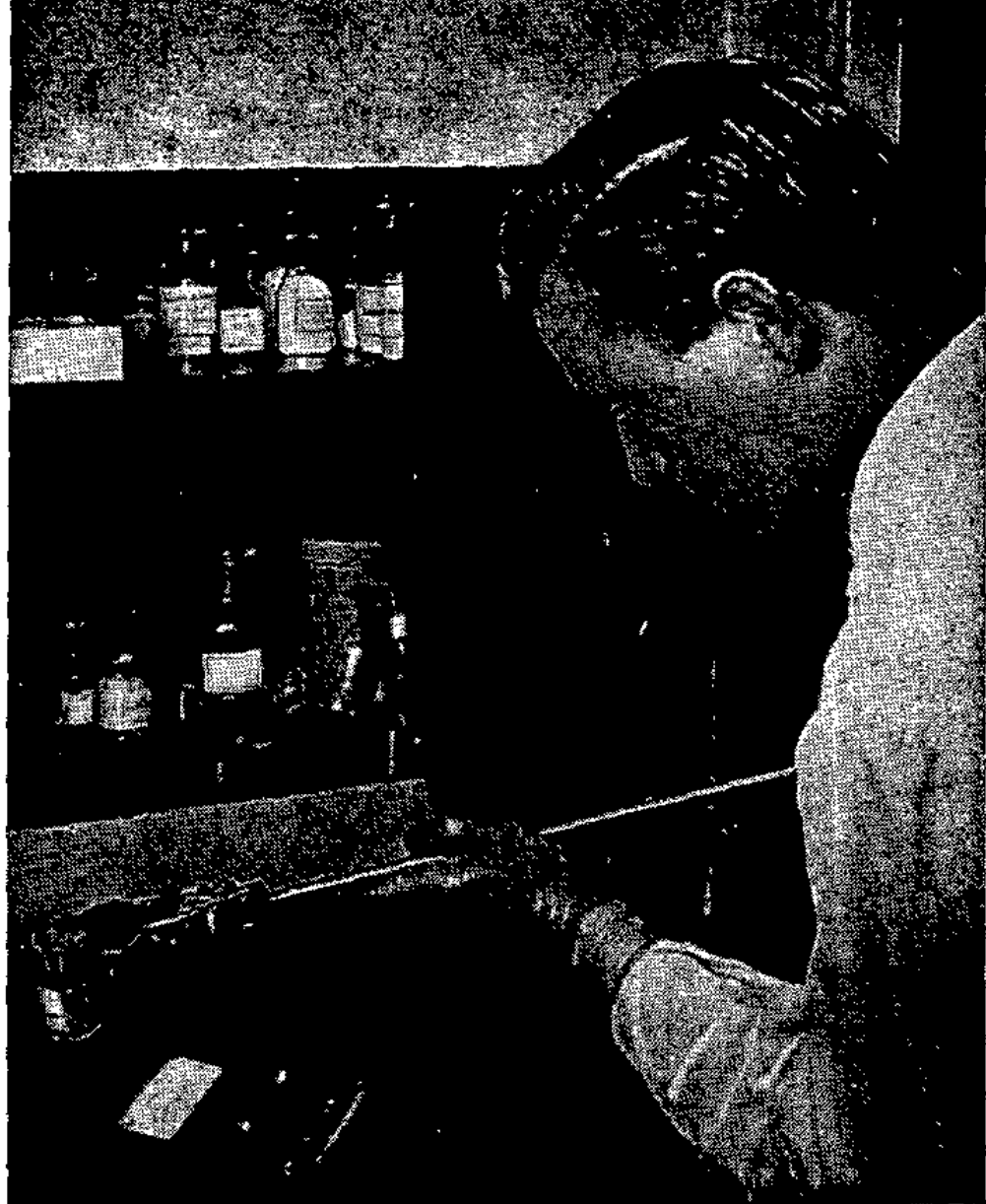
- Hahn, F. (Nat. Fak.) 37
 Hahn-Weinheimer 7, 40, 57, 103
 Hahn, T. 57
 Hain 7, 33, 54, 89
 Halász, Istvan 40, 100
 Halasz, Kurt 14
 Halbsguth 7, 39, 104, 105
 Hallier 61
 Hallstein 20
 Hanke 40, 57, 105, 106
 Happ 55
 Harder 53, 58
 Harrasser 57
 Harris 12
 Harrison 12
 Hartmann 37, 56, 99, 100
 Hartner 7, 12, 34, 37, 58, 88, 106
 Hartwig 44, 59, 108
 Hauberg 29, 50, 73, 76, 77, 78, 114
 Hauck, H. 5, 13
 Hauck, S. 49
 Hauck, W. 51
 Hauser 28, 52, 82
 Hax 42, 59, 60, 110, 111
 Heide 13
 Heilmann 55
 Hein 20, 71
 Heinecker 29, 73, 76, 77, 78, 114
 Heinemann, F. 32
 Heintz 28, 49, 75
 Heller 28, 50, 78
 Hellriegel 29, 52, 81, 82, 99
 Helm 47
 Helmert 52
 Hennis 60
 Hentze 31
 Herget 53
 Herrmann 24
 Herz 24
 Herzberg 23, 49, 74
 Herzog, Erich (Phil. Fak.) 34, 86
 Herzog, Erich (WiSo. Fak.) 45, 110
 Herzog, Richard 12, 44, 58, 108
 Heupke 25, 76
 Heymann 52
 Hild 50
 Hildebrand 25, 76
 Hillingshäuser 55
 Hirschberger 31, 54, 94, 95
 Hissink 54
 Hodes, E. 56
 Hodes, F. 61
 Hoff 23, 49, 75
 Hoffmann, L. 53
 Hoffmann-Berling 40, 105
 Hofmann, S. 50
 Hohner 5
 Höllerer 7, 34, 54, 88
 Hollmann 40, 99
 Hollwich 27
 Holtz 24, 49, 73, 75
 Holzinger 33, 86
 Hoeniger 21, 68, 70, 112
 Horbatsch 34, 92
 Horkheimer 12, 30, 53, 55, 63, 67, 83, 84
 Hoernigk 45, 107
 Hövel 52
 Hojer 53
 Horn 9, 10
 Hruschka 60
 Hübener 29, 48, 73, 74, 76
 Hübner, B. 50
 Hübner, L. 52
 Hucke 53
 Hunn 56
 Igersheimer 23
 Isele 20, 68, 69, 70
 Jäger, 30, 53, 67, 81
 Jaksch 58
 Jandy 52
 Janecke 39, 102
 Jantz 26, 51, 79
 Jauernig 7, 22, 68, 69
 Jensen 31, 54, 85, 93
 Jürgens 26, 49, 76
 Junker 59
 Kabelitz 28, 74, 77
 Kaemmerer 51
 Kahlau 25, 48, 74
 Kallauch 15
 Kantorowicz 31
 Kaplan 37, 57, 105
 Kasten 7, 14, 15, 44, 107, 108
 Kath 12, 14
 Kaufmann, E. 22, 47, 68, 70
 Kaufmann, H. 47
 Keller, B. 50
 Keller, H. 31, 53, 86
 Keller, R. 9, 10
 Kämpf 47
 Kerekjarto 49
 Kiehne 57
 Kienast 31, 84, 85
 Kirn 31, 53, 84, 85
 Klar 39, 56, 100
 Klau 28
 Klein, Günther 11
 Klein, Horst 55
 Klein, Karl 54
 Kleiner 32, 53, 86

- Kleinheins 55
 Kleinschmidt 29, 49, 74
 Kleist 5, 23, 53, 79
 Klemm 12
 Klingler 5, 9, 10
 Kluke 32, 66, 85
 Knorth 45, 112
 Koch 51
 König 56
 Köster 33, 85
 Köttelwesch 61
 Kohl 61
 Kohlenbach 57
 Kolbeck 59
 Koller 30, 52, 83
 Korinth 56
 Kostendki 11
 Kraft 42, 59, 67, 109
 Krämer 62
 Kramer 10
 Kramp 38, 48, 57, 74, 106
 Kratz 62
 Kräusel, R. 38, 103, 104, 105
 Kräusel, W. 57
 Kraus 29, 82
 Krauss 22, 70
 Krejci-Graf 37, 57, 64, 103
 Krenkel 37
 Krenzlin 33, 39, 57, 104
 Kressner 53
 Kreter 30, 52, 81, 82, 83
 Krömmelbein 40
 Kroneberg 28, 75
 Kronstein 20, 48, 68, 70
 Kropff 45, 110
 Krücke 24, 48, 74, 79
 Krüger, G. 31
 Krüger, J. 52
 Krull 5
 Kuck 25, 52, 82, 83
 Kudicke, H. 49
 Kudicke, R. 25
 Kuchler 39, 100
 Kühne 26, 30, 50, 77, 78
 Küntzel 61
 Kuhl, G. 57
 Kuhl, W. 38, 57, 106
 Kulenkampff 29, 51, 79
 Kullmer 58
 Kuls 40, 57, 104
 Kummer, B. 29, 48, 72
 Kummer, J. 55
 Kunz 11, 13, 32, 88, 89
 Kurus 50
 Kúsnierz-Glaz 59
 Kuspit 34, 68, 91
 Laibach 36, 105
 Lampen 27, 76
 Landes 29, 51, 81
 Lange 48
 Langerbeck 33, 87
 Langhans 56
 Langner 61
 Lappe 49
 Laubender 24, 52, 75
 Lauche 14, 23, 48
 Lautenschläger 5
 Lehmann, F. 9, 21
 Lehmann, H. 31, 37, 57, 104
 Lehmann-Facius 25, 79
 Leiber 27, 50, 78
 Leimsner 50
 Leinhos 51
 Leiske 5
 Leithäuser 15
 Lennert 27, 48, 74, 77
 Leonhardi 7, 28, 51, 73, 80, 81
 Leonhardt 10
 Leontovitsch 33, 85
 Lewald 21
 Lewin 26, 78
 Liebermeister 28, 74
 Link 61, 68
 Lissok 60
 Lohmann, A. 41, 102
 Lohmann, W. 41, 97
 Loittsberger 43, 59, 110, 111
 Lommatzsch 30
 Lommel 30
 Loosen 36, 95
 Lorenzen 49
 Lotichius 5, 9
 Löwe 42
 Lotz, E. W. 5
 Lotz, R. 40, 57, 105, 106
 Lucas 49
 Luff 29, 51, 81, 83
 Luft 51
 Lücke 22, 69, 70
 Lukarsch 60
 Lüthje 60
 Maas 50
 Maaß 60
 Madelung 36, 97, 98
 Magnus 37, 64, 100
 Mahler 28, 77
 Maier 62
 Mallmann 21, 47, 69, 70, 71, 112
 Mann 61
 Martin 7, 29, 49, 74, 76, 77
 Martini 11
 Matheis 48
 Mattern 56
 Matthiensen 5
 Mayer 46, 112
 McCloy 5

- May, G. 49
 May, K. 31, 54, 67, 88, 89
 Meier 44, 111
 Meimberg 44, 67, 107, 108
 Meinecke 61, 67
 Meinert 35, 62, 85
 Meissner 36
 Meldau 46, 113
 Mengel 52
 Menk 50
 Mennicke 32
 Mennigmann 57
 Merkel 7, 40, 57, 105, 106
 Mertens 38, 105
 Merton 5, 9, 10
 Mestmäcker 7, 22, 47, 68, 70
 Metcalf 12
 Meyer 44
 Michel 43
 Michels 38, 103
 Micke 52
 Milléquant 45, 112
 Minners 49
 Mittermaier 7, 24, 50, 80
 Moayyad 34, 92
 Monsheimer 33, 66, 84
 Moroni 34, 89, 90
 Moss 35, 91
 Moufang 8, 36, 37, 55, 96
 Moxter 45, 59, 111
 Mrowka 39, 97
 Mügge 37, 56, 64, 99
 Müller, H. 56
 Müller, H. J. 48
 Müller, K. 57
 Müller-Bochat 54
 Müller-Daams 11
 Müller-Freienfels 20, 47, 68, 69, 70, 112
 Müllner 55
 v. Münch 48
 Münster 7, 39, 100
 Münter 46, 61, 114, 115
 Münzberg 47
 Müser 7, 39, 97, 98
 Muth, A. 55
 Muth, H. 39, 82, 99
 Muthesius 21, 69
 Napp-Zinn 42, 60, 70, 107, 108, 111
 Naujoks 23, 50, 78
 Neele 28, 79
 v. Nell-Breuning 44, 67, 107
 Neumark 42, 58, 108
 Neumeier 14
 Neundörfer 44, 60, 107
 Neuroth-Schmitt 29, 72, 73
 Neuss 50
 Nielen 35, 94, 95
 Niggemeyer 35, 93
 O'Daniel 37, 57, 65, 103
 Oesterlein 64
 Ophüls 21
 Orth 59
 Orthner 38, 102
 Ortmann 24, 48, 72
 Osthoff 31, 53, 86, 87
 Oswalt 5, 9, 10
 Ott 59
 Otto 50
 Paleczek 60
 Palm 49
 Parlasca 53
 Passavant 9
 Patzer 31, 54, 87
 Pendl 48
 Petersen 5, 9
 Pfeiffer 29, 73, 74, 76
 Pfeilsticker 56
 Pfeleiderer 7, 40, 56, 101
 Pietsch 38, 96, 101
 Pistor 38
 Pittrich 27, 79
 Plazikowsky 35, 62, 93
 Polanetzki 49
 Polligkeit 21
 Pollock 43
 Preiser 21, 35, 47, 66, 68, 69, 70, 71
 Prell 57
 Pribram 42
 Priebe 43, 110, 111
 Prigge 52
 Pross 35, 84
 Raab 12
 Radenbach 29, 49, 76
 Raffée 59
 Rahn, Helmut 7, 34, 53, 54, 87
 Rajewsky 11, 12, 14, 23, 36, 52, 53, 58, 73, 81, 82, 99
 Rammelmeyer 15, 31, 54, 91, 92
 Rasch 22, 69
 Rasor 9
 Rau 9, 10, 14
 Rausch 37, 57, 65, 67, 106
 van Rey 51
 v. Reckow 24, 52, 82
 Redhardt 51
 Reichhart 8
 Rein 40, 57, 103
 Reinert 9, 10, 62
 Renauld 34, 89, 90
 Reuss 49
 Reuter 52

- Rheinstein 12
 Richter, Friedrich 38
 Richter, Ingo 57
 Richter, K. 45, 111
 Richter, P. 45, 110
 Richter, R. 7, 44, 107
 Riebel 43, 59, 70, 108, 110, 111
 Ried, A. 40, 57, 104, 105
 Ried, W. 39, 100, 101
 Rietschel 39, 105
 Ringel 41, 96
 Ritter, Hans 27, 77
 Ritter, Hellmut 31
 Robert 58
 Röckemann 48
 Römer 11
 Roeser 51
 Rössle 55
 Rohmann 37, 56, 64, 102
 Róka 7, 27, 48, 73
 Rosenberg 55
 Rosenmund 56
 Rosenstock 41, 57, 104, 105
 Rossberg, D. 56
 Rossberg, G. 29, 50, 80, 82
 Roth 41, 106
 Roufogalis 28, 78
 Royen 38, 56, 100, 101
 Ruch 41
 de Rudder 23, 50, 63, 78
 Rübner 52
 Rühl 34, 92
 Ruf 27, 51, 79
 Rumpf 62
 Sackenheim 9
 Sader 57
 Salomon-Delattour 43, 84
 Samson 21, 68, 69, 112
 Sandritter 27, 48, 73, 74, 76
 Sangl 49
 Sauer 41, 96
 Sauermann 12, 42, 58, 60, 107, 108
 Sckommodau 8, 11, 30, 32, 54, 89, 90
 Seddig 36
 Seesemann 36, 94
 Seilacher 40, 103
 Seitz 5, 23
 Sellheim 32, 54, 92
 v. Sementowsky 5
 Siede 26, 77
 Siedel 39
 Siedler 9
 Simitis 47
 Simon 53
 Simshäuser 47
 Sinn 48
 Skalweit 42
 Smith 12
 Smolla 7, 34, 53, 85, 93
 Soeder 57
 Söllner 22, 71
 Solle 41, 103
 Spatz 48
 Spendel 7, 22, 69, 70
 Spielmann 28, 75
 Spira 30, 61, 91
 Springer 5
 Sutter 39, 102
 Schaaf 33, 83, 84
 Schaarschmidt 55
 Schäfer, W. 40, 105
 Schaeffer 41, 102
 Schätzle 59
 Schamschula 54
 v. Schaubert 33
 Schaumann 49
 Scheel 47
 Scheer 25
 Scheidt 25
 Scheller 5, 13
 Scherf 13
 Scherpner 7, 44, 60, 110
 Schiche 50
 Schick 50
 Schiedermaier 7, 9, 10, 12, 20, 69, 70
 Schiemer 48
 Schikarski 56
 Schiller, K. 38, 55, 97
 Schiller, P. 55
 Schimmel 62
 Schläfer 40, 56, 99, 100
 Schlarb 52
 Schlee 61
 Schleiermacher 62
 Schleinkofer 45, 59, 109
 Schlerath 34, 54, 87, 88
 Schlochauer 21, 48, 66, 69, 70, 71
 Schloßberger 23
 Schlüter, F. 48
 Schlüter, K. 50
 Schmid 42, 60, 67, 109
 Schmidt-Polex 5, 13
 Schmidt-Thomé 38, 101
 Schmieder, F. 12
 Schmieder, W. 61
 Schmith 14, 28, 74, 114
 Schmitt 9
 Schneider, D. 59
 Schneider, J. 61
 Schneider, R. 29, 48, 72
 Schneider, W. 52
 Schöhl 46, 113
 Schölzel 56
 Schönhals 40, 103, 104
 Scholz 36, 95
 Schoop 23, 49, 75

- Schopper 37, 55, 97, 98
 Schrader 26, 49, 75
 Schreiber 41, 56, 64, 102
 Schröder, H. 39, 97
 Schröder, Walter J. 7, 33, 54, 88
 Schroeder, Wilh. 26, 73, 76, 77, 78, 114, 115
 Schumann 7, 27, 75
 Schütte 9, 10
 Schütze 56
 Schulz 46, 112
 Schulze 61
 Schumann 60
 Schwab, H. 26, 79
 Schwab, R. 22, 71
 Schwartz 48
 Schwenzer, A. 7, 27, 50, 73, 76, 77, 78, 114
 Schwenzer, H. 57
 Schwietering 30
 Stadermann 60
 Staff 21, 63, 67, 68, 69
 Starck 24, 48, 63, 72, 73, 115
 Stauder 7, 19, 33, 86
 Stauff 39, 100
 Steck 12, 31, 54, 66, 94
 Steigleder 27, 51, 80
 Steindorff 7, 22, 68, 70, 112
 Steinebach 10
 Steiniger 15
 Steltzer 5
 Stelzer 56
 Sterling 60
 v. Stockert 25, 79
 Strasburger 32, 53, 84, 85
 zur Strassen, C. 62
 zur Strassen, H. 41, 103
 zur Strassen, O. 36
 Strauss, H. 24
 Strauß, W. 5
 Strecker 9
 Strnad 24, 50, 81, 99
 Sturmfels 32, 83
 Tarnow 51
 Taubmann 12, 25, 75
 Teuber 40, 56, 101
 Theopold 28, 78
 Ther 27, 75
 Thiel 23, 50, 80
 Thielemann 26, 83
 Thomalske 51
 Tillich 30
 Todt 60
 Troeger 5
 Trübestein 29, 52, 82
 Ueding 36, 95
 Ungeheuer 27, 50, 77
 Urbschat 43
 Vanek 49
 Vaubel 28, 77
 Veit 43, 60, 66, 71, 107, 108
 Viebrock 7, 31, 54, 67, 68, 90, 91
 Vierhub 5
 Voelger 42, 104
 Vogel, E. 62
 Vogel, R. 50
 Volpers 56
 Voß 5, 23
 Vossler 31, 53, 84, 85
 Wachter 56
 Wachsmuth 31, 62
 Wagner, H. 50
 Wagner, J. 43, 109
 Wagner, W. 62
 Walter 15
 Walther 51
 Wamser 51
 Wang 35, 93
 Weber, G. 7, 30, 54, 88
 Wehrle 42, 58, 60, 71, 107, 108
 Weil, G. 30
 Weinstock 31, 53, 66, 83, 84
 Weiße 27, 50, 78
 Wendt 26, 76
 Wensel 56
 Wentzke 32
 Wenzelburger 55
 Werner, M. 26, 76
 Westermann, E. 29, 49, 75
 Westermann, H. 26, 77
 Wezler 23, 48, 72, 73
 Widlocher 34, 89, 90
 Wiedemann 49
 Wieland 37, 56, 100, 101
 v. Wiese 32, 84
 Wiethold 23, 51, 70, 81
 Wilhelm 50
 Wilk 56
 Windecker 52
 Winkler 57
 Winnacker 9, 38, 101
 Wischniewski 56
 Wissfeld 51
 Witte 5
 Witting 58
 Wittsack 34, 54, 94, 113
 Wolf, D. 55
 Wolf, R. 28, 80
 Wolff 31, 54, 87
 Zahn 29, 48, 73
 Zeller, H. 59
 Zeller, W. 36, 94
 Zutt 24, 51, 78, 79



Forschung sichert unsere Zukunft

Die Chemie ist schnellebig. Während man um 1930 die Marktgeltung einer chemischen Neuentdeckung nach Jahrzehnten bemessen konnte, ist sie heute in manchen Fällen nur wenige Jahre unangefochten. So waren zum Beispiel 55% der heutigen Produkte im Lieferprogramm vor dem 2. Weltkrieg nicht enthalten.

Deshalb ist ein Werk der Großchemie ohne Forschung nicht denkbar; sie ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Produkte. Dafür hat die HOECHST-Gruppe seit 1952 über 470 Mio DM aufgewendet.

R 226



FARBWERKE **HOECHST AG.** *vormals Meister Lucius & Brüning*
FRANKFURT (M)-HOECHST

Zwei bewährte Informationsquellen für Ihr Studium:



Halbmonatsschrift über die Forschungsergebnisse in den Naturwissenschaften, in der Medizin und in der Technik.

In unserer Zeit der Spezialisten sind dem Biologen die Formeln der Kernphysik nahezu unvorstellbar, dem Mediziner die Strahltriebwerke und Raketenantriebe der modernen Luftfahrt meist unverständlich, dem Bauingenieur die Methoden der modernen Herzchirurgie fast ein Wunder. Hier wird DIE UMSCHAU mit der wissenschaftlich exakten und doch für jeden verständlichen Berichterstattung über einen weitgespannten Themenkreis gleichsam zu einem Dolmetscher, auf den man sich verlassen kann.

Das Einzelheft kostet DM 2,30, im Jahresabonnement DM 1,92 je Heft. Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1,50 je Heft.



FÜR LABOR UND BETRIEB

Der Leiter eines Forschungslaboratoriums in der Chemischen Industrie urteilt:

„Die Hefte CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB finden meinen ungeteilten Beifall. Das gleiche günstige Urteil äußerten alle Fachgenossen, an die ich die Zeitschrift auslieh. Von allen Angehörigen des Laboratoriums werden die Hefte geradezu „gefressen.“ Die glückliche Mischung von Aktuellstem und Althergebrachtem, von theoretischer Belehrung und praktischem Unterricht, von Vertiefung der Kenntnisse in der Chemie und Ausweitung der Orientierung auf Grenzgebieten wird der Zeitschrift immer einen interessierten Leserkreis sichern.“

Das Einzelheft kostet DM 1,50, im Jahresabonnement DM 15,60.

Die spezielle Nachwuchs-Ausgabe mit der Beilage „Lernen und Leisten“ kostet DM 1,75, im Jahresabonnement DM 18,60.

Für Studenten und Lehrlinge ermäßigt sich der Jahresabonnementspreis für die Nachwuchs-Ausgabe auf DM 15,60.

Von beiden Zeitschriften liegen bei uns kostenlose Probehefte für Sie bereit. Bitte, schreiben Sie an:



UMSCHAU-VERLAG · FRANKFURT (MAIN)

*Eine köstliche
Erfrischung*



Mouson Lavendel
Mit der Postkutsche

!Eingetragenes Warenzeichen!



Das Fischer Lexikon

ENZYKLOPÄDIE DES WISSENS

- 1 Die nichtchristlichen Religionen**
Herausgeber: Helmuth von Glasenapp
- 2 Staat und Politik**
Herausgeber: Ernst Fraenkel und Karl Dietrich Bracher
- 3 Christliche Religion**
Herausgeber: Oskar Simmel SJ und Rudolf Stählin
- 4 Astronomie**
Herausgeber: Karl Stumpff
- 5 Musik**
Herausgeber: Rudolf Stephan
- 6 Psychologie**
Herausgeber: Peter R. Hofstätter
- 7 Außenpolitik**
Herausgeber: Golo Mann und Harry Pross
- 8 Wirtschaft**
Herausgeber: Heinrich Rittershausen
- 9 Film, Rundfunk, Fernsehen**
Herausgeber: Lotte H. Elsner und Heinz Friedrich
- 10 Soziologie**
Herausgeber: René König
- 11 Philosophie**
Einleitung: Helmuth Plessner
Herausgeber: Alwin Diemer und Ivo Frenzel
- 12 Recht**
Herausgeber: Joachim Hellmer
- 13 Völkerkunde**
Herausgeber: Herbert Tischner (April 1959)
- 14 Geographie**
Herausgeber: Gustav Fochler-Hauke (Mai 1959)
- 15 Anthropologie**
Herausgeber: Gerhard Heberer (Juli 1959)
- 16 Medizin I**
Herausgeber: Fritz Hartmann, Johannes Linzbach,
Rudolf Nissen, Hans Schaefer (September 1959)

FISCHER BÜCHEREI



Die Krönung einer Leistung



4 FARB
TIKK-
KULI



TIKK-
KULI



TINTEN-
KULI

4-FARB

Tikk-KULI

MIT ROTRING
VOLLAUTOMATISCHER
FARBMINENWECHSEL

AB DM 13.25

Tikk-KULI

MIT ROTRING
DRUCK-KUGELSCHREIBER
MIT TASCHENSCHONENDEM
ÜBERSTEHKLIPP. MECHANIK
MIT VOR- UND RÜCKSCHLAG-
SICHERUNG

AB DM 3.75

Tinten-KULI

MIT ROTRING
EIN BESONDERER
FÜLLHALTER

AB DM 8.75

FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

GEGRÜNDET 1862

FRANKFURT AM MAIN

Gallusanlage 8

ab 1. 4. 1959 Taunusanlage 9

Hypotheken-Kommunaldarlehen

**Pfandbriefe-Kommunal-
schuldverschreibungen**

Bilanzsumme über 1 Milliarde

Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen über 30 Millionen

**Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen
einschließlich der aufgenommenen Globaldarlehen
über 900 Millionen**

PETER NAACHER HAUS DER BÜCHER

50 Jahre



bittet die Studierenden der Universität
um ihren Besuch seiner Geschäftsräume:

Zentrale: Steinweg 3 an der Hauptwache

Universitätssortiment: Bockenheimerlandstr. 133
In nächster Nähe der Universität.

Sortiment: Schweizerstraße 57

Antiquariat: Schweizerstraße 19/h

Telefon

26641

Sammel-
Nr.

Bitte verlangen Sie unsere Studienkataloge:

„Bücher für die juristische Ausbildung“

„Wirtschaft und Steuern“

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef
Hilfrich

die
Buchhandlung
des
Studenten

Adalbertstraße, Ecke Gräbstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 77 68 65

1868 - 90 Jahre - 1958

Buchhandlung
für den
Mediziner

**JOHANNES
ALT**

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten.

Ratenzahlungen
nach Vereinbarung

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telefonwerke und Kabelindustrie AG. Berlin

Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 77 0071, Fernschreiber 041-1337

● Fernsprechanlagen

● Personensucheinrichtungen

● Uhren- und Lichtrufanlagen

● Feuermeldeanlagen

● Fernsprechkabine „Telepax“

**Wo ißt man in unmittelbarer Nähe der Universität
gut und preiswert?**

Nur in der Großgaststätte „*Zum Heidelberger*“

Inhaber: G. BEYER, FRANKFURT AM MAIN

Bockenheimer Landstraße 140 an der Bockenheimer Warte

Telefon 77 1692

Neuzeitliche Fremdenzimmer · Festsaal für 200 Pers. · Gesellschaftszimmer
Gr. und Kl. Kolleg · Kegelbahnen · Naturgarten · Eigener Parkplatz

Schlesicky-Ströhlein

Inh. Carl Kröner

OPTIK Wissenschaftliche Instrumente **PHOTO**
Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main Kaiser Straße 27 Telefon 21067

Wohin

ZUR „STADT WIEN“

Original Oösterreichisches Restaurant

FRANKFURT AM MAIN

Am Weckmarkt 13-15 · Hinter dem Dom

Telefon 27287

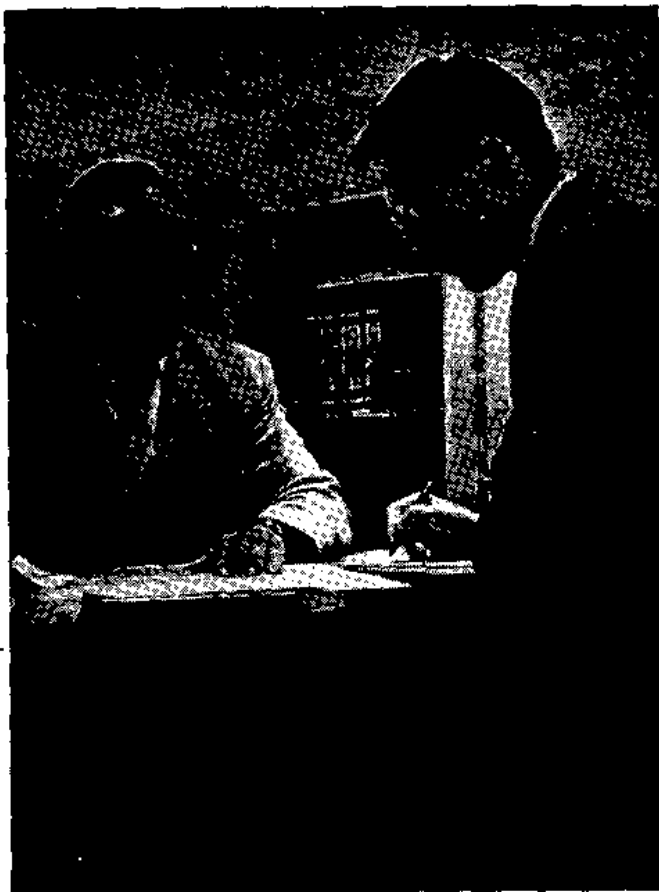
Großer Parkplatz
vor dem Hause

Schöner Garten

Erstklassige Bedienung
bei mäßigen Preisen

ab 19 Uhr

Original
Wiener Schrammel-Terzett



*Geschäftliche oder
private
Geldfragen?*

Der Rat einer Bank ist
dann immer willkommen.
Gewiß haben Sie auch ein
solches Problem. Warum
besprechen Sie es nicht
mit uns?

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Frankfurt, Rossmarkt 18

Depositenkasse Bockenheim

Bockenheimer Landstr. 140 b

Bücher

FÜR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



BEI

H. Bärtsch Nachf.

Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. Höchst

Hosiatofstraße 16 · Ruf 313642

F R A N K F U R T E R
B Ü C H E R S T U B E
SCHUMANN U. COBET

PHILOSOPHIE
GESCHICHTE-POLITIK
KUNSTGESCHICHTE
SCHÖNE LITERATUR
ANTIQUARIAT

BÖRSENSTRASSE 2 - 4
FERNSPRECHER 21494

Juristische Fernlehrgänge!

zur Vorbereitung auf die Referendarprüfung



Prospekt u. Proben
kostenlos

Lehrgang I: Übungs-Klausuren mit systematischer Einführung in die Technik der Examens-Klausuren

II: Klausurprobleme — Grundentscheidungen

III: Grundrisse mit Examensfragen

IV: Fälle, Fragen, Lehrgespräche zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

und die Kartei der deutschen Rechtsprechung: direkt auf die Examensbedürfnisse zugeschnitten!

**Durch
erstklassige Fachkräfte der zuverlässigste Helfer Ihrer Vorbereitung!**

VERLAG CARL A. H. HARTMANN, MÜNCHEN 2, BIRKERSTRASSE 15

Private Handelsschule Dr. W. Steinhöfel

**64 Jahren im Dienste individueller kaufm. Berufsausbildung
in Frankfurt am Main**

Im neuerbauten
eigenen Schulhaus

**Weserstraße 7
Tel. 334624**

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern

Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation,
Schriftverkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung
auf die betriebstechnischen Klausuren beson-
ders geeignet.

Kurzschrift und Maschinenschreiben für An-
fänger und Fortgeschrittene, Eilschrift.

Studierende erhalten bei Vorlage ihres Studentenausweises 25% Nachlaß
Bitte Prospekt anfordern

FEINKONDITOREI *F. Leidenheimer*

Spezialitäten:

Pralinen - Teegebäck - Frankfurter Brenten u. Bethmännchen

FRANKFURT A. M. · Neue Mainzer Straße 82 · Telefon 21449

Seit über 25 Jahren

Luise Pollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen-Reparaturen

K O L L E G - B E D A R F

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt-Main · Bockenheimer Landstraße 131 und 133

Selbstbedienung Bockenheimer Landstraße 133

Fernruf 77 55 89 · 77 63 77



R A V E N S T E I N -
die Genauen
L A N D K A R T E N

Wanderkarten: Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald,
Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald

Kleine Autokarten 1:100 000 und 1:170 000

Motorwanderkarten 1:200 000 Bundesrepublik in 14 Blättern

Große Autokarten 1:300 000 von allen Gebieten der Bundesrepublik

Auslands-Autokarten: Belgien-Nordfrankreich, Holland,
Köln-Paris-Amsterdam, Mitteleuropa

Büro- und Organisationskarten 1:200 000 bis 1:1 000 000

AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART
NEUZEICHNUNGEN – SKIZZEN

R A V E N S T E I N

GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI
Wielandstraße 31-35 **FRANKFURT-MAIN** Telefon 59 22 44

*Verschwende nichts, sei stets besonnen,
bedenke:*

erspart ist so gut wie gewonnen!

Schiller



**STADTPARKASSE
FRANKFURT AM MAIN**

Hasengasse 4 • Telefon 20021

34 Zweigstellen und Spargeldabholdienst im ganzen Stadtgebiet

Wir beschaffen Reisedevisen und verwahren Ihre Wertsachen sicher

STUDIERENDE

erhalten die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ im Abholabonnement zum monatlichen

SONDER-BEZUGSPREIS

von

DM 3.-

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:

Peter Naacher

Buchhandlung für Universitätswissenschaften Frankfurt/Main

an der Universität, Bockenheimer Warte

an der Hauptwache, Steinweg

Plöger FEINKOST

FRANKFURT AM MAIN

Gr. Bockenheimer Str. 30, Fernsprecher 22319

HÄHNCHEN VOM GRILL · KALTE KÜCHE

FRANKFURTER SPARKASSE
VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)



*Sorgfältige Beratung in allen Geldfragen
Neuzeitlicher Giro- und Kontokorrentverkehr*

NEUE MAINZER STRASSE 49-51

ZWEIGSTELLEN IN ALLEN STADTEILEN
FERNSPRECHER: SAMMEL-NR. 20202

LEDERWAREN

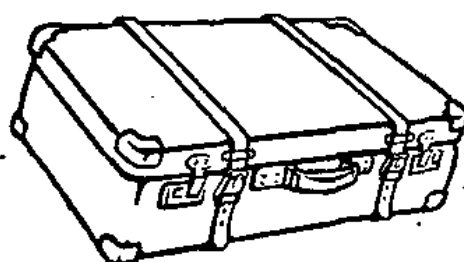
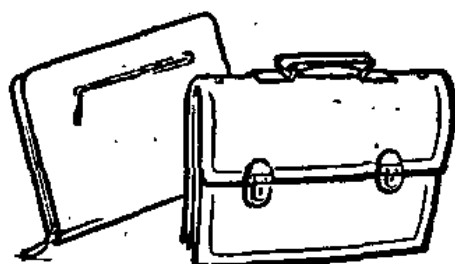
REISEARTIKEL

GESCHENKARTIKEL

IMMER UND IMMER WIEDER NUR BEI

WITZL

FRANKFURT — IN DER TAUNUSSTRASSE



Frankfurt a. M. • Kaiserstraße 36
Telefon 332302

bietet die Möglichkeit der Ergänzung der
Sprachausbildung der Schulen und der Erlern-
nung weiterer Fremdsprachen in Zirkeln für

Anfänger und Fortgeschrittene
Lehrgänge
für Auslandskorrespondenten
und Wirtschaftsdolmetscher

Beginn: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober

— Fordern Sie bitte Prospekte an —
— Übersetzungen aus allen in alle Sprachen —

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

*

Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt

Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen

Alle Neuerscheinungen liegen stets
zur Einsichtnahme auf

BUCHHANDLUNG
DER INNEREN MISSION
FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25
FERNRUF 22176

*

PHILOSOPHIE
PÄDAGOGIK
THEOLOGIE

Bambi

STUDIO FÜR FILMKUNST

Mitglied der Gilde
deutscher Filmkunsttheater

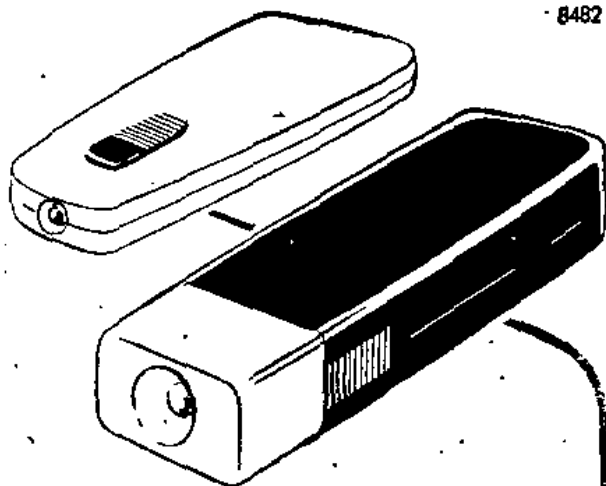
Im Steinweg 10 Telefon 26707
Im Metro im Schwan

*Das Studio mit dem
ausgesuchten Programm
für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:
Täglich: 13.00 - 15.30 - 18.00 - 20.30

Studenten erhalten gegen Vorlage des
Studentenausweises montags-freitags
in den Nachmittagsvorstellungen
Eintrittsvergünstigung

8482



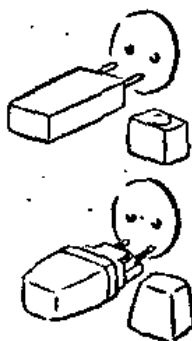
Wer sie besitzt,
tappt nie im Dunkeln

Die AEG-Taschenleuchten sind kleine technische Wunder. Sie spenden Licht auf lange Sicht. An jeder Wechselstromsteckdose sind sie immer wieder aufzuladen und finden Platz in jeder – auch der kleinsten – Tasche. Zwei Ausführungen stehen zur Wahl: Die Leuchte mit eingebautem Ladegerät, trotzdem nur 75 g schwer, stets aufladebereit, stets leuchtbereit.

Noch leichter, noch kleiner ist die „Familien-Leuchte“ mit separatem Ladegerät. Sie können beliebig viele Leuchten mit dem gleichen Ladegerät nacheinander aufladen.

So werden sie aufgeladen:

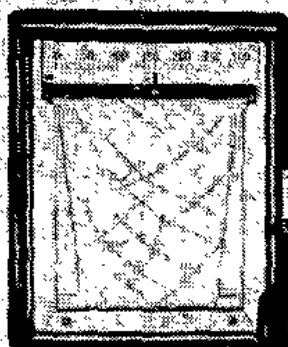
1. Leuchtenkopf herunter und den Leuchtenkörper hinein in die Steckdose.
2. Leuchte in das Ladegerät und das Ganze in die Steckdose.



AEG

Taschenleuchten

H&B



HB

MESS- UND REGELTECHNIK

Elektrische, wärmetechnische,
chemisch-technische,
medizinische und elektronische
Meßgeräte aller Art

Vollständige Meß-, Regel- und Fernsteueranlagen jeden Ausmaßes

HARTMANN & BRAUN
A-G FRANKFURT/MAIN
MESS- UND REGELTECHNIK

BLUMEN

Ludwig

Mitglied der Fleurop

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 77 8770 u. 77 4585

foto
WAGNER

berät Sie in allen
Foto- u. Kinofragen

FRANKFURT/M · BOCKENHEIMER WARTE · RUF 771657

1 Minute von der Universität

Seit über acht Jahren

lesen Frankfurts Studenten ihre Zeitschrift

D I S K U S
Frankfurter Studentenzeitung

Redaktion: Studentenhaus (Mertonstrasse) Zimmer 11-12, Tel. 770741 App. 520 - Geschäftsführung: Günter Schwank, Königstein, Adelheidstr. 24, Tel. Königstein 883. Konten: Dresdner Bank Nr. 121210; Frankfurter Sparkasse v. 1822 Nr. G 30 158. Anzeigenverwaltung Frankfurt/M., Leerbachstr. 92

Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hierse

Frankfurt am Main, Henninger-Passage (Mittelbau)

Durchgang von Kaiserstraße 64 zu Taunusstraße 35, Telefon 33 16 56

Die Schule für individuelle Ausbildung zum kaufm. Beruf

Nachmittags- (mit 24 Wochenstd.) und Abendlehrgänge in Buchführung, Bilanzen, Steuern, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kaufm. Schriftverkehr, Englisch, sicheres Deutsch, deutsche Literatur, Kurzschrift und Maschinenschreiben. Klausurvorbereitung

Studenten erhalten 30% Honorarerermäßigung



HERMANN SACK

Juristische Fachbuchhandlung

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

Telefon 43230 und 47250

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes

Aus unserer Kunstabteilung

Alte und neue Meister in originalgetreuen
Reproduktionen

ständig Eingang von Neuerscheinungen

Große Auswahl in Kunstpostkarten

F. B. Auffarth Neumannsche Buchhandlung

Große Bockenheimer Straße 30 · Telefon: 2 67 32 · 27391

ROLF KERST

Fachbuchhandlung

für den jungen **JURISTEN**

· Neue und gebrauchte Bücher ·

Klingerstr. 23 (zwischen Zeil u. Gericht) · Tel.: 2 68 70

· Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Böckenheim) ·



Seit 1862
spart man bei uns

VOLKSBANK FRANKFURT/MAIN

e. G. m. b. H.

Hauptstelle: Börsenstraße 1 sowie Geschäftsstellen in Frankfurt am Main
Oberursel/Ts. – Bad Homburg v. d. H.

UNIONZEISS



UNIONZEISS

FRANKFURT / M

TAUNUSSTR. 8 · TEL. 330901-05

**ADLER-SCHREIBMASCHINEN · GRUNDIG-DIKTIER
UND TONBANDGERÄTE · SCHREIBWAREN**

HARRI DEUTSCH

seit 10 Jahren die

FACHBUCHHANDLUNG DES NATURWISSENSCHAFTLERS

Neuimmatrikulierte Naturwissenschaftler:

kommen Sie zu Semesterbeginn zur unverbindlichen Beratung
über Ihre Studienliteratur und alle Belegfragen!

Günstige Antiquariatsangebote!

Frankfurt/M-West · Gräferstraße 47 (An der Universität) · Telefon 777338



ALTE LEIPZIGER
GEGR. 1830

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Kapital-, Renten-, Aussteuer-
und Ausbildungs-Versicherungen
Firmengruppenversicherungen

Aufbau-Lebensversicherung Doppelschutzversicherung

zwei (steuerbegünstigt) Spezialeinrichtungen, die bei anerkannt niedrigen Beiträgen hohen Versicherungsschutz bieten. Verlangen Sie bitte unverbindlich Prospektmaterial von der Direktion in Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 42

- | | | |
|----|---|---|
| 11 | Amerika-Institut | Kettenhofweg 130 |
| 30 | Anatomisches Institut | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 17 | Anthropologisches Institut | Siesmayerstraße 70 |
| 10 | Astronomisches Institut | Sendenberganlage 23 |
| 40 | Atom-Reaktor und atomphysikalische Laboratorien | Am Römerhof 31 |
| 29 | Bibliothek des Goethe-Museums | Groß. Hirschgraben 23-25 |
| 26 | Boothaus der Universität | Schaumainkai |
| 17 | Botanischer Garten | Siesmayerstraße 70-72 |
| 19 | Botanisches Institut | Siesmayerstraße 70 |
| 11 | China-Institut | Liebigstraße 41 |
| 32 | Englisches Seminar | Kettenhofweg 130 |
| 21 | Ferdinand-Blum-Institut | Paul-Ehrlich-Str. 42-44 |
| 35 | Fernheizung | Gräbstraße 42-46 |
| 16 | Frankfurter Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie | Heinrich-Hoffmann-Straße 10 |
| 19 | Frobenius-Institut | Liebigstraße 41 |
| 8 | Geographisches Institut | Schumannstraße 58 |
| 32 | Geologisch-Paläontologisches Institut | Sendenberganlage 32 |
| 30 | Georg-Speyer-Haus | Paul-Ehrlich-Str. 42-44 |
| 30 | Hauptbibliothek der Universitätskliniken | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 43 | Hygiene-Institut | Paul-Ehrlich-Straße 40 |
| 10 | Industrie- und Handelskammer | Börsenstraße 8-10 |
| 30 | Institut für Angewandte Physik | Robert-Mayer-Straße 2-4 |
| 30 | Institut für Animalische Physiologie | Ludwig-Rehn-Straße 14
(Theodor-Stern-Haus) |
| 6 | Institut für Anorganische Chemie | Robert-Mayer-Straße 7-9 |
| 36 | Institut für das Kreditwesen | Sendenberganlage 24 |
| 14 | Institut für Deutsche Sprechkunde | Sendenberganlage 27 |
| 34 | Institut für Fremdenverkehrswissenschaft | Gräbstraße 39 |
| 1 | Institut für gerichtliche und soziale Medizin | Forschausastraße 104 |
| 1 | Institut für Geschichte der Naturwissenschaften | Sendenberganlage 27 |
| 40 | Institut für Kernphysik | Sendenberganlage 27 |
| 37 | Institut für Kinematische Zellforschung | Am Römerhof 31 |
| 12 | Institut für Lebensmittelchemie | Sendenberganlage 27 |
| 18 | Institut für Leibesübungen | Georg-Voigt-Straße 16 |
| 17 | Institut für Meteorologie und Geophysik | Kettenhofweg 139 |
| 6 | Institut für Mikrobiologie | Feldbergstraße 47 |
| 5 | Institut für Organische Chemie | Siesmayerstraße 70 |
| 13 | Institut für Physikalische Chemie | Robert-Mayer-Straße 7-9 |
| 9 | Institut für Politische Wissenschaft | Robert-Mayer-Straße 11 |
| 10 | Institut für Sozialforschung | Kettenhofweg 135 |
| 30 | Institut für Theoretische Physik | Sendenberganlage 26 |
| 17 | Institut für Vegetative Physiologie | Robert-Mayer-Straße 2-4 |
| 41 | Institut für Verkehrswissenschaft | Ludwig-Rehn-Straße 14
(Theodor-Stern-Haus) |
| | | Siesmayerstraße 70 |
| | | Kettenhofweg 101 |

- | | | |
|----|--|---|
| 39 | Institut für Zoologie | Paul-Ehrlich-Str. 20-22 |
| 7 | Kuratorium | Sendenberganlage 34 |
| 16 | Mathematisches Seminar | Schumannstraße 58 |
| 33 | Max-Planck-Institut für Biophysik | Forschausastraße 70 |
| 30 | Mensa der Mediziner | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 8 | Mineralogisches Institut | Sendenberganlage 30 |
| 35 | Nervenklinik | Heinrich-Hoffmann-Str. 10 |
| 30 | Neurologisches Institut | Gartenstraße 229 |
| 24 | Orient-Institut | Savignystraße 65 |
| 31 | Orthopädische Universitätsklinik | |
| | Friedrichshelm | |
| 32 | Paul-Ehrlich-Institut | Marienburgerstraße 2 |
| 4 | Pharmakognostisches Institut | Paul-Ehrlich-Str. 42-44 |
| 30 | Pharmakologisches Institut | Georg-Voigt-Straße 14 |
| | | Ludwig-Rehn-Straße 14
(Theodor-Stern-Haus) |
| 4 | Pharmazeutisches Institut | Georg-Voigt-Straße 14 |
| 10 | Physikalisches Institut | Robert-Mayer-Straße 2-4 |
| 42 | Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts | Palmengartenstr. 10-12 |
| 30 | Röntgen-Institut | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 23 | Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik | |
| 36 | Seminar für Industriewirtschaft | Arndtstraße 1 |
| 19 | Seminar für Völkerkunde | Sendenberganlage 24 |
| 3 | Sendenbergsches Museum | Liebigstraße 41 |
| 1 | Sendenbergsche Bibliothek | Sendenberganlage 25 |
| 30 | Sendenbergsches Pathologisches Institut | Sendenberganlage 27 |
| 25 | Soziographisches Institut | Gartenstraße 229 |
| 28 | Stadtarchiv | Schaumainkai 35 |
| 27 | Stadt- und Universitätsbibliothek | Domstraße 9 |
| 2 | Studentenhaus | Untermainkai 14 |
| 38 | Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte | Gräbstraße 1 |
| | | Bockenheimer Landstraße 135 |
| 36 | Treuhandseminar | Sendenberganlage 24 |
| 30 | Theodor-Stern-Haus | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 7 | Universitäts-Bauamt | Sendenberganlage 34 |
| 1 | Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus) | Mertonstraße 17-25 |
| 30 | Universitätskliniken | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 17 | Zoologisches Institut | Siesmayerstraße 70 |

JOHANN WOLFGANG GOETHE - UNIVERSITÄT

ANLAGE ZUM
PERSONEN-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER
1959

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

FREIWILLIGER SPORT
für die Studenten aller Fakultäten

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Übungen mit ° sind kostenlos.

Anfänger können nur bis 15. Mai aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich — s. t.

Geschäftsstelle: Kettenhofweg 139

Geschäftszeit:

Montag bis Freitag: 9 bis 13 Uhr.

1. ÜBUNGSKURSE:

		Männer:	Frauen:
° Basketball	Anf.	Mo 18.30—20.00 Fr 18.00—19.30	Mo 18.30—20.00 Fr 18.00—19.30
	Fortg.	Mo 20.00—21.30	Mo 20.00—21.30
° Boxen	Anf.	Fr 18.00—20.00	
	Fortg.	Fr 20.00—22.00	
° Fechten	Florett Anf.	Mo 7.30—9.00 Fr 7.30—9.00 Fr 15.00—16.30	Mo 7.30—9.00 Fr 7.30—9.00 Fr 15.00—16.30
	Florett Fortg.	Mo 15.00—16.30 Mi 15.00—16.30	Mo 15.00—16.30 Mi 15.00—16.30
	leichter Säbel Anf.	Mo 16.30—18.00 Mi 7.30—9.00 Sa 7.30—9.00	
	leichter Säbel Fortg.	Mi 16.30—18.00 Do 7.30—9.00	
	Degen	Di 7.30—9.00 Fr 16.30—18.00	
° Fußball		Di 14.00—15.30 Do 14.00—15.30	
° Geräteturnen	Fortg.	Do 20.00—21.30	Do 20.00—21.30 Mi 20.00—21.30
° Gymnastik			Mo 18.00—19.00 Mi 19.00—20.00
° Hallenturnen (Gymnastik, Gerät, Spiel)		Mo 20.00—21.30 Do 18.30—20.00	Mo 19.00—20.00 Mi 20.00—21.30
° Handball		Mo 14.00—15.30 Fr 14.00—15.30	
° Judo	Anf.	Mo 18.00—19.30 Fr 18.30—20.00	Mo 19.30—20.30
	Fortg.	Mo 20.30—22.00	
° Leichtathletik		Di 15.30—17.00 Mi 15.30—17.00	Di 15.30—17.00 Mi 15.30—17.00
Reiten		siehe Anschlag	siehe Anschlag
Rollschuhkunstlauf		n. V.	n. V.
° Rudern (zweistdg., nur für Schwimmer)			Beginn: 11. Mai Mo-Fr 16.30—18.00 Mo-Fr 18.00—19.30
Schwimmen nur zu ermäßigten Eintrittspreisen in allen Bädern			
° nur Nichtschwimmer		„ohne Zeit“ Mo 18.00—19.00 Mi 19.00—20.00	„ohne Zeit“ Mo 18.00—19.00 Mi 19.00—20.00
Segelflug			
a) Flugschulung für Anfänger und Fortgeschrittene			Sa, So und n. V.
b) Flugzeugbau			täglich n. V.

	Männer:	Frauen:
° Sommerspiele (Flug-, Faustball, kleine Spiele)	Mi 14.00–15.30	Mi 14.00–15.30
° Sportabzeichen		
a) Vorbereitung siehe Geräteturnen, Leichtathletik		
b) Abnahme gegen Semesterende, siehe Anschlag		
Sport und Spiel (Gymnastik, Leichtathletik, Spiele)	Mi 14.00–15.30	Mi 14.00–15.30
Tennis	tgl. n. V. 7.00–12.00 tgl. n. V. 14.00–20.00	tgl. n. V. 7.00–12.00 tgl. n. V. 14.00–20.00
° Volleyball	Anf. Di 18.00–19.30	Di 18.00–19.30
Wandern	siehe Anschlag	siehe Anschlag

2. TRAININGSGEMEINSCHAFTEN als Wettkampfvorbereitung:

° Basketball	Fr 19.30–21.30	Di 19.30–21.30
° Boxen	Fr 20.00–22.00	
° Fechten	Di 18.00–20.00 Do 18.00–20.00	Di 18.00–20.00 Do 18.00–20.00
° Fußball	Di 14.00–15.30	
° Geräteturnen.	Do 20.00–21.30	Do 20.00–21.30
° Handball	Fr 14.00–15.30	
° Judo	Fr 20.00–21.30	Fr 20.00–21.30
Reiten	siehe Anschlag	siehe Anschlag
° Rudern	n. V.	n. V.
° Schwimmen	siehe Anschlag	siehe Anschlag
° Tennis	n. V.	n. V.
° Volleyball	Di 18.00–19.30	Mo 20.15–21.45

3. SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE:

° Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):	Di Fr 18.30–19.30
° Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):	Mi 18.00–20.00

UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN (Lehrkörper, Angestellte, Arbeiter) stehen alle Kurse des freiwilligen Sportes offen.

Beginn	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	samstags
7.30	Florett A.	Degen	1e. Säbel A.	1e. Säbel F.	Florett A.	1e. Säbel A. n. V.
14.00	Handball	Fußball auch TG	Sommerspiel Sport und Spiel	Fußball	Handball auch TG	Reiten Rollschuhkunstlauf Rudern TG
15.00	Florett F.		Florett F.		Florett A.	Segelflug Tennis Wanderungen
15.30		Leichtathletik	Leichtathletik			A. = Anfänger F. = Fortge- schrittene TG = Trainings- gemein- schaft Fr. = Frauen Mä. = Männer
16.30	1e. Säbel A. Rudern	Rudern	1e. Säbel F. Rudern	Rudern	Degen Rudern	
18.00	Gymnastik Fr. Judo A. Mä. Nichtschwimmer Rudern	Fechten TG Rudern Volleyball und TG Mä.	Rudern	Fechten TG Rudern	Basketball A. Boxen A. Rudern	
18.30	Basketball A.			Hallenturnen Mä.	Judo A. Mä.	
19.00	Hallenturnen Fr.		Gymnastik Fr. Nichtschwimmer			
19.30	Judo A. Fr.	Basketball TG Fr.			Basketball TG Mä.	
20.00	Basketball F. Hallenturnen Mä.		Geräteturnen Fr. Hallenturnen Fr.	Geräteturnen F. und TG	Boxen F. u TG Judo TG	
20.15	Volleyball F. u. TG					
20.30	Judo F.					

Unsere Dienstleistungen

Beratung in allen Geld- und Vermögensfragen

Annahme von Spareinlagen,
Führung von Privat- und Geschäftskonten

Diskontierung von Wechseln

Ausführung regelmäßig wiederkehrender
Zahlungen auf Grund von Daueraufträgen

Einzug von Schecks, Wechseln und Dokumenten
auf alle Plätze und Banken im In- und Ausland

Beratung in allen Wertpapierfragen

Verwaltung von Wertpapieren (Effekten-Depots)
und Verwahrung von Wertgegenständen

Verkauf von Investment-Anteilen

Vermietung von Schließfächern

Verkauf von Benzingutscheinen
für Frankreich und Italien

Abgabe von Reiseschecks,
Devisen und fremden Geldsorten

Verkauf von Goldmünzen

Fachmännische Unterrichtung über die
Abwicklung von Außenhandelsaufträgen

DRESDNER BANK

A K T I E N G E S E L L S C H A F T

Frankfurt a. M., Gallusanlage 7

HZ 300

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main